Geschäftsbericht 2025

Pyrum Innovations AG

Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025

Pyrum Konzern Kennzahlen auf einen Blick

Ertragslage

in T€	01.01.2025-31.12.2025	01.01.2024-31.12.2024
Umsatz	**4.107**	2.022
Gesamtleistung	**11.141**	11.715
Sonstige betriebliche Erträge[1]	**2.974**	1.221
EBITDA[2]	**-5.238**	-5.894
EBITDA (bereinigt)[3]	**-7.410**	-6.360
EBIT[4]	**-8.715**	-8.915
EBIT (bereinigt)[5]	**-10.887**	-9.381
Nettoergebnis	**-10.043**	-10.135

Vermögenslage

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzsumme	**74.239**	65.465
Eigenkapital	**30.874**	22.245
Eigenkapitalquote[6]	**41,6 %**	34,0 %
Verfügbare Liquidität	**17.006**	11.740
Mitarbeitende[7]	**98**	91

[1] Forschungszuschüsse, Fördergelder und F&E Dienstleistungen
[2] Konzernperiodenüberschuss/-fehlbetrag vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern
[3] Bereinigt um Investitionszuschüsse und Kosten der Kapitalbeschaffung i.H.v. 2.172 T€ (2024: 466 T€)
[4] Konzernperiodenüberschuss/-fehlbetrag vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern
[5] Bereinigt um Investitionszuschüsse und Kosten der Kapitalbeschaffung i.H.v. 2.172 T€ (2024: 466 T€)
[6] Eigenkapital/Bilanzsumme
[7] Periodendurchschnitt (12 Monate)

INHALTSVERZEICHNIS

Brief des Vorstands **6**

Bericht des Aufsichtsrats **8**

Unternehmen **15**
Pyrum Aktie 16
Grundlagen des Konzerns 19

VSME-Bericht **35**
Vorwort 36
1. Allgemeine Informationen 37
2. Umweltkennzahlen 40
3. Sozialkennzahlen 46
4. Governance-Kennzahlen 50

Zusammengefasster Lagebericht **53**
1. Grundlagen der Pyrum Innovations AG und des Konzerns 54
2. Wirtschaftsbericht 60
3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung 70
4. Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der Pyrum Innovations AG und des Konzerns 79

Jahres- und Konzernabschluss für das Jahr 2025 ..... **81**
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 82
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 84
Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025 85
Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2025 86
Bilanz der Pyrum Innovations AG zum 31. Dezember 2025 88
Gewinn und Verlustrechnung der Pyrum Innovations AG für das Geschäftsjahr 2025 90
Zusammengefasster Anhang **93**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers **118**
Finanzkalender 2026 ..... **123**
Impressum **123**

Brief des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Partner und Unterstützer von Pyrum,

ein spannendes Jahr 2025 liegt hinter uns, geprägt von zahlreichen Meilensteinen, wichtigen Entwicklungen, aber auch von spürbaren Herausforderungen. Trotz eines weiterhin volatilen Marktumfelds und der anhaltenden Unsicherheiten – sowohl an den Kapitalmärkten als auch im geopolitischen Kontext – setzen wir unseren Weg konsequent und unbeirrt fort. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, langfristig zu denken und den eingeschlagenen Kurs mit Überzeugung weiterzugehen.

Zu Beginn möchten wir uns herzlich bei Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken. Die letzte Kapitalerhöhung hat uns gezeigt, wie sehr Sie an unsere Vision und unser Unternehmen glauben und das erfüllt uns mit Stolz. Wir sehen Ihr Vertrauen nicht als Selbstverständlichkeit an und setzen alles daran, weiterhin unser Bestes zu geben, um uns als einer der führenden Hersteller für alternative Rohstoffe aus Abfall in Europa zu positionieren. Mit den rund 18,6 Millionen Euro, die wir im vergangenen Jahr durch die beiden Kapitalerhöhungen einsammeln konnten, möchten wir den nächsten Schritt in diese Richtung gehen. Vor allem die Finanzierung des weiteren Ausbaus unserer eigenen Standorte, die Beteiligung an Joint-Venture-Projekten sowie die nachhaltige Stärkung der Eigenkapitalbasis des Konzerns sollen durch die Einnahmen gedeckt werden.

Einer der wichtigsten Errungenschaften für uns im letzten Jahr war es, dass man uns zunehmend als Lieferant kritischer Rohstoffe ansieht und nicht mehr nur als Reifenentsorger. Besonders vor dem Hintergrund der anhaltenden Konflikte im Nahen Osten wird der Rohstoffmarkt immer weiter unter Druck gesetzt. Die meisten von Ihnen spüren die Folgen wahrscheinlich am ehesten an den steigenden Spritpreisen, die uns seit einigen Wochen durch den Alltag begleiten. Die Abhängigkeit von Rohstoffimporten rückt zunehmend in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit und fordert nach neuen Lösungsansätzen. Auch wir diskutieren kontinuierlich neue Möglichkeiten für den Einsatz unserer Rohstoffe in neuen Märkten. Daher haben wir unser Thermolyseöl (ThermoTireOil®) Anfang 2026 nach ISCC EU-Standard zertifizieren lassen, wodurch es zukünftig zur Herstellung von Bio-Kraftstoffen genutzt werden kann. Damit erweitern wir nicht nur unser Einsatzgebiet, sondern eröffnen uns auch den Zugang in einen neuen Markt.

Dafür ist es uns wichtig, auch die Individualität unserer Produkte klar vom Markt abzugrenzen. Wir haben deshalb eigene Produktbezeichnungen für unser Thermolyseöl (ThermoTireOil®) und unser rCB (ThermoTireBlack®) eingeführt. Denn nicht jedes Produkt besitzt die gleichen Spezifikationen oder die gleiche Qualität, während auch nicht jedes Material für die Herstellung jedes Produkt geeignet ist. So sind auch unsere Produkte geprägt von ihren individuellen Spezifikationen und ihrer Qualität, die das Resultat jahrelanger Forschung und Arbeit darstellen, die wir gemeinsam mit unserem Team erbracht haben.

Auch der regulatorische und politische Rahmen scheint sich immer weiter zu unseren Gunsten zu wenden. Gesetze, wie die Mitte Mai 2026 wirksam werdende Abfallverbringungsverordnung, die ein Exportverbot für Reifen in nicht OECD-Länder vorsieht, zeigen deutlich, dass Technologien wie die von Pyrum nicht nur jetzt, sondern auch zukünftig eine große Rolle spielen werden. Diese Tatsache

bestätigt uns einmal mehr, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, Recycling und Rohstoffgewinnung neu zu denken.

Ein starkes Signal für die politische Relevanz neuer Entsorgungsstrategien für Altreifen war die renommierte Förderzusage des European Innovation Fund für das Großprojekt mit unserem Partner Thermo Lysi SA in Griechenland. Ende 2025 erhielt Thermo Lysi eine Förderung in Höhe von 29,4 Millionen Euro für den Bau einer Recyclinganlage für Altreifen. Ein wahrer Ritterschlag für unsere Technologie und zugleich Rückenwind für weitere mögliche Förderungen solcher Innovationen.

Die Entwicklungen bilden den perfekten Rahmen für die Zukunft von Pyrum und gleichzeitig ist uns bewusst, dass wir noch nicht am Ziel sind. Der erfolgreiche Rollout unserer Technologien hängt jedoch im Wesentlichen von unseren Produktionskapazitäten ab. Mit dem Start der Inbetriebnahme der weltweit größten Mahl- und Pelletieranlage in Dillingen sowie dem Spatenstich für unser neues Pyrum-eigenes Werk in Perl-Besch haben wir im vergangenen Jahr wichtige Schritte in die richtige Richtung gemacht. Gleichzeitig sorgen Probleme bei der Fördertechnik der neuen Anlage in Dillingen noch immer für Verzögerungen beim Anlauf der TTB-Produktion. Mit dem Ende April 2026 festgelegten Konzept zum Produktionsbeginn im nichtkontinuierlichen Verfahren und einem Umbau voraussichtlich im 3. Quartal 2026 stehen wir hier nun kurz vor Abschluss dieses großen Projekts. Unser klarer Fokus liegt daher nun auf der erfolgreichen Produktionsaufnahme der Mahl- und Pelletieranlage und ihrer Einbindung in den gesamten Produktionsablauf, sowie darauf, die laufenden Anlagenbauprojekte konsequent weiter voranzubringen.

Wir sind uns bewusst, dass unser Weg weiterhin von Investitionen, Anlaufphasen und operativen Herausforderungen geprägt ist. Gleichzeitig sehen wir das Potenzial von Pyrum und ihrer Technologie für den zukünftigen Rohstoffmarkt. Es ist für uns beeindruckend zu sehen, wie ein Markt wächst, der vor zehn Jahren noch gar nicht existierte. Ein Markt, der heute nicht mehr wegzudenken ist, eine so große Relevanz hat und dessen Teil wir sind.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den eingeschlagenen Weg auch im Jahr 2026 entschlossen fortsetzen. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen im letzten Jahr und freuen uns, dass Sie den Weg mit uns gemeinsam gehen.

Allerbeste Grüße

Pascal Klein
Vorstandsvorsitzender

Kai Winkelmann
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Im Fokus standen insbesondere die Fortschritte im Rahmen der strategischen Expansion sowie der Ausbau der operativen Kapazitäten.

Im Zuge der Standorterweiterung in Dillingen/Saar wurde zum Ende des ersten Quartals 2025 ein wesentlicher Meilenstein erreicht: Die Thermolysereaktoren TAD 2 und TAD 3 konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden. Diese Entwicklung stellt einen bedeutenden Schritt zur Skalierung der technologischen Kapazitäten dar. Ergänzend hierzu wird nach Aufnahme des Regelbetriebs der Mahl- und Pelletieranlage seit April diesen Jahres und deren im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Ertüchtigung auf die Zielausbringung eine weitere Optimierung in der Produktion der Gesamtanlage erwartet.

Ein weiterer wichtiger Fortschritt wurde mit dem offiziellen Spatenstich am 14. November 2025 für das neue, unternehmenseigene Werk in Perl-Besch erzielt. Mit Abschluss der dort geplanten Maßnahmen wird eine jährliche Recyclingkapazität von mehr als 22.000 Tonnen Altreifen angestrebt.

Zur Sicherstellung eines geschlossenen und stabilen Wertschöpfungskreislaufs wurden bestehende Partnerschaften weiter gefestigt und neue vertragliche Vereinbarungen vorangetrieben. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere die Kooperationen mit der Continental AG und Schwalbe, die sowohl als Lieferanten von Altreifen als auch als Abnehmer von recyceltem Carbon Black (rCB) eine zentrale Rolle einnehmen. Im Bereich der Ölvermarktung bleibt BASF der wichtigste strategische Partner.

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, Pyrum-Recyclingwerke für nationale und internationale Kunden zu planen und zu bauen. Der geografische Schwerpunkt liegt derzeit auf dem europäischen Markt, insbesondere in Griechenland, Tschechien, Belgien und Deutschland. Die Umsetzung soll sowohl über Joint Ventures als auch über eigenständige oder fremdbetriebene Werke erfolgen.

Der Aufsichtsrat stellt zudem fest, dass das Unternehmen weiterhin konsequent seinen Leitbildern folgt. Hierzu zählen insbesondere die Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit, die Förderung engagierter und motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung. Das ausgeprägte Umweltbewusstsein und das klare Bekenntnis zur Nachhaltigkeit sind fest in der Unternehmenskultur verankert und werden im operativen Alltag aktiv gelebt und weiterentwickelt.

Mein besonderer Dank jedoch gilt Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das entgegengebrachte Vertrauen in die Pyrum Innovations AG, den Vorstand und die gesamte Belegschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir unsere Kontroll- und Beratungsaufgaben als Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung mit größter Sorgfalt erfüllt. Wir wurden vom Vorstand regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über die Unternehmenslage informiert und haben diesen aktiv bei der Unternehmensführung, der strategischen Weiterentwicklung sowie bei wesentlichen Geschäftsereignissen begleitet und die zugrunde liegenden Optionen eingehend diskutieren.

Darüber hinaus haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam die Geschäftsentwicklung, Unternehmenspolitik und -planung intensiv erörtert. Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sowie Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen wurden umfassend mit dem Vorstand besprochen. Die Zusammenarbeit war dabei stets von einem vertrauensvollen und offenen Austausch geprägt.

Im Berichtsjahr fanden neben den vier turnusmäßigen ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrates am 18. März 2025, 6. Mai 2025, 16. September 2025, 8. Dezember 2025 auch sieben außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Die Sitzungen fanden in der Regel als Präsenzsitzungen und teils als Videokonferenzen statt.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats informierte der Vorstand umfassend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens. Dabei wurden alle wesentlichen Schritte zur strategischen Ausrichtung sowie bedeutende Einzelmaßnahmen mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Aufsichtsrat hatte ausreichend Gelegenheit, die Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands kritisch zu hinterfragen und sich von der ordnungsgemäßen Unternehmensführung zu überzeugen.
Auch außerhalb der Sitzungen wurden die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig und zeitnah durch schriftliche und mündliche Berichte über den Geschäftsverlauf, die Finanz- und Ertragssituation, die Unternehmensplanung, Chancen und Risiken sowie relevante Einzelthemen informiert.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzung

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2025 in allen Sitzungen intensiv mit den umfassenden und detaillierten Berichten des Vorstands auseinandergesetzt. Dabei wurde die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, wesentliche strategische Fragestellungen sowie die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eingehend erörtert und gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert.

Ein zentraler Gegenstand der Beratungen war die Prüfung verschiedener Finanzierungsoptionen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit. Im Fokus standen hierbei insbesondere die Erweiterung des Standorts Dillingen, die Errichtung des neuen Werks im Saarland sowie weitere nationale und internationale Projekte. In diesem Zusammenhang beschloss die Gesellschaft zunächst eine Kapitalerhöhung im Umfang von 5,6 Mio. € und im November 2025 eine Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bareinlage mit einem geplanten Volumen von bis zu 21 Mio. €

sowie einem Bezugspreis von 27,50 € je Aktie. Die Kapitalerhöhung wurde im Dezember 2025 erfolgreich durchgeführt und führte zu einem Bruttoerlös von rund 13,6 Mio. €. Die Maßnahme dient maßgeblich der Finanzierung der Expansionsvorhaben im Jahr 2026.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat fortlaufend mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung der bestehenden Anlagen. Besonderes Augenmerk lag auf dem Fortschritt des Ausbaus am Standort Dillingen, insbesondere auf dem Betrieb der Thermolysereaktoren TAD 2 und TAD 3 sowie auf der Inbetriebnahme und Weiterentwicklung der Mahl- und Pelletieranlage. Ebenso wurde die Entwicklung des neuen Standorts in Perl-Besch eng begleitet.

Im Hinblick auf die internationale Expansion und den Aufbau weiterer Werke verfolgte der Aufsichtsrat insbesondere die Projektentwicklung in Tschechien aufmerksam und unterstützte die entsprechenden Finanzierungs- und Strukturierungsmaßnahmen.

Weitere Einzelheiten zu den behandelten Themen und zur Entwicklung der Gesellschaft sind dem Geschäftsbericht zu entnehmen.

Aufgrund seiner geringen Größe hat der Aufsichtsrat bisher aus Effizienzgründen davon abgesehen, Aufsichtsratsausschüsse zu bilden.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats lag bei 100 % Prozent. Die Sitzungen fanden in der Regel als Präsenzsitzungen und teils als Videokonferenzen statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

	Sitzungsanzahl	Teilnahme in %
Alf Schmidt (Vorsitzender)	[11/11]	[100]
Renata Bandov	[11/11]	[100]
Jürgen Opitz	[11/11]	[100]
Matthias Lindner	[11/11]	[100]
Hans-Jürgen Maas	[11/11]	[100]

Jahresabschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung 2025

Der Jahresabschluss und der aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurden vom Vorstand der Pyrum Innovations AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt, hierbei wurden der Anhang und der Konzernanhang zusammengefasst. Die BRBD Reger Hecht GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Eschborn hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut

der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor, so dass eine intensive Beschäftigung mit und Beratung der Unterlagen stattfinden konnte.

An der Sitzung des Aufsichtsrats am 5. Mai 2026 zur Beratung der Jahresabschlussunterlagen, nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über die wesentlichen Prüfungsergebnisse. Die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder wurden im Detail diskutiert. Bei der eigenen Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwendungen, so dass sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen hat.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Pyrum Innovations AG zum 31. Dezember 2025 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 5. Mai 2026 gebilligt und der Jahresabschluss damit zugleich festgestellt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat und Vorstand der Pyrum Innovations AG hat es im Berichtsjahr 2025 keine personellen Veränderungen gegeben.

Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2026 ist das globale wirtschaftliche Umfeld weiterhin von geopolitischen Spannungen, wirtschaftlicher Unsicherheit sowie anhaltenden Herausforderungen in internationalen Lieferketten geprägt. Trotz vereinzelter Erholungstendenzen bleibt die konjunkturelle Entwicklung insgesamt volatil. Insbesondere das erhöhte Zinsniveau, inflationsbedingte Belastungen sowie geopolitische Risiken wirkten sich weiterhin auf Investitionsentscheidungen und Finanzierungsbedingungen aus.

Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich aus wirtschafts- und handelspolitischen Maßnahmen der Regierung in den USA. Protektionistische Ansätze sowie Veränderungen in der Steuer- und Regulierungspolitik beeinflussten die internationalen Handelsbeziehungen und führen teilweise zu veränderten Rahmenbedingungen für global agierende Unternehmen.
Im Bereich der Umwelt- und Klimapolitik sind ebenfalls differenzierte Entwicklungen zu beobachten. Politische Entscheidungen in den USA, darunter der erneute Rückzug aus dem Pariser Klimaabkommen sowie eine verstärkte Förderung fossiler Energieträger, könnten die internationale Dynamik im Klimaschutz temporär abschwächen.

Für die Pyrum Innovations AG ergeben sich daraus sowohl Risiken als auch Chancen. Während kurzfristige Unsicherheiten im regulatorischen Umfeld sowie potenziell schwankende

Nachfrageentwicklungen Einfluss auf Investitionsentscheidungen von Partnern und Kunden haben können, bleibt der strukturelle Trend hin zu nachhaltigen Recyclinglösungen und einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft grundsätzlich intakt. Insbesondere in Europa, wo regulatorische Vorgaben und Umweltstandards weiterhin hoch sind, sieht sich das Unternehmen in seiner strategischen Ausrichtung bestätigt.

Der Aufsichtsrat stellt fest, dass trotz einzelner Verzögerungen bei Projekten oder regulatorischen Maßnahmen in einigen Ländern keine grundlegende Abkehr von Klimazielen erkennbar ist. Vielmehr eröffnet die fortschreitende Transformation hin zu einer nachhaltigeren Industrie langfristig weiterhin attraktive Wachstumschancen für das Geschäftsmodell der Gesellschaft, insbesondere im Bereich des Recyclings von Altreifen und der Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe.

Die regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa wirken in ihrer Gesamtheit klar unterstützend auf das Geschäftsmodell der Pyrum Innovations AG. Insbesondere die konsequente Ausrichtung der europäischen Politik auf Kreislaufwirtschaft, Dekarbonisierung und nachhaltige Rohstoffnutzung führt sowohl zu einer strukturell gesicherten Rohstoffbasis als auch zu einer steigenden Nachfrage nach recycelten Produkten.

Damit ergeben sich für die Gesellschaft **langfristig stabile und wachstumsfördernde Marktbedingungen**, trotz kurzfristiger konjunktureller Schwankungen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2025 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Dillingen, den 5. Mai 2026
Der Aufsichtsrat

Alf Schmidt
Vorsitzender

Inhalt

Unternehmen

Pyrum Aktie **16**
Grundlagen des Konzerns **19**

Pyrum Aktie

Entwicklung der Pyrum Aktie im Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr zeigte die Pyrum Innovations AG eine insgesamt volatile, jedoch im Jahresverlauf stabile bis leicht positive Kursentwicklung. Zu Beginn des Jahres 2025 lag der Kurs bei rund **28,40 €**, erreichte im Sommer ein Hoch von etwa **34,60 €** und schloss zum Jahresende bei **27,90 €**, womit sich der Aktienkurs auf einem Niveau leicht unter dem Jahresanfang einpendelt. Aus Sicht der Gesellschaft spiegelt diese Entwicklung sowohl das weiterhin hohe Interesse des Kapitalmarkts an nachhaltigen Recyclinglösungen als auch die typischen Unsicherheiten eines wachstumsorientierten Unternehmens wider.

Die Wahrnehmung am Kapitalmarkt wurde insbesondere durch operative Fortschritte positiv beeinflusst. Dazu zählen der Ausbau der Produktionskapazitäten, Fortschritte bei internationalen Expansionsprojekten in Europa sowie die Intensivierung strategischer Partnerschaften. Gleichzeitig wirkten sich Verzögerungen bei der Umsetzung einzelner Projekte, anhaltende Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur sowie die weiterhin fehlende Profitabilität dämpfend auf die Kursentwicklung aus. Letztere ist vor allem auf die bislang noch ausbleibenden Einnahmen aus der neuen Mahl- und Pelletieranlage zurückzuführen.

Insgesamt bewertet die Pyrum Innovations AG die Aktienkursentwicklung als nachvollziehbare Reaktion des Kapitalmarkts auf das Spannungsfeld zwischen konsequenter Wachstumsstrategie einerseits und bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Profitabilität und Umsetzung andererseits.

Daten zur Pyrum Aktie (Xetra)

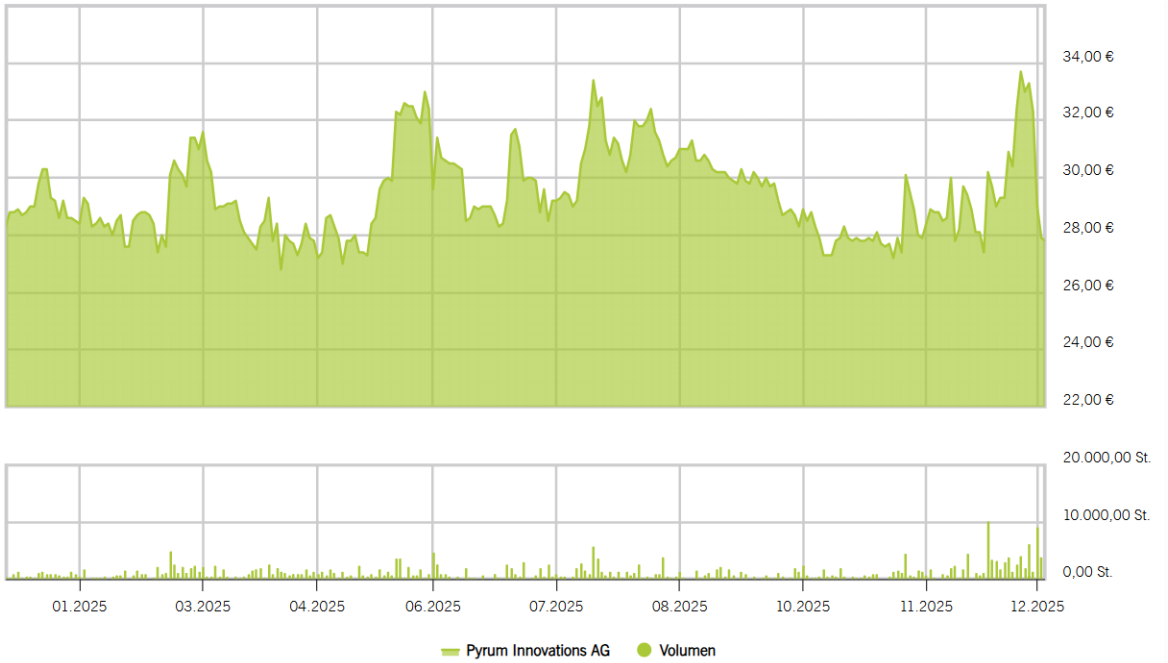
Stammdaten

ISIN	DE000A2G8ZX8
Börsenkürzel	FRA: PYR OSLO: PYRUM
Handelssegment	FRA: SCALE OSLO: Euronext Growth Market
1. Handelstag	30. September 2021

Kennzahlen

Kurs am 02.01.2025	28,40 €
Höchstkurs (28.07.2025)	34,60 €
Tiefstkurs (07.11.2025)	26,70 €
Schlusskurs am 30.12.2025	27,90 €
Anzahl Aktien (31.12.2025)	4,29 Mio.

Kursverlauf der Aktie im Jahr 2025 (XETRA)



powered by DEUTSCHE BÖRSE CASH MARKET

Ausführliche Preis- und Stammdaten zu dieser Aktie bietet Börse Frankfurt: Aktien, Kurse, Charts und Nachrichten

Letzte Änderung: 19.03.2026 09:08 MEZ

Aktionärsstruktur der Pyrum Innovations AG zum 31. Dezember 2025

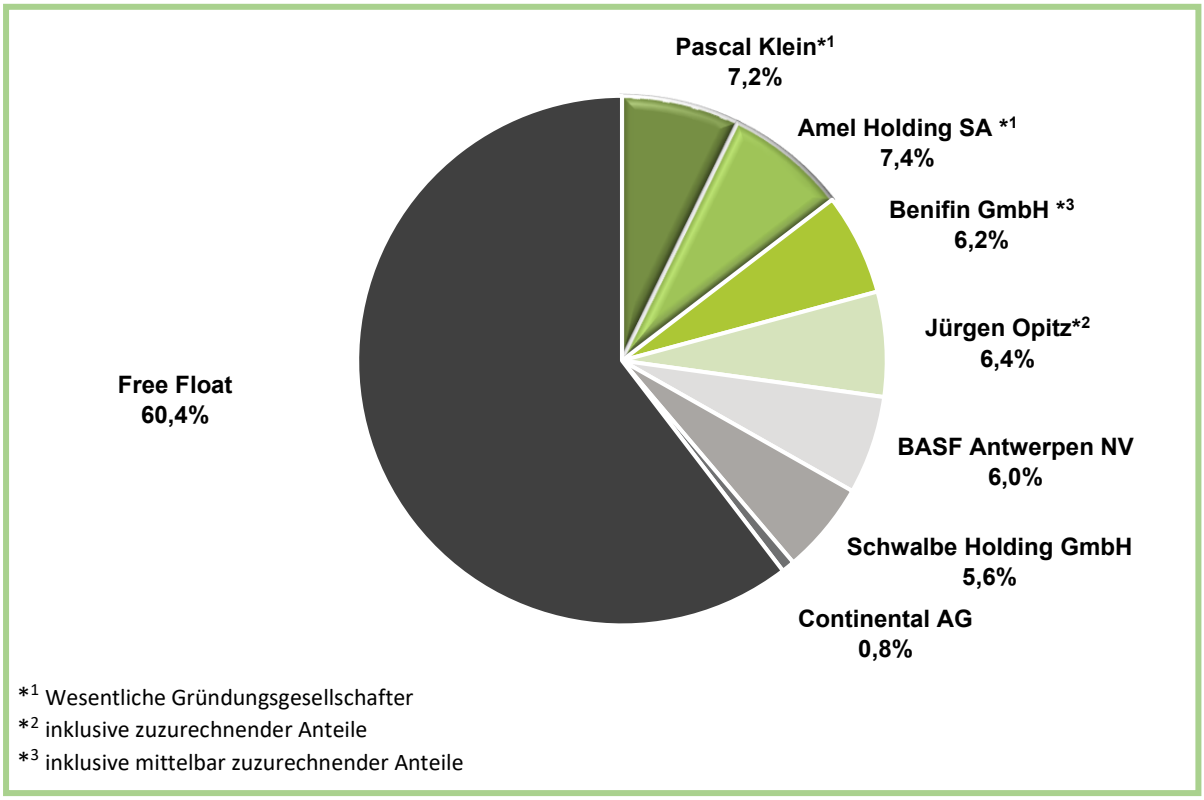


Abb. 1: Aktionärsstruktur der Pyrum Innovations AG zum 31. Dezember 2025

→ Zum 31. Dezember 2025 waren rund 6.000 Anteilseigner im Aktienregister verzeichnet.

Alle relevanten Informationen zu unseren Investor-Relations-Aktivitäten können Sie im Investor Relations-Bereich dem nachstehenden Link entnehmen: **https://www.pyrum.net/investoren/.**

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Die Pyrum Innovations AG ist eines der weltweit technologisch führenden Unternehmen im Bereich des Altreifenrecyclings. Seit 2008 entwickelt und forscht das Unternehmen kontinuierlich an seiner innovativen, patentierten Thermolyse-Technologie, die ein nahezu emissionsfreies Recycling von Altreifen und Kunststoffen ermöglicht. Dabei werden qualitativ hochwertige Produkte wie das Thermolyseöl ThermoTireOil® (TTO) und der Industrieruß ThermoTireBlack® (TTB) gewonnen, die von namhaften Partnern wie BASF, Continental und Schwalbe zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden. Damit schließt das Unternehmen den Wertstoffkreislauf und verfolgt ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Dank renommierter Zertifikate wie ISCC Plus sowie der REACH Registrierung sind die Produkte als qualitativ hochwertig, nachhaltig und erneuerbar anerkannt.

Aktuell konzentriert sich die Pyrum Innovations AG auf den Ausbau der eigenen Recyclingkapazitäten und die Stärkung des Marktes für Altreifenrecycling durch Thermolyse. Im Rahmen der Standorterweiterung in Dillingen/Saar hat das Unternehmen am Ende des ersten Quartals 2025 die Inbetriebnahme der Thermolysereaktoren TAD 2 und 3 erfolgreich abgeschlossen. Diese Anlagen wurden in den Regelbetrieb überführt. Mit Aufnahme des Regelbetriebs der Mühle und Pelletierung im April 2026 erwartet Pyrum eine deutliche Steigerung, sowie nach einer Umbaumaßnahme im dritten Quartal 2026, eine weitere signifikante Erhöhung der produzierten TTB-Mengen.

Darüber hinaus wurde am 14. November 2025 der offizielle Spatenstich für das neue Pyrum-eigene Werk in Perl-Besch gesetzt. Mit einer jährlichen Recyclingkapazität von mehr als 22.000 Tonnen Altreifen soll die bisherige Recyclingkapazität mehr als verdoppelt werden.

Mit dem Reifenhersteller Continental, der den von Pyrum zurückgewonnenen Industrieruß für die Produktion seiner Super Elastic Vollreifen einsetzt, sowie dem Fahrradreifenhersteller Schwalbe, der bereits rund 70 % seines Reifensortiments auf Pyrum-TTB umgestellt hat, bestehen mit Pyrum langfristige Rahmenverträge mit einer Laufzeit von zehn Jahren zur Abnahme von TTB. Darüber hinaus nutzt die BASF, die bereits seit 2020 an der Pyrum Innovations AG beteiligt ist, das von Pyrum produzierte TTO und speist dieses in ihren Produktionsverbund ein.

Neben dem Betrieb der eigenen Anlagen am Stammsitz in Dillingen/Saar und dem Verkauf der dort hergestellten Produkte plant und baut das Unternehmen Pyrum-Recyclingwerke für nationale und internationale Kunden. Dabei konzentriert sich das Unternehmen aktuell auf den europäischen Markt. Mit Partnern z.B. in Griechenland, Tschechien, Belgien und Deutschland sollen in den nächsten Jahren neue Pyrum-Werke im europäischen Raum entstehen, die von den einzelnen Projektgesellschaften betrieben werden. Pyrum plant, sich an einem Teil der Projekte selbst zu beteiligen. Das Unternehmen hält bereits Beteiligungen von jeweils 49 % an den im November 2025 und im Januar 2026 gegründeten Joint Ventures reTIRE in Tschechien und UniPyrum in Emleben.

Das Unternehmen forscht stetig an neuen Lösungen für das Recycling von Abfallstoffen. Neben dem Recyceln von Altreifen ist es dem eigenen F&E-Team 2023 weltweit erstmals gelungen, CFK (kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe) ganzheitlich zu recyceln. Im Jahr 2024 wurde eine europäische Patentanmeldung für das Verfahren eingereicht. Darüber hinaus wurde auch ein Produkt-Patent für das mit Continental entwickelte rCB (recovered carbon black, Industrieruß) eingereicht. Seit

der Gründung wurde die Pyrum Innovations AG bereits mehrfach für ihre innovativen Lösungen ausgezeichnet.

Die Pyrum Innovations AG mit Sitz in Dillingen/Saar ist die Muttergesellschaft des Konzerns und führt das operative Geschäft des Unternehmens. Ihr untergeordnet und im Alleineigentum sind die Pyrum Innovations International S.A. mit Sitz in Schengen, Luxemburg, die das geistige Eigentum und die Patente des Unternehmens hält, sowie die 2024 gegründete Tochtergesellschaft Pyrum GreenFactory II GmbH, die als Projekt- und Betriebsgesellschaft für das im Bau befindliche zweite Pyrum-eigene Werk in Perl-Besch dient. Das Projekt mit der REVALIT GmbH wurde aufgegeben und die Beteiligung Ende 2025 verkauft.

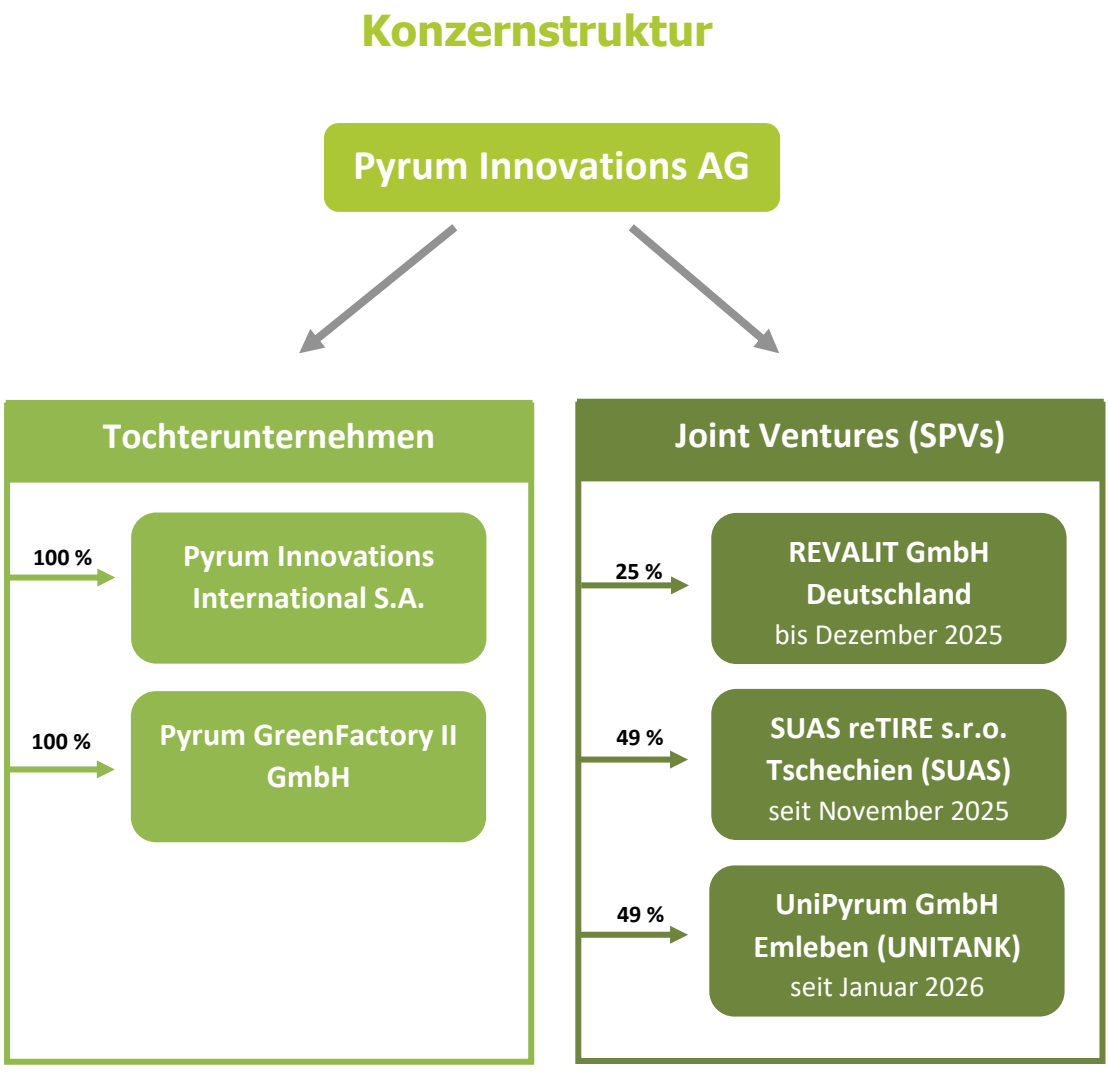


Abb. 2: Konzernstruktur der Pyrum Innovations AG

Unser Leitbild

Wir bei Pyrum haben uns schon sehr früh mit den gesellschaftlichen Themen der Entsorgungsproblematik und Rohstoffknappheit auseinandergesetzt.

Wir haben ein innovatives Thermolyseverfahren und die notwendige Technologie dazu entwickelt, um einen Kreislauf bei der Reifenherstellung zu etablieren. Durch das umweltschonende Thermolyseverfahren der Altreifen wird insbesondere TTB zurückgewonnen, das wieder im Herstellungsverfahren neuer Reifen eingesetzt wird. Neben dem TTB werden bei dem Verfahren auch weitere Rohstoffe wie ThermoTireOil® zurückgewonnen, die als nachhaltige Alternativen zum Rohöl in der Chemieindustrie verwendet werden.

Mit der Schließung des energetischen Kreislaufs – durch die Verstromung des Thermolysegases – bieten wir unseren Partnern ökologisch und ökonomisch eine sinnvolle Lösung.

Um unsere bisherige Erfolgsgeschichte weiter auszubauen, setzen wir uns Unternehmensziele, die wir als Team erreichen wollen.

Kundenzufriedenheit

Wir verfolgen das Ziel, den Markt nachhaltig und konsequent in Richtung einer Kreislaufwirtschaft ‚circular economy' auszurichten. Vor diesem Hintergrund verpflichten sich unsere Kunden vertraglich, unsere Produkte ausschließlich zur Herstellung neuer, nachhaltiger Produkte einzusetzen. Zur Sicherstellung dieser partnerschaftlichen und langfristig ausgerichteten Zusammenarbeit arbeiten wir im engen Austausch mit unseren Kunden zusammen und legen in gemeinsamen Forschungsprojekten eine abgestimmte strategische Ausrichtung fest.

Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ein motiviertes und zufriedenes Team bildet die Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg und nachhaltiges Wachstum. Wir fördern und fordern unsere Mitarbeitenden gleichermaßen und lassen sie aktiv an unseren gemeinsamen Erfolgen teilhaben.
Sicherheit und Gesundheit haben für uns höchste Priorität. Aus diesem Grund setzen wir sinnvolle Investitionen – insbesondere in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – konsequent sowie effizient um.

Innovation und kontinuierliche Verbesserung

Forschung und Entwicklung besitzen in unserem Unternehmen einen besonders hohen Stellenwert. In unterschiedlichsten Projekten weltweit forschen wir daran, neue Ansätze zur Etablierung weiterer Kreisläufe zu entwickeln. Innovationen und kontinuierliche Verbesserungen bilden die Grundlage, um neue Märkte zu erschließen, diese aktiv mitzugestalten und unsere eigene Leistung zu steigern. Ideen und Initiativen unserer Mitarbeitenden fördern wir gezielt und unterstützen deren Umsetzung aktiv.

Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung/Verbesserung der Produktqualität und der Umweltleistung zu gewährleisten, haben wir ein integriertes Managementsystem implementiert und es nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifizieren lassen. Die Geschäftsführung verpflichtet sich zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung dieses Systems.

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit

Wir stellen sowohl im Umgang mit unseren Kunden als auch in der Forschung und Entwicklung sicher, dass die Wiederverwertung von Ressourcen und die Herstellung umweltfreundlicher Produkte im Mittelpunkt unseres wirtschaftlichen Handelns stehen. Zur Erfüllung aller bindenden Verpflichtungen arbeiten wir eng mit den zuständigen Behörden zusammen und ergreifen bereits heute gezielte Maßnahmen, um den Umwelt- und Verbraucherschutz auch künftig nachhaltig zu gewährleisten.

Wertschöpfungskette

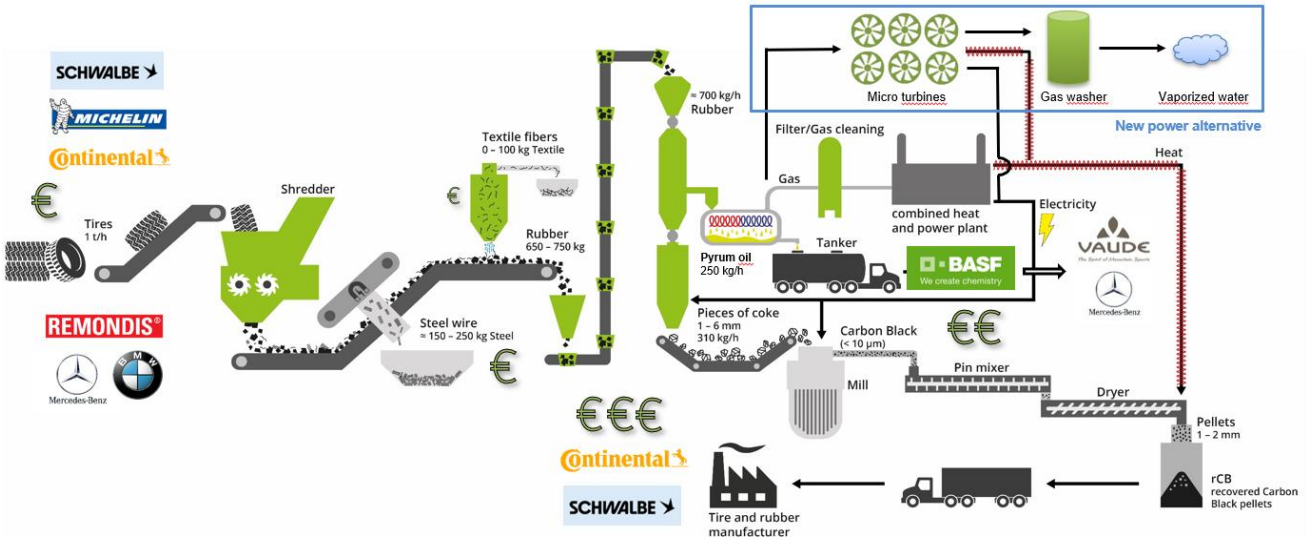


Abb. 3: Wertschöpfungskette eines Pyrum-Werks

Das Schaubild stellt beispielhaft die Verarbeitung einer Tonne Altreifen dar. Um die Produktsicherheit und -qualität der Endprodukte zu garantieren, betreibt Pyrum eine eigene Reifenzerkleinerungsanlage (Shredder). So können der Mengenstrom sowie die Qualität der Inputstoffe gezielt gesteuert und überprüft werden.

Die Entsorgungsgebühr, die Pyrum für die Reifenannahme erhält, dient der Deckung der Betriebskosten der Reifenzerkleinerungsanlage.

Die gewonnenen Stahl-, Textil- und Gummianteile variieren, je nachdem ob Lkw-, Pkw-, oder Fahrradreifen verarbeitet werden. Der gewonnene Reifendraht kann direkt wieder in Stahlwerken zu neuen Produkten verarbeitet werden.

Der Thermolysereaktor kann aus der Verstromung des im Prozess gewonnenen Thermolysegases im laufenden Betrieb energieautark und elektrisch betrieben werden. Mehr als 150 Heizquellen sorgen für eine optimale und kontrollierbare Temperaturverteilung im Reaktor. Das ist die Grundlage, um reproduzierbar ein qualitativ hochwertiges ThermoTireOil® und ThermoTireBlack® herzustellen.

Da sich keine beweglichen Teile im Reaktor befinden, sind ungewünschte Sauerstoffeintritte, wie sie bei herkömmlichen Verfahren wie Batch- oder Drehrohröfen auftreten können, dauerhaft ausgeschlossen. Damit ist ein optimaler Thermolyseprozess garantiert.

Die Abwärme der eigenen Stromerzeugung kann für den Trocknungsprozess der TTB-Pellets genutzt werden, was zu einer zusätzlichen CO_2-Einsparung gegenüber dem heutigen Verwertungsmix von Altreifen führt.

Mit der Lieferung des ThermoTireOils® an die BASF, die daraus wieder hochwertige Produkte herstellt, und der Verwendung des TTBs in der Reifenherstellung von Continental und Schwalbe, wird eine optimale Wiederverwertung erzielt.

Unsere Zertifizierungen

Einordnung der Zertifikate in das Integrierte Managementsystem (IMS) der Pyrum Innovations AG

Der Aufbau des integrierten Managementsystem (IMS) der Pyrum Innovations AG basiert auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) und ermöglicht eine flexible Reaktion auf alle Anforderungen aus dem Unternehmensumfeld. Die erhaltenen Zertifikate lassen sich den daraus abgeleiteten Bereichen Qualität, Umweltschutz und Arbeitsschutz zuordnen und können sowohl einem spezifischen Bereich als auch bereichsübergreifend zugeordnet werden.

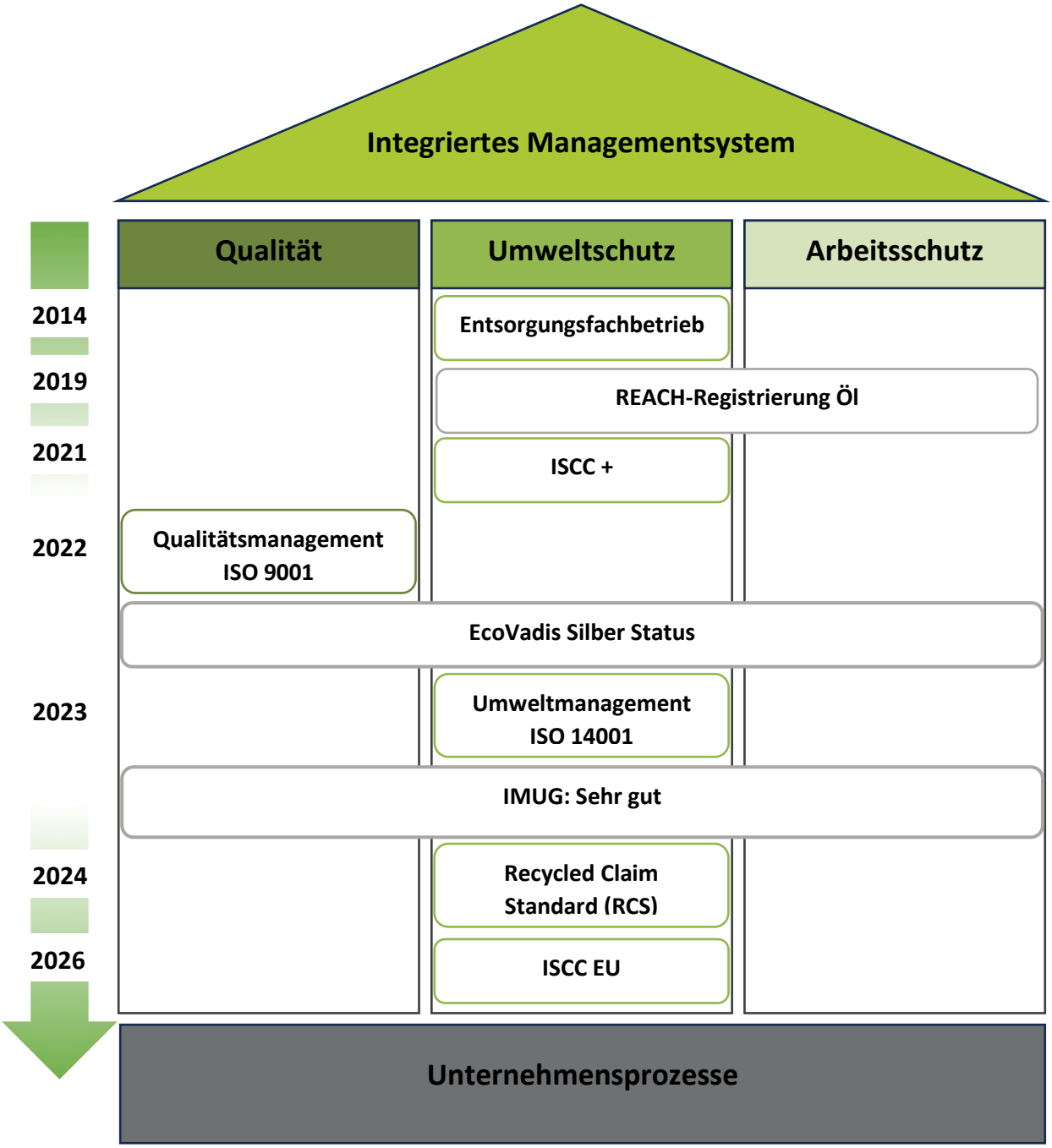


Abb. 4: Integriertes Managementsystem

Pyrum erneut mit EcoVadis Silberstatus ausgezeichnet

Im Jahr 2025 wurde Pyrum erneut mit der Silbermedaille des renommierten EcoVadis-Ratings ausgezeichnet. Im Vergleich zur letzten Bewertung konnte sich das Unternehmen um 9 Punkte auf 70 Punkte verbessern. Besonders im Bereich „Nachhaltige Beschaffung“ konnte Pyrum deutliche Optimierungen vornehmen. Dazu trug im Wesentlichen die sukzessive Erweiterung des bereits bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystems um die Nachhaltigkeitsthemen sowie die Einführung neuer, konzernweiter Compliance-Richtlinien bei.

ISCC EU

Im ersten Quartal 2026 hat Pyrum die ISCC EU-Zertifizierung für ihr aus Altreifen hergestelltem Thermolyseöl erhalten. Damit erfüllt das Unternehmen die Vorgaben der EU-Richtlinien RED II und RED III und schafft die Voraussetzung, das Öl in der Europäischen Union als nachhaltigen Rohstoff für die Herstellung von Bio-Kraftstoffen und weiteren erneuerbaren Energieträgern einzusetzen. Pyrum erweitert damit seine Vermarktungsoptionen deutlich, insbesondere in den Segmenten Bio-Kraftstoffe, flüssige Bio-Brennstoffe, Biomasse-Brennstoffe und mitverarbeitete Brennstoffe.

Rezertifizierungen

Jedes Jahr lassen wir die Rezertifizierungen „Entsorgungsfachbetrieb“, „RCS“ sowie „ISCC+“ vornehmen, die jeweils für ein weiteres Jahr gültig sind. In den ersten vier Monaten 2026 wurde die jährliche Rezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb und RCS ohne Abweichungen mit positivem Feedback bestanden. Das Audit für die ISCC+ Zertifizierung wird im August 2026 erfolgen.

Zudem wurde im ersten Quartal 2026 das Zertifizierungsaudit des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 sowie die Überwachung des Qualitätsmanagements nach ISO 9001 erfolgreich durchgeführt und bestanden. Die Zertifikate sind jeweils für drei Jahre gültig.

Bericht über eigene und Kundenprojekte

Eigene Werke

Status Erweiterung Dillingen TAD2 & TAD3

Im Geschäftsjahr 2025 lag der operative Schwerpunkt am Stammwerk in Dillingen/Saar auf dem Abschluss der Inbetriebnahme der neuen Produktionslinien TAD2 und TAD3 sowie auf der schrittweisen Überführung der Gesamtanlage in den Regelbetrieb. Parallel dazu wurden die Voraussetzungen für den Hochlauf der TTB-Weiterverarbeitung geschaffen, um mittelfristig eine signifikante Steigerung der Produktions- und Absatzmengen zu ermöglichen.

Zu Beginn des Jahres 2025 konnten die noch ausstehenden Maximalkapazitätstests der Verstromungseinheiten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Abschluss der Tests standen alle Turbinen vollumfänglich zur Verfügung. Trotz der insgesamt zufriedenstellenden Leistung kam es zuletzt aufgrund von Softwareproblemen zu kurzen, wiederkehrenden Ausfällen im Kraftwerk. Pyrum steht hierzu in engem Austausch mit dem Softwarehersteller, um eine geeignete Lösung zu entwickeln. Parallel wird gemeinsam mit Siemens eine eigene Softwarelösung für das Kraftwerk geprüft.

Im ersten Quartal 2025 wurde die Inbetriebnahme der Thermolysereaktoren TAD2 und TAD3 planmäßig abgeschlossen. Beide Anlagen hatten bereits im Vorjahr erfolgreiche Volllasttests absolviert und erreichten die vorgesehene maximale Anlagenauslastung. Mit dem Übergang in den Regelbetrieb wurde die operative Basis für eine kontinuierliche und stabile Ölproduktion geschaffen. Im Laufe des Jahres 2025 konnte die produzierte und an die BASF gelieferte Menge an Thermolyseöl weiter gesteigert werden.

Parallel zur Ölproduktion stand im Jahr 2025 der Aufbau der neuen Mahlanlage zur Weiterverarbeitung des in den Reaktoren erzeugten Koks zu TTB im Fokus. Die Montage der von Hosokawa entwickelten Jetmühle wurde Mitte Februar 2025 erfolgreich durchgeführt. Die Anlage ist aktuell die weltweit

größte Mahlanlage für rCB und bildet einen zentralen Baustein für den zukünftigen Produktionshochlauf.

Die Inbetriebnahme der zusätzlich erforderlichen Pelletieranlage erfolgte zeitlich versetzt. Im Laufe des Jahres 2025 trafen sämtliche Komponenten der Pelletieranlage am Standort Dillingen ein und wurden montiert.

Im Zuge der kombinierten Inbetriebnahme beider Anlagen zeigte sich, dass die Materialförderung zwischen beiden Anlagen unzureichend war, um den Verarbeitungsprozess unterbrechungsfrei zu betreiben. Der daraus resultierende Zeitverzug wurde den Abnehmern des TTB frühzeitig kommuniziert. Der Hersteller leitete entsprechende technische Nachbesserungen ein. Da die Pelletieranlage technisch eng mit der vorgelagerten Mahlanlage sowie der Fördertechnik verbunden ist, verschob sich der Beginn der Ramp-up-Phase der TTB-Produktion in das laufende Geschäftsjahr 2026.

Im Jahr 2026 liegt der operative Fokus am Stammwerk Dillingen auf der Stabilisierung und dem Hochlauf des kombinierten Betriebs der Mahl- und Pelletieranlage. Ziel ist es, schrittweise eine stabile Pelletproduktion zu etablieren und die Tagesleistung sukzessive zu erhöhen. Nach Abschluss der technischen Anpassungen ist die Anlage im April 2026 mit einer gegenüber der geplanten Auslegung reduzierten Ausbringung in den Regelbetrieb übergegangen. Durch weitere Nachbesserungsmaßnahmen, die einen längeren Planungs- und Bestellvorlauf benötigen, soll nach einem Umbau im dritten Quartal 2026 die Zielausbringung erreicht werden.

Inzwischen ist es Pyrum gelungen einen stabilen Prozess sicherzustellen. Das kurzfristige Ziel von bis zu fünf Tonnen TTB pro Tag konnte im April 2026 erreicht werden. Auf dieser Grundlage erfolgte ebenfalls im April 2026 die interne Freigabe zum Regelbetrieb. Parallel dazu erfolgt eine umfassende Datenerhebung und -auswertung, um eine dauerhaft gleichbleibende Qualität des TTB zu gewährleisten. Nach erfolgreichem Umbau voraussichtlich im dritten Quartal 2026 soll eine Zielleistung von rund 17,5 Tonnen TTB pro Tag erreicht werden.

Eine zentrale Voraussetzung für den Einsatz des TTB in der industriellen Reifenherstellung ist der Nachweis einer gleichbleibend hohen Produktqualität sowie die entsprechende Freigabe durch die Abnehmer. Bereits am 19. November 2024 erteilte Continental nach erfolgreichem Audit die Freigabe zur Belieferung mit Pyrum-TTB aus den neuen Produktionslinien TAD2 und TAD3. Die Prüfungstätigkeiten in unserem Werk für die Freigabe der neuen Mahl- und Pelletieranlage finden in der ersten Maiwoche statt. Mit einem Ergebnis wird bis Ende Mai 2026 gerechnet. Diese Freigaben bilden die Grundlage für den geplanten Produktionshochlauf und die schrittweise Erhöhung der Liefermengen im Jahr 2026.

Mit dem Abschluss der Inbetriebnahme der Thermolyseanlagen in 2025, dem Übergang in den Regelbetrieb für die TTB-Weiterverarbeitung und mit der geplanten Stabilisierung der Gesamtanlage im laufenden Geschäftsjahr befindet sich das Stammwerk Dillingen in der finalen Phase des Übergangs von der Projekt- und Anlaufphase in einen regulären industriellen Betrieb. Damit wäre die Grundlage für eine Skalierbarkeit auf bereits geplante und weitere Anlagen geschaffen.

Perl Besch - Pyrum GreenFactory II GmbH

Das zweite Pyrum-eigene Werk wird auf einer Fläche von rund 25.000 m^2 am neuen Standort in Perl-Besch in der Nähe des Dreiländerecks Deutschland – Frankreich – Luxemburg entstehen und über eine jährliche Recyclingkapazität von 22.400 Tonnen Altreifen verfügen. Das Baugrundstück für den neuen Standort wurde bereits vorbereitet.

Am 14. November 2025 fand der symbolische Spatenstich in Perl-Besch statt.

Das Projekt ist nun in die nächste Planungsphase übergegangen, in der externe Firmen aktiv in die weitere Planung eingebunden werden.

Inzwischen konnte zusammen mit dem Saarland und unseren Lieferanten eine gemeinsame Lösung für die Einbindung der öffentlichen Förderung durch die SHS Strukturholding Saar GmbH erarbeitet werden.

Laufende Kundenprojekte im Anlagenbau

Das Jahr 2025 war geprägt von Detailplanungsarbeiten für die am weitesten fortgeschrittenen Projekte sowie von Verhandlungen mit unseren Projektpartnern, die im November 2025 bzw. Anfang 2026 zur Gründung zweier Projektgesellschaften geführt haben. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten in den laufenden Projekten liegt im Jahr 2026 auf der Ausarbeitung des jeweiligen Detailengineerings für diese Projektgesellschaften sowie auf dem geplanten Baustart fortgeschrittener Projekte.

Tschechien – SUAS reTIRE

Die tschechischen Unternehmen SUAS Group und Sokolovská uhelná planen in Zusammenarbeit mit Pyrum den Bau einer Reifenrecyclinganlage mit einer Recyclingkapazität von über 22.000 Tonnen Altreifen pro Jahr in ihrem Werk in Vřesová.

Am 19. November 2025 haben die SUAS Ecology s.r.o. und die Pyrum Innovations AG den Beteiligungsvertrag für das Joint Venture in Tschechien unterzeichnet. Im Rahmen der Vereinbarung hat sich Pyrum mit einem Anteil von 49 % am Eigenkapital des neuen Gemeinschaftsunternehmens SUAS reTIRE s.r.o. beteiligt, das die Entwicklung, den Bau und den Betrieb der Anlage vorsieht. Der Eigenkapitalanteil seitens Pyrum (ca. 8,6 Mio. €) ist durch einen bestehenden Kreditrahmenvertrag und aus Mitteln der Kapitalerhöhung im Juli 2025 sichergestellt. Ebenso konnte ein langfristiger Abnahmevertrag über zehn Jahre für das zukünftig in der neuen Anlage produzierte Öl geschlossen werden.

Weiterhin hat das Projekt noch im Dezember 2025 die finale Baugenehmigung erhalten.

Die nächsten Schritte sehen nun die Finalisierung des Anlagenkaufvertrages mit SUAS reTIRE s.r.o. und der Kreditverträge mit der finanzierenden Bank in Tschechien sowie die Bestellungen der Anlagenteile mit langen Lieferzeiten (long leads) und die Vorbereitung des offiziellen Spatenstichs vor. Die Fertigstellung der Montage ist für Ende 2027 geplant.

Griechenland - Thermo Lysi SA

Das Werk der griechischen Projektgesellschaft Thermo Lysi SA soll etwa 140 km nördlich von Athen errichtet werden. Pyrum plant, sich voraussichtlich mit mindestens 10 % am Eigenkapital der Projektgesellschaft zu beteiligen.

Im November 2025 hat Thermo Lysi SA die renommierte Förderbewilligung des European Innovation Fund (EIF) in Höhe von 29,4 Mio. € erhalten. Damit ist die Finanzierung des gemeinsamen Recyclingwerks in Griechenland nach Auskunft der zukünftigen Betreiber vollständig gesichert. Mit der geplanten Kapazität von rund 45.000 Tonnen Altreifen pro Jahr in der Endausbaustufe wird die Anlage doppelt so groß wie ursprünglich geplant. Pyrum konnte wesentliche Engineeringleistungen im Jahr 2025 abschließen und abrechnen.

Der Bau der Anlage wird über einen Generalunternehmer (EPC Contractor) erfolgen.

Emleben – UniPyrum GmbH

Die Beteiligungsvereinbarung mit der UNITANK Betriebs- und Verwaltungs GmbH sieht vor, bis zu zehn gemeinsame Werke zu realisieren. Das erste gemeinsame Werk soll am bestehenden UNITANK-Standort in Emleben errichtet werden. Zu diesem Zweck haben Pyrum und UNITANK Anfang 2026 das Gemeinschaftsunternehmen UniPyrum GmbH gegründet. Das Unternehmen wird über ein eigenes, erfahrenes Managementteam verfügen, um den schnellen und zielgerichteten Ausbau mehrerer Produktionsstandorte in Deutschland und Europa voranzutreiben. Pyrum hält im Rahmen der Gründung einen Anteil von 49 % am Eigenkapital des neuen Gemeinschaftsunternehmens, während die UNITANK-Gruppe mit 51 % beteiligt ist.

Anfang Februar 2026 wurde zudem ein Engineering- und Consultingvertrag zwischen Pyrum und UniPyrum unterzeichnet. Dieser umfasst das Genehmigungsverfahren sowie das Basic Engineering. Inzwischen wurde mit der Erstellung der Genehmigungsunterlagen begonnen.

Parallel führt UniPyrum Gespräche mit zukünftigen Lieferanten für den Reifeninput und mit potenziellen Abnehmern der Endprodukte. Zusätzlich befinden sich die Zielregionen für die nächsten gemeinsamen Werke in Abstimmung mit den beiden Anteilseignern.

Antwerpen - VTTI

Ende Februar 2025 wurde zwischen Pyrum und VTTI, eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Energiespeicherung und -infrastruktur, eine Vereinbarung zur Entwicklung einer Altreifen-Thermolyseanlage unterzeichnet. Das neue Werk soll am Antwerpener Terminal (ATPC) im Hafen von Antwerpen und Brügge (PoAB) errichtet und mit einer Recyclingkapazität von bis zu 90.000 Tonnen Altreifen pro Jahr das bisher größte auf der Technologie von Pyrum basierende Werk werden.
Aufgrund des höheren Recyclingvolumens des Werks wird Pyrum ein neues Größendesign entwickeln, welches zwei Anlagen mit einem jeweiligen Recyclingvolumen von rund 45.000 Tonnen Altreifen pro Jahr umfasst.

Die Erstellung des Engineering Vertrags befindet sich derzeit in der Endabstimmung. Des Weiteren befinden sich beide Unternehmen in der Abstimmung zum späteren Anlagenkaufvertrag. Parallel dazu wird der Übergang in die nächste Planungsphase vorbereitet. Diese zielt darauf ab, alle Grundlagen für eine finale Investitionsentscheidung (FID), voraussichtlich im Jahr 2027, herbeizuführen.

Schweden - GreenTech Recycling Tires AB

Ende Februar 2024 wurde ein Consultingvertrag zwischen der GreenTech Recycling Tires AB und der Pyrum Innovations AG unterzeichnet, der den Bau einer gemeinsamen Thermolyseanlage in Schweden vorsieht. Es ist geplant, dass sich Pyrum mit bis zu 3 Mio. € an dem SPV beteiligt, sofern im Übrigen die Finanzierung von GreenTech komplett sichergestellt wird. Beide Partner streben den Bau einer Anlage mit einer Recyclingkapazität von 22.700 Tonnen Altreifen pro Jahr an.

In enger Zusammenarbeit mit dem Team von GreenTech wurde nach dem Umweltantrag nun auch der Bau- und Betriebsantrag für das zukünftige Werk in Schweden bei der zuständigen Behörde eingereicht. Beide Anträge befinden sich derzeit in Prüfung.

Zudem wurde ein neues Grundstück für den Bau des zukünftigen Recyclingwerks gefunden, das sich aufgrund seiner Größe sowie der vorhandenen Infrastruktur und der guten Verkehrsanbindung als besonders geeignet erwiesen hat. Auf dem angrenzenden Gelände befindet sich zudem ein Wärmekraftwerk, das künftig das im Prozess entstehende Gas nutzen soll.

Bremen - REMONDIS

Das Gemeinschaftswerk mit dem Recyclingunternehmen REMONDIS soll über eine Recyclingkapazität von 22.700 Tonnen Altreifen pro Jahr verfügen. Im Falle einer positiven Investitionsentscheidung aller Beteiligten ist vorgesehen, dass sich Pyrum mit 33 % an dem SPV beteiligt. Mitte September 2025 fand mit der zuständigen Behörde in Bremen eine Projektkonferenz zur Projektvorstellung des geplanten Werks in Bremen statt.

Weitere Projekte

Die Pyrum Innovations AG verfügt über die beschriebenen Projekte hinaus über eine sehr gut gefüllte Pipeline mit attraktiven Projekten im Frühstadium, die den Bau weiterer Anlagen in Deutschland und im europäischen Raum vorsehen.

Überblick über die regulatorischen Rahmenbedingungen

Auf der gesamtwirtschaftlichen und politischen Ebene rückt die Kreislaufwirtschaft immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Im Rahmen der Energiewende wird verstärkt auf nachhaltige Produkte gesetzt, was auch Auswirkungen auf die regulatorischen Rahmenbedingungen hat. Die Entwicklung der zukünftigen Gesetzgebung in Deutschland und auf EU-Ebene ist für Pyrum von besonderer Bedeutung, da sie ein starkes Fundament für die weitere Entwicklung des Recyclingmarktes und die Anwendung der Pyrum-Technologie schaffen. Pyrum setzt verstärkt darauf politische Entscheidungsträger zu unterstützen hier die zukunftsweisenden Entscheidungen zu treffen. Es ist von großer Bedeutung, politischen Entscheidungsträgern bewusst zu machen, dass die Ausgestaltung der zukünftigen Gesetzgebung einen großen Einfluss darauf hat, ob die Technologie der Pyrum Innovations AG in großem Umfang für die Rückgewinnung von Rohstoffen aus heutigen Abfallströmen eingesetzt werden kann und wie schnell sich diese als Problemlösung durchsetzen kann. Die Pyrum Technologie wird eine sehr wichtige Rolle spielen bei der neuen politischen Priorität der strategischen Autonomie der kritischen Rohstoffgewinnung. Deshalb weitet Pyrum den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern auf verschiedenen Ebenen aus.

Im Folgenden werden die aktuellen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen mit zentraler Relevanz für Pyrum und den Markt dargestellt.

End of Life Vehicles Regulation 2025/2026

Die ELVR-Verordnung ist ein EU-Gesetz, das darauf abzielt, End-of-Life Fahrzeuge besser zu entsorgen, zu recyceln, Rohstoffe zu gewinnen und Exporte zu verringern. In diesem Rahmen soll ein verpflichtender Anteil an recycelten Kunststoffen in Neufahrzeugen (15 % nach sechs Jahren und 25 % nach zehn Jahren) eingeführt werden. Damit soll sichergestellt werden, dass wertvolle Materialien in der Kreislaufwirtschaft der EU verbleiben.[8] Pyrum verfolgt das Ziel, dass alle Gummiabfälle aus Altfahrzeugen sowie die hieraus erzeugten Materialien als Teil der Recyclingquote anerkannt werden. Dies ist in der informellen Einigung zwischen dem Parlament und dem Ministerrat der EU von Dezember 2025 vorgesehen. Der Text muss jedoch noch formell in Parlament und Rat angenommen werden und ist demnach noch nicht endgültig. Die Verabschiedung der Verordnung ist für 2026 vorgesehen.

EU-Abfallverbringungsverordnung 2024 (2024/1157)

Die Abfallverbringungsverordnung aus dem Jahr 2024 führt faktisch zu einem (eingeschränkten) Reifen-Export-Verbot in Nicht-OECD Staaten (Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Verschiedene Quellen gehen davon aus, dass von bislang rund 1,7 Millionen exportierten Reifen künftig etwa 800.000 innerhalb der EU verbleiben. Gleichzeitig räumt die Verordnung den betroffenen Nicht-OCED-Staaten eine Übergangsfrist ein, um ihre Umwelt- und Verwertungsstandards anzugleichen. Staaten, die diese Anforderungen nicht erfüllen, werden zukünftig vom Export ausgeschlossen. Die Verordnung wurde bereits verabschiedet und tritt am 21. Mai 2026 in Kraft.

[8] Consilium Europa, Pressemitteilung vom 12. Dezember 2025

Vor dem Hintergrund der bestehenden Rohstoffabhängigkeit vom Ausland erscheint darüber hinaus die Prüfung eines generellen Exportverbots für Altreifen sinnvoll. Pyrum nutzt diese als wertvolle Rohstoffquelle zur Herstellung systemkritischer Sekundärrohstoffe, die derzeit kostenintensivimportiert werden müssen.

Ziel von Pyrum ist es, in Zukunft ein allgemeines EU-Exportverbot für Altreifen zu erreichen, damit durch die Thermolyse-Verfahren kritische Rohstoffe gewonnen werden können. Dafür kann es entweder zu einer Novellierung der EU- Abfallverbringungsverordnung kommen oder das uneingeschränkte Exportverbot für Altreifen durch eine andere Gesetzgebung durchgesetzt werden.

EU-Verordnung zu kritischen Rohstoffen 2024/1252

Das Europäische Parlament und der Rat haben am 11. April 2024 die Verordnung zur „Schaffung eines Rahmens zur Gewährleistung einer sicheren und nachhaltigen Versorgung mit kritischen Rohstoffen“ angenommen, die im Mai 2024 in Kraft getreten ist.[9] Für den jährlichen Rohstoffverbrauch der EU wurden drei Richtlinien festgesetzt. Demnach sollen:

1. 10 % der Rohstoffe vor Ort gewonnen werden,
2. 40 % in der EU verarbeitet und
3. 25 % aus recycelten Materialien stammen.

Die Liste umfasst insgesamt 34 verschiedene kritische Rohstoffe. Die Liste der kritischen Rohstoffe sollte auf alle strategischen Rohstoffe sowie alle anderen Rohstoffe erweitert werden, die für die gesamte Wirtschaft der Europäischen Union von großer Bedeutung sind und bei denen ein hohes Risiko einer Versorgungsunterbrechung besteht. Kokskohle ist bereits auf der Liste der 34 kritischen Rohstoffe gelistet. Die Liste der kritischen Rohstoffe kann erweitert werden. Vor diesem Hintergrund ist es für Pyrum von besonderer Bedeutung, dass die eigenen Produktgruppen wie rCB und Pyrolyseöl auch in Bezug auf die drei Zielvorgaben Anerkennung finden und in die Liste der kritischen Rohstoffe aufgenommen werden.

Deutschlandfonds 2025/2026

Die Bundesregierung hat gemeinsam mit der KfW den sogenannten Deutschlandfonds initiiert, der darauf abzielt, privaten und kommunalen Unternehmen umfangreiche Investitionen in Deutschland zu erleichtern. Im Fokus stehen insbesondere zukunftsgerichtete Investitionen in innovative Technologien sowie den Ausbau moderner Produktionsanlagen. Vor diesem Hintergrund ergibt sich auch für Pyrum ein potenziell attraktives Förderumfeld, insbesondere im Hinblick auf geplante Investitionen in weitere Anlagen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass Pyrums Produkte als systemkritische Rohstoffe in der Liste aufgenommen werden.

Pyrum arbeitet mit politischen Entscheidungsträgern auf Landes- und Bundesebene zusammen, um zu erörtern, ob und in welchem Rahmen die Rohstoffgewinnung durch Altreifen-Thermolyse im Programm berücksichtigt werden kann.

[9] EUR-Lex, Verordnung (EU) 2024/1252, 2024

Arbeitsplan 2025-2030 für Ökodesign für nachhaltige Produkte und für die Energieverbrauchskennzeichnung

Weiterhin hat die Kommission im Rahmen einer Mitteilung zum Arbeitsplan 2025-2030 neben drei weiteren Produkten das Endprodukt Reifen als prioritär aufzunehmendes Produkt vorgestellt. Darin heißt es, dass trotz anderer EU-Rechtsvorschriften, Potenzial zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit und Minderung der Risiken im Zusammenhang mit der Entsorgung von Altreifen besteht.

Die Mitteilung der Kommission ist eine Aussicht auf zukünftige politische Ziele der EU. Die hohe Priorisierung der Kommission von Altreifen-Recycling und der Verweis auf eine verbesserte Recyclingfähigkeit ist Anlass für Pyrum auf verbesserte Rahmenbedingungen hinzuarbeiten und damit ein erweitertes Reifen-Recycling und die damit verbundene Gewinnung von Rohstoffen zu gewährleisten.

Circular Economy Act (CEA)

Das kommende EU-Kreislaufwirtschaftsgesetz ist für die EU von großer Bedeutung. Der Vorschlag für die Gesetzesinitiative der Europäischen Kommission ist für 2026 geplant und beinhaltet die Verdopplung der Kreislaufrate in der EU auf 24 %. Dabei soll ein gemeinsamer Markt für sekundäre Rohstoffe geschaffen und die Nachfrage nach diesen erhöht werden. Derzeit liegt der Fokus unter anderem auf Textil, Plastik oder Verpackungen, jedoch könnten im Hinblick auf die Mitteilung zum Arbeitsplan der Kommission auch Altreifen eine große Bedeutung in der Gesetzesentwicklung spielen.

Dieses Gesetzesvorhaben wird eine zentrale Bedeutung haben für Pyrum. Verbesserte politische und rechtliche Rahmenbedingungen in diesem Sektor können in hohem Maße Einfluss auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung für Pyrum haben.

EU-Mikroplastikrichtlinie (2023/2055)

Im Jahr 2023 hat das europäische Parlament basierend auf der Strategie der EU-Kommission, die eine Reduzierung des in die Umwelt freigesetzten Mikroplastiks um 30 % bis 2030 vorsieht, erste Maßnahmen ergriffen. Mit der Mikroplastikrichtlinie (2023/2055) wird das Inverkehrbringen von bewusst zugesetztem (primären) Mikroplastik beschränkt. Die Verordnung geht auf Anpassungen in der Europäischen Chemikalienverordnung (REACH) zurück.[10] Dadurch wird der Handel von Massenpolymeren mit einem durchschnittlichen Durchmesser < 5 mm bis spätestens 2031 verboten sein.[11] Zu diesen Materialien zählen unter anderem auch Polymere sowie das aus Altreifen gewonnene Gummigranulat. Zur Einordnung: In der EU werden jährlich rund 1,2 Mio. Tonnen Altreifen zu Schreddergut verarbeitet. 42 % des daraus gewonnenen Gummigranulats werden dabei als Füllmaterial für Kunstrasenplätze genutzt, wodurch diese Verwendung bereits seit Jahrzehnten als weitverbreitetste Recyclinganwendung für Altreifen gilt. Das durch die Änderung hervorgegangene Verbot von Massenpolymeren wird unweigerlich zu einer starken Beeinflussung des Markts führen.

Durch den bis 2031 auslaufenden Gebrauch von Gummigranulat für Spiel- und Sportplätze, ergeben sich Möglichkeiten der erweiterten Nutzung durch die Thermolyse der Altreifen. Eine Kombination mit verringertem Altreifen-Export oder einem allgemeinen Exportverbot aus der Europäischen Union hätte voraussichtlich sehr positive Effekte für Pyrum.

[10] IHK, Beschränkung von Mikroplastik in Produkten,
[11] Ecoelastika: Annual Report 2022

pyrum
innovations

Inhalt

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort 36
1. Allgemeine Informationen 37
2. Umweltkennzahlen 40
3. Sozialkennzahlen 46
4. Governance-Kennzahlen 50

Vorwort

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde individuell auf Grundlage des VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) erstellt, der eine freiwillige Berichtserstattung für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) vorsieht.

Pyrum hat sich bewusst für die Erstellung eines freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts entschieden, weil nachhaltiges Handeln bei Pyrum als Teil unternehmerischer Verantwortung verstanden wird. Der VSME-Bericht ermöglicht es Pyrum relevante Nachhaltigkeitsinformationen in den Bereichen Umwelt (Environment), Gesellschaft (Social) und Unternehmensführung (Governance) transparent darzustellen. Anhand ausgewählter qualitativer Angaben und Kennzahlen werden Entwicklungen transparent nachvollziehbar und Ansatzpunkte für kontinuierliche Verbesserungen sichtbar.

Als Lieferant systemkritischer Rohstoffe wie Öl oder Ruß ist es für Pyrum von entscheidender Bedeutung, eine nachhaltige sowie umweltfreundliche Herstellung ihrer Produkte zu gewährleisten. Mit ihrer patentierten Thermolysetechnologie trägt das Unternehmen zur Reduzierung von CO_2-Emissionen bei, indem Altreifen stofflich verwertet und daraus Sekundärrohstoffe gewonnen werden, die fossile Primärrohstoffe teilweise ersetzen. Gleichzeitig sehen sich auch Pyrums Kunden und Partner entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit steigenden Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit konfrontiert, wodurch innovative und ressourcenschonende Lösungen zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Der Bericht wird zum ersten Mal in dieser Form erstellt und dient als Ausgangsbasis für künftige Ziele, Strategien und Maßnahmen.

1. Allgemeine Informationen

1.1 Grundlagen der Berichtserstellung und Unternehmensprofil (B1)

B1 (24a) Berichtsansatz

Im Rahmen der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs) erfolgt die Offenlegung nach Option B, die sowohl die Anforderungen des Basismoduls als auch die des Zusatzmoduls umfasst.

B1 (24b) Vertraulichkeit/Verschlusssachen

Es wurden keine Angaben aufgrund vertraulicher oder sensibler Informationen aus der Berichterstattung ausgelassen.

B1 (24c) Berichtsrahmen

Der vorliegende VSME-Bericht bezieht sich ausschließlich auf die Daten der Pyrum Innovations AG. Somit wurden keine Daten von Joint Ventures oder Tochtergesellschaften wie der Pyrum Green Factory II miteinbezogen. Der Bericht basiert auf den aktuell verfügbaren Daten sowie auf internen Einschätzungen.

Das Geschäftsjahr 2025 ist das erste Jahr, für das die Pyrum Innovations AG einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt hat. Die Daten für den Bericht wurden in diesem Umfang erstmalig erhoben. Der Bericht enthält keine Daten aus dem Vorjahr und bildet das Basisjahr für zukünftige Berichterstattungen und Vergleichsanalysen.

B1 (24e) Unternehmensprofil:

B1 (24e i) Rechtsform des Unternehmens

Bei der Pyrum Innovations AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht.

B1 (24e ii) Codes der NACE-Sektorklassifikation

Die Tätigkeiten der Pyrum Innovations AG fallen unter folgende NACE-Klassifikationen:

- 38.21 Behandlung und Beseitigung nicht gefährlicher Abfälle
- 38.32 Rückgewinnung sortierter Wertstoffe
- 28.99 Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige

B1 (24e iii) Bilanzsumme (in Euro)

Die Bilanzsumme betrug im Geschäftsjahr 2025 82.516.127,19 €.

B1 (24e iv) Umsatz (in Euro)

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 4.106.784,98 €.

B1 (24e v) Anzahl der Mitarbeiter in Kopfzahlen oder Vollzeitäquivalenten

Bei der Pyrum Innovations AG waren im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 98 Mitarbeitende (Kopfzahlen) beschäftigt.

B1 (24e vi) Land der Haupttätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte

Die Haupttätigkeit der Pyrum Innovations AG erfolgte im Geschäftsjahr 2025 ausschließlich in Deutschland, insbesondere im Bundesland Saarland. Die wesentlichen Vermögenswerte liegen am Hauptstandort in Dillingen/Saar. Zusätzlich bestehen immaterielle Vermögensgegenstände in Form von Patenten, die von Pyrum Innovations SA in Luxemburg gehalten werden.

B1 (24e vii) Geografische Lage

Der Hauptstandort der Pyrum Innovations AG liegt in der Dieselstraße 8, 66763 Dillingen/Saar.
Geoposition: 49.369202° N, 6.711467° E

B1 (25) Zertifizierungen

Die Pyrum Innovations AG verfügt über folgende Zertifizierungen und Standards mit Nachhaltigkeitsbezug:

- **ISO 14001** – Umweltmanagement
- **ISO 9001** – Qualitätsmanagement

Beide Zertifizierungen sind jeweils für drei Jahre gültig. Anfang 2026 wurde die Zertifizierung für das Umweltmanagement um weitere drei Jahre erneuert, für das Qualitätsmanagement erfolgte die planmäßige Überprüfung.

Darüber hinaus verfügt die Pyrum Innovations AG über folgende Zertifizierungen:

- **ISCC +** - International Sustainability and Carbon Certification
- **RCS** - Recycled Claim Standard
- **ISCC EU** - International Sustainability and Carbon Certification - EU (ISCC) für die Verwendung des Thermolyseöls als Biokraftstoff innerhalb der EU
- **Entsorgungsfachbetrieb**

Die Zertifizierungen werden jährlich durchgeführt und sind gültig.

Darüber hinaus wurde Pyrum in den vergangenen Jahren mehrfach für sein nachhaltiges Engagement ausgezeichnet. So konnte das Unternehmen im Jahr 2025 erneut den Silberstatus im **EcoVadis-Rating** erreichen und sich dabei mit 70 von 100 Punkten um 9 Punkte gegenüber dem Vorjahr verbessern. Damit zählt Pyrum zu den besten 15 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

1.2 Strategie und Geschäftsmodell (C2)

Das strategische Geschäftsmodell der Pyrum Gruppe ist es für den Bereich des Altreifenrecycling und vergleichbare Abfallströme ein innovatives technologisches Lösungskonzept anzubieten, das den relevanten Marktteilnehmern eine Umsetzung ihrer Kreislaufwirtschaftsziele ermöglicht. Daher sind die Unternehmensziele unmittelbar auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Auch in der konkreten technischen Umsetzung verfolgt die Pyrum Innovations AG das Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte schrittweise und systematisch in Strategie und Geschäftsmodell zu integrieren. Hierfür wurden erste strategische Leitlinien definiert, die in den kommenden Berichtsperioden weiter konkretisiert und operationalisiert werden.

Die systematische Erhebung und Steuerung relevanter Nachhaltigkeitskennzahlen schaffen dabei Transparenz, Vergleichbarkeit und eine belastbare Grundlage für die weitere Entwicklung.

1.3 Verfahrensweisen und Initiativen (B2/C2)

Die Gesellschaft berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit und integriert diese fortlaufend in bestehende Prozesse. Ziel ist es, ökologische und soziale Belange kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Zu den aktuellen und geplanten Maßnahmen zählen insbesondere

- Initiativen zur Steigerung der Energieeffizienz,
- die fortlaufende Optimierung von Produktionsprozessen, sowie
- die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für nachhaltigkeitsbezogene Themen.

Pyrum entwickelt ihre Unternehmensrichtlinien im Bereich ESG kontinuierlich weiter und integriert sie in die bestehenden Prozesse.

2. Umweltkennzahlen

Dieser Abschnitt stellt ausgewählte umweltbezogene Angaben und Kennzahlen der Pyrum Innovations AG dar. Im Fokus stehen insbesondere Energie- und Ressourcenverbräuche, Emissionen sowie weitere relevante Umweltkennzahlen im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten. Ziel ist es, Transparenz über die Umwelteinflüsse des Unternehmens zu schaffen und eine Grundlage für deren kontinuierliche Verbesserungen zu bilden.

2.1 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energiebilanz

Der Energieeinsatz bei Pyrum basiert auf einer Kombination aus extern bezogenen Energieträgern wie Strom und Gas sowie der Nutzung von Thermolyseprozessgas, das im Thermolyseprozess als energiereiches Nebenprodukt entsteht.

Dieses wird im eigenen Kraftwerk zur Erzeugung von thermischer und elektrischer Energie genutzt. Dieses Verfahren trägt maßgeblich zur Reduzierung des externen Energiebedarfs bei.
Die erzeugte elektrische Energie wird direkt in den Thermolyseprozess zurückgeführt und unterstützt damit einen energieeffizienten Anlagenbetrieb. Die gewonnene thermische Energie kann unter anderem im Trocknungsprozess der rCB-Pellets genutzt werden, wodurch zusätzlicher externer Energiebezug reduziert werden kann.

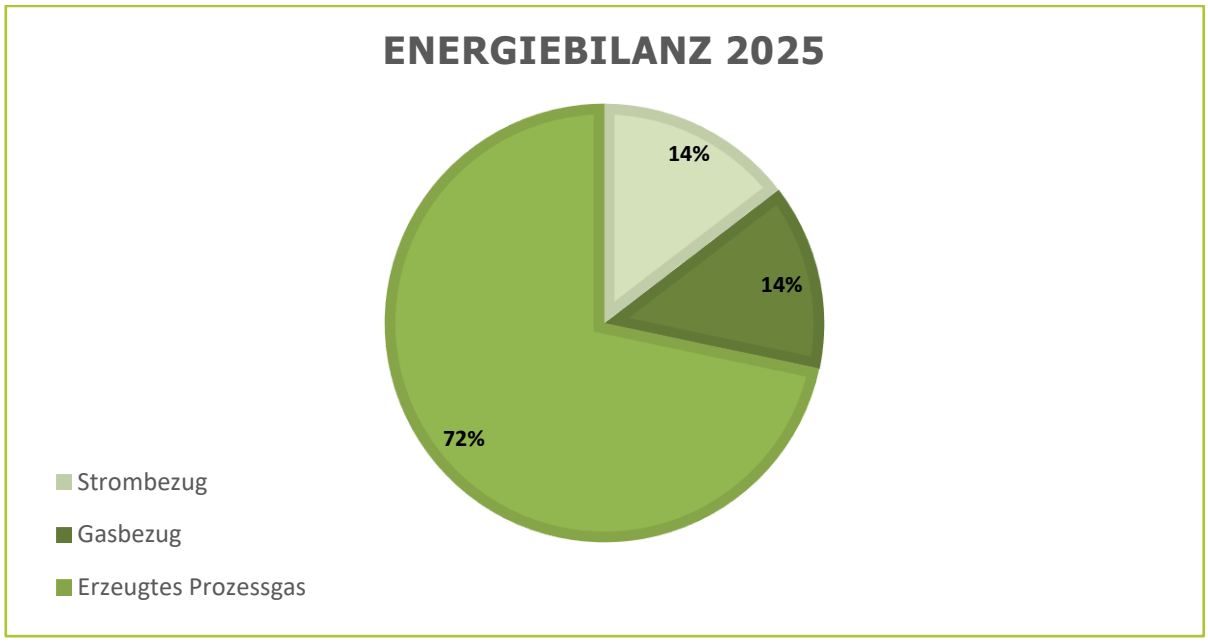


Abb. 5: Energiebilanz 2025

Im Jahr 2025 befand sich die Mahl- und Pelletieranlage noch in der Inbetriebnahme. Der energetische Einfluss dieser Anlage wird sich daher erst im Geschäftsjahr 2026 vollständig widerspiegeln. Die Pyrum Innovations AG rechnet aufgrund dessen mit einem steigenden Energieverbrauch im laufenden Geschäftsjahr 2026. Zur weiteren Verbesserung von Transparenz, Steuerung und Überwachung der Energieströme nimmt Pyrum im Jahr 2026 Investitionen in zusätzliche Messtechnik sowie in den Aufbau eines strukturierten Energiemanagementsystems vor. Dies soll eine detailliertere Erfassung und Auswertung von Energieverbräuchen und -flüssen ermöglichen und die Grundlage für gezielte Effizienzmaßnahmen schaffen.

Geschätzte Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) in Tonnen CO_2-Äquivalent (t CO_2e)

Abb. 6: Brutto-Treibhausgasemissionen

Die gesamten Treibhausgasemissionen der Pyrum Innovations AG betragen 4.602,87 Tonnen CO_2- Äquivalent (t CO_2e). Davon entfallen:

a) Mit 2.843,82 t CO_2e fallen fast zwei Drittel der Gesamtemissionen unter Scope 1 und entstehen damit unmittelbar beim Unternehmen
b) Mit 1.446,60 t CO_2e fällt fast ein Drittel der Gesamtemissionen unter Scope 2, die aus dem Bezug eingekaufter Energie resultieren
c) Mit 312,46 t CO_2e entfällt der geringste Teil auf die Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Ein wesentlicher Teil der Treibhausgasemissionen entsteht direkt am Standort in Dillingen/Saar, sodass eine transparente Erfassung sowie eine gezielte Steuerung und Überwachung der Emissionsquellen im eigenen Einflussbereich ermöglicht werden.

Innerhalb der Scope-1-Emissionen entfallen mehr als 40 % auf die Anlagen TAD2 und TAD3. Diese Emissionen stehen im Zusammenhang mit der Nutzung des im Thermolyseprozess entstehenden Prozessgases, das unter anderem zur Stromerzeugung im unternehmenseigenen Kraftwerk eingesetzt wird. Die daraus resultierenden Emissionen sind integraler Bestandteil des Anlagenbetriebs und gleichzeitig Ausdruck interner Energierückgewinnung. Für diesen Bereich wurden daher keine gesonderten Reduktionsziele definiert.

Die Scope-2-Emissionen sind im Verhältnis zu den Gesamtemissionen vergleichsweise gering. Sie resultieren aus der Belieferung von Strom und Gas über die Stadtwerke. Sie entstehen indirekt außerhalb des Unternehmens, werden jedoch dem Energieverbrauch am Standort Dillingen/Saar

zugerechnet. Abbildung 5 stellt die detaillierte Verteilung der eingesetzten Energiequellen am Standort Dillingen/Saar dar und gibt einen Überblick über deren jeweiligen Anteil am Gesamtenergieeinsatz.

Der kleinste Anteil der Gesamtemissionen entfällt auf Scope 3. Aufgrund seines vergleichsweise geringen Umfangs innerhalb der aktuellen THG-Bilanz wird dieser Emissionsbereich derzeit als nicht prioritär bewertet. Dennoch wird er im Rahmen der weiteren Entwicklung der Treibhausgasbilanzierung kontinuierlich miterfasst und dokumentiert, um zukünftige Veränderungen entlang der Wertschöpfungskette frühzeitig identifizieren zu können.

Die THG-Bilanz wurde für 2025 erstmals erstellt und befindet sich noch im Aufbau. Hinzu kommt, dass sich die neue Mahl- und Pelletieranlage im Geschäftsjahr 2025 noch in der Inbetriebnahme befand, sodass die CO_2-Bilanz nicht abschließend aufgestellt werden konnte. Für die kommende Berichtsperiode ist die Definition konkreter Reduktionsziele vorgesehen.

2.2 THG-Reduktionsziele und Klimawandel (C3)

Die Treibhausgasbilanz wurde im Berichtsjahr erstmals erhoben. Aufgrund des erstmaligen Aufbaus der Datengrundlage wurden bislang keine quantifizierten Treibhausgas-Reduktionsziele definiert.
Die Entwicklung entsprechender Ziele ist für zukünftige Berichtsperioden vorgesehen.

2.3 Klimarisiken (C4)

Eine detaillierte Analyse von Klimarisiken befindet sich derzeit im Aufbau und wird schrittweise weiterentwickelt. Ziel ist es, sowohl physische Klimarisiken (z. B. Extremwetterereignisse, Temperaturanstieg, Wasserverfügbarkeit) als auch transitorische Risiken (z. B. regulatorische Änderungen, Marktveränderungen) systematisch zu identifizieren und zu bewerten.

Die Identifikation von Klimarisiken wird insbesondere im Rahmen zukünftiger Standortentscheidungen eine zunehmende Rolle spielen. Dabei sollen klimabezogene Faktoren wie regionale Exposition gegenüber Naturgefahren, Infrastruktur Resilienz sowie langfristige klimatische Entwicklungen frühzeitig berücksichtigt werden.

2.4 Umweltverschmutzung (B4)

Aufgrund der geringen Flächennutzung ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse für Boden oder Gewässer. Die betrieblichen Tätigkeiten sind so ausgestaltet, dass potenzielle Beeinträchtigungen dieser Umweltmedien weitgehend vermieden werden.

Die entstehenden Emissionen beschränken sich im Wesentlichen auf betriebsübliche Lärm- und Luftemissionen. Diese bewegen sich im Rahmen der geltenden gesetzlichen Vorgaben und werden in regelmäßigen Abständen gemessen und überwacht. Insgesamt bestehen derzeit keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Umwelt im Sinne wesentlicher Umweltverschmutzung.

2.5 Biodiversität (B5)

Die aktuellen Geschäftstätigkeiten der Pyrum Innovations AG haben nach derzeitiger Einschätzung nur geringe direkte Auswirkungen auf die Biodiversität.

Die Pyrum Innovations AG legt großen Wert auf den Umwelt- und Artenschutz. Daher werden bei Flächenerschließungsmaßnahmen auch Untersuchungen zum Naturschutz durchgeführt. Infolgedessen wurde am zweiten Pyrum-Standort in Perl-Besch Nester des Schwarzmilans, einer streng geschützten Greifvogelart, entdeckt. Auch wenn unklar war, ob die Nester noch aktiv waren, wurden in Abstimmung mit der Gemeinde Perl vorsorglich neue Nistkörbe im direkten Umkreis angebracht, um eine mögliche Rückkehr des Schwarzmilans in sein ehemaliges Revier zu unterstützen.

Auch bei zukünftigen Bauprojekten werden Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt sowie gegebenenfalls die Bereitstellung von Ausgleichsflächen berücksichtigt.

2.6 Wasser (B6)

Im Produktionsprozess wird ausschließlich Leitungswasser aus kontrollierten und geschützten Versorgungsquellen eingesetzt. Eine Entnahme aus natürlichen Gewässern erfolgt nicht.

Der Standort Dillingen befindet sich weder in einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet noch in einer Region mit erhöhtem Wasserstress. Dadurch bestehen nach derzeitiger Einschätzung keine wesentlichen Risiken hinsichtlich der Wasserverfügbarkeit oder standortbedingter Hochwasserereignisse.

Eine unmittelbare Nähe zu Schutzgewässern oder sensiblen aquatischen Ökosystemen ist nicht gegeben. Potenzielle Auswirkungen auf umliegende Gewässer werden daher als gering eingestuft.

Zum Schutz von Boden und Wasser setzt Pyrum an relevanten Betriebsflächen, insbesondere im Bereich der Abfüllung, geeignete technische Sicherungsmaßnahmen wie Ölabscheider ein. Anfallende Abwässer werden nicht unbehandelt in die Umwelt eingeleitet, sondern entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorgaben behandelt und ordnungsgemäß abgeleitet.

Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass Risiken für Gewässer und Grundwasser minimiert und die Anforderungen an einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen eingehalten werden.

2.7 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft (B7)

Ressource Wasser:

Ein verantwortungsvoller und effizienter Umgang mit Wasser ist ein zentraler Bestandteil der Ressourcennutzung bei Pyrum. Wasser wird in mehreren Prozessschritten eingesetzt, insbesondere zur Kühlung, zur Anlagensicherheit sowie zur Produktnachbehandlung.

Im Berichtsjahr konnte trotz einer deutlichen Steigerung der Produktionsleistung eine vergleichsweise moderate Erhöhung des Wasserverbrauchs erzielt werden. So wurde im Vergleich zum Vorjahr über 65 % mehr Gummigranulat pyrolysiert, während der Wasserverbrauch im gleichen Zeitraum lediglich um rund 40 % anstieg.

Zerkleinerungsanlage

Im Jahr 2025 wurden rund 9.000 Tonnen Reifen in der Zerkleinerungsanlage verarbeitet. Wasser wird in diesem Produktionsschritt primär zur Kühlung der Anlagenkomponenten sowie zur Unterstützung präventiver Brandschutzmaßnahmen eingesetzt.

Thermolyseanlage

Im Thermolyseprozess wird Wasser überwiegend zur Abkühlung der erzeugten Produkte sowie zur Reinigung der entstehenden Prozessgase eingesetzt. Diese Anwendungen sind essenziell für die Prozessstabilität und tragen zugleich zur Emissionsminderung bei.

Pelletierprozess

Beim Pelletieren des erzeugten Thermolysekokses wird in der Mischanlage Wasser zur Einstellung der Materialeigenschaften zugesetzt. Da sich die Anlage im Berichtsjahr 2025 noch in der Inbetriebnahmephase befand, liegen derzeit noch keine belastbaren Daten zum Wasserverbrauch vor.

Eine quantitative Bewertung des Wassereinsatzes soll ab dem Berichtsjahr 2026 erfolgen.

Auswirkung der Abfälle auf den Ressourcenverbrauch

Abfälle entstehen hauptsächlich in Form von Stahl- und Textilbestandteilen. Diese sind überwiegend als unkritisch einzustufen und können einem geeigneten Verwertungs- oder Recyclingprozess zugeführt werden. Insgesamt ergeben sich nach derzeitiger Einschätzung keine Hinweise auf besondere Herausforderungen im Hinblick auf Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft.

2.8 Gesamtabfallmenge nach Abfallart (B7 38a)

Im Berichtszeitraum wurde rund 65 % mehr Gummigranulat verarbeitet als im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum ist die Gesamtabfallmenge um 38 % gestiegen. Die Abscheidung der Textil- und Stahlfraktion machen dabei rund 85 % der gesamten Abfallmenge aus. Der Anteil gefährlicher Abfälle liegt unter 3 %.

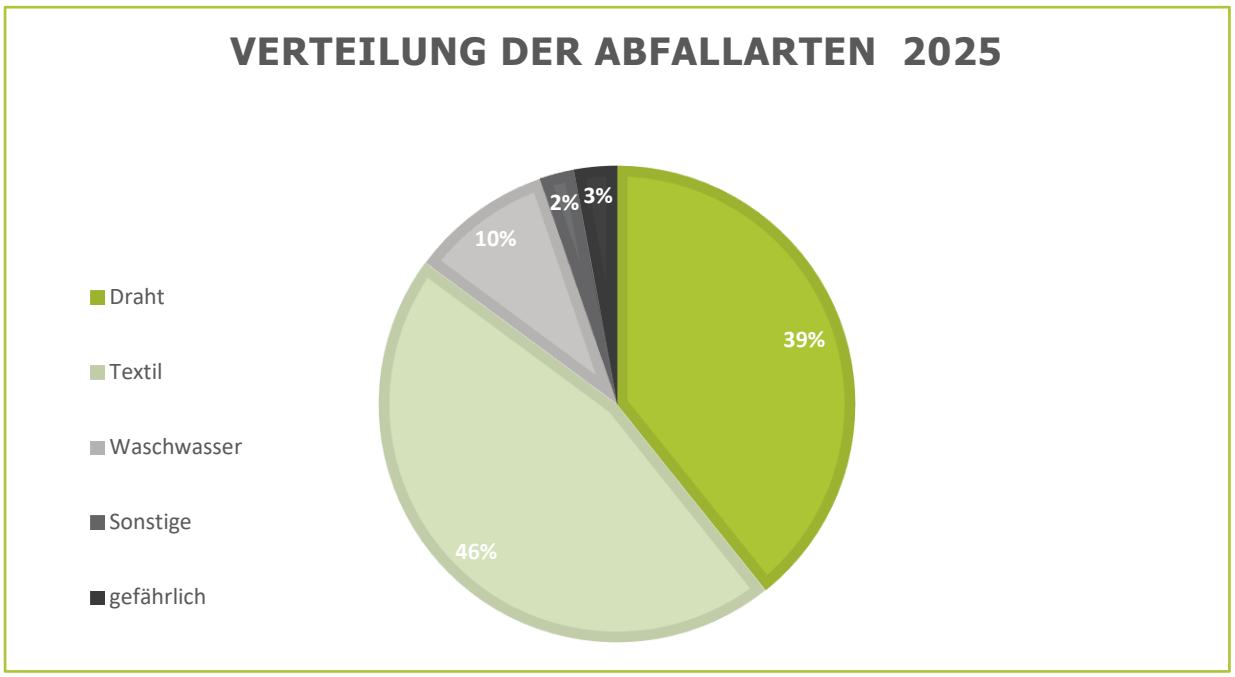


Abb. 8: Verteilung der Abfallarten 2025

Der anfallende Reifendraht wird von regionalen Partnern eingeschmolzen und zu neuem Stahl geformt, wohingegen das Textil innerhalb Deutschlands energetisch verwertet wird.

Das Waschwasser aus der Rauchgaswäsche wird bei einem lokalen Partner filtriert und anschließend eingeleitet.

3. Sozialkennzahlen

Dieser Abschnitt beschreibt die wesentlichen sozialen Aspekte der Pyrum Innovations AG sowie Maßnahmen im Umgang mit Mitarbeitenden und entlang der Wertschöpfungskette. Im Fokus stehen insbesondere faire Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Chancengleichheit sowie die Wahrung grundlegender arbeits- und menschenrechtlicher Standards. Ziel ist es, ein verantwortungsvolles Arbeitsumfeld zu fördern und dessen kontinuierliche Weiterentwicklung zu unterstützen.

3.1 Beschäftigtenstruktur – Allgemeine Merkmale (B8)

B8 (39a) Art des Arbeitsvertrags

Vertragsart	Anzahl Mitarbeitenden	Anteil
Befristeter Vertrag	0	0%
Unbefristeter Vertrag	98	100%
Gesamt	**98**	**100%**

B8 (39b) Nach Geschlecht

Geschlecht	Anzahl Mitarbeitende	Anteil
Weiblich	11	11%
Männlich	87	89%
Divers / Andere	0	0%
Nicht angegeben	0	0%
Gesamt	**98**	**100%**

B8 (39c) Land des Arbeitsvertrags

Die Pyrum Innovations AG ist ausschließlich in Deutschland tätig. Alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden werden in Deutschland geschlossen. Damit beziehen sich sämtliche Beschäftigungsverhältnisse auf Deutschland.

B8 (40) Fluktuationsrate der Arbeitnehmenden im Berichtszeitraum

Die Fluktuationsrate lag im Berichtszeitraum bei **20 %**.
Die Kennzahl dient als Ausgangsbasis für zukünftige Vergleichsbetrachtungen.

3.2 Zusätzliche allgemeine Personenkennzahlen (C5)

Zusätzliche Kennzahlen werden derzeit geprüft und perspektivisch in den zukünftigen Berichten erweitert berichtet.

3.3 Gesundheit und Sicherheit (B9)

B9 (41a) Anzahl und Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle

Im Berichtsraum 2025 wurden insgesamt sieben meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert.
Dies entspricht einer Unfallquote von **7 %** bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten.

B9 (41b) Anzahl der arbeitsbedingten Todesfälle

Im Berichtsjahr wurden **keine** arbeitsbedingten Todesfälle verzeichnet.

3.4 Entlohnung, Tarife und Ausbildung (B10)

B10 (42a) Mindestvergütung

Die Pyrum Innovations AG stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Tätigkeitsbereich oder Entgeltgruppe eine Vergütung erhalten, die mindestens dem jeweils gültigen gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland entspricht. Der Anteil von Beschäftigten mit einer Vergütung unterhalb des Mindestlohns beträgt somit **0 %**.

B10 (42b) Gender Pay Gap

Eine Berechnung des Gender Pay Gap zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten liegt derzeit noch nicht vor. Pyrum prüft die Einführung eines geeigneten Berechnungsansatzes, um künftig eine transparente Erhebung und Bewertung dieser Kennzahlen sicherzustellen.

B10 (42c) Tarifliche Regelungen

Bei der Pyrum Innovations AG bestehen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer keine Tarifverträge. Die Tarifbindungsquote beträgt dementsprechend **0 %**.

B10 (43d) Aus- und Weiterbildung

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil von Pyrums Personalstrategie. Im Berichtsjahr wurden sowohl interne Schulungen als auch externe Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Alle Mitarbeitenden haben grundsätzlich Zugang zu Weiterbildungsangeboten, unabhängig von Position oder Beschäftigungsart.

Für die kommenden Jahre plant Pyrum den weiteren Ausbau der E-Learning-Angebote sowie gezielte Programme im Bereich Nachhaltigkeit.

3.5 Menschenrechte und Prozesse (C6)

C6 (61a) Verhaltenskodex

Die Pyrum Innovations AG verfügt über einen Verhaltenskodex, der auf Unternehmens- und Managementebene verankert ist und für alle Mitarbeitenden verbindlich gilt.

C6 (61b) Abdeckung Verhaltenskodex; Beschwerdemanagement

Der Verhaltenskodex deckt folgende Themenbereiche ab:

Themenbereich	Abgedeckt
i. Kinderarbeit	Ja
ii. Zwangsarbeit	Ja
iii. Menschenhandel	Ja
iv. Diskriminierung	Ja
v. Unfallverhütung / Arbeitsschutz	Ja
vi. Sonstiges (z.B. Gleichbehandlung, Fairer Umgang)	Ja

C6 (61c) Beschwerdemanagementsystem für die eigenen Arbeitskräfte

Es besteht ein internes Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden und Hinweisen. Mitarbeitende können sich bei Bedarf vertraulich an ihre Führungskraft, die Personalabteilung oder über interne, anonyme Kommunikationswege wenden.

3.6 Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

C7 (62a) Menschenrechtsvorfälle

Im Berichtsjahr sind der Pyrum Innovations AG keine Vorfälle bekannt geworden. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

Themenbereich	Vorfälle gemeldet/bestätigt
i. Kinderarbeit	Nein
ii. Zwangsarbeit	Nein
iii. Menschenhandel	Nein
iv. Diskriminierung	Nein
v. Sonstiges	Nein

C7 (62b) Maßnahmen zur Behebung von Vorfällen

Da der Pyrum Innovations AG im Berichtszeitraum keine Vorfälle in Zusammenhang mit Menschenrechten bekannt wurden, waren keine spezifischen Abhilfemaßnahmen notwendig. Etwaige Vorfälle würden systematisch erfasst, bewertet und geeignete Maßnahmen zur Behebung eingeleitet.

C7 (62c) Bestätigte Vorfälle entlang der Wertschöpfungskette

Der Pyrum Innovations AG lagen entlang der Wertschöpfungskette sowie in Bezug auf betroffene Gemeinschaften, Verbraucher oder Endnutzende der Pyrum Innovations AG keine bestätigten Vorfälle zu Menschenrechtsverletzungen im Berichtszeitraum vor.

4. Governance-Kennzahlen

Dieser Abschnitt beschreibt die wesentlichen Governance-Strukturen und Prozesse der Unternehmensführung der Pyrum Innovations AG. Im Fokus stehen dabei insbesondere Aspekte wie Unternehmensethik, Compliance, Risikomanagement sowie interne Kontrollmechanismen. Ziel ist es, Transparenz über eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu schaffen und deren kontinuierliche Weiterentwicklung sicherzustellen.

4.1 Korruption und Bestechung (B11)

B11 (43) Verurteilungen und Geldstrafen

Dem Unternehmen sind keine rechtskräftigen Verurteilungen oder Geldstrafen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung bekannt.

Die Pyrum Innovations AG verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption, Bestechung und unlauterem Verhalten. Mitarbeitende und Führungskräfte werden entsprechend sensibilisiert und geschult.

4.2 Einkünfte aus bestimmten Sektoren (C8)

C8 (63) Umsatzerlöse aus verschiedenen Sektoren

Es bestehen derzeit keine relevanten Einkünfte aus den im Standard C8 genannten Sektoren:

a. umstrittene Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen);
b. Anbau und Produktion von Tabak;
c. Fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas)
d. Herstellung von Pestiziden oder anderen agrochemischen Produkten

Die Geschäftstätigkeit der Pyrum Innovations AG konzentriert sich auf die Gewinnung von Sekundärrohstoffen durch Thermolyse. Die gewonnenen Produkte werden derzeit ausschließlich in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt und zur Herstellung neuer Produkte genutzt. Umsatzerlöse aus den genannten Sektoren bestehen daher nicht.

C8 (64) EU-Referenzwerten im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris

Die Pyrum Innovations AG ist im Freiverkehr notiert. Nach aktuellem Kenntnisstand bestehen keine Ausschlussgründe in Bezug auf EU-Referenzwerte (Benchmarks) im Einklang mit dem Pariser Abkommen.

4.3 Geschlechtervielfalt im Leitungsgremium (C9)

Die Pyrum Innovations AG verfügt über ein Leitungsorgan, das aus zwei männlichen Mitgliedern besteht: dem Chief Executive Officer (CEO) sowie dem Chief Financial Officer (CFO). Damit besteht derzeit keine Geschlechterdiversität, sodass der Frauenanteil im Leitungsgremium für das Berichtsjahr 2025 bei **0 %** lag.

Das Aufsichtsorgan ist derzeit mit vier männlichen und einer weiblichen Person besetzt, was einer Geschlechterdiversitätsquote von **20 %** entspricht.

Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht

1. Grundlagen der Pyrum Innovations AG und des Konzerns.....54
2. Wirtschaftsbericht 60
3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung 70
4. Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der Pyrum Innovations AG und des Konzerns.....79

1. Grundlagen der Pyrum Innovations AG und des Konzerns

Geschäftsmodell, Markt und Wettbewerb

Die Pyrum Innovations AG ist ein mittelständisches Unternehmen aus dem Saarland, das sich auf die Herstellung und Bereitstellung systemkritischer Rohstoffe spezialisiert hat. Mithilfe ihrer innovativen Thermolysetechnologie werden Altreifen in hochwertige Sekundärrohstoffe wie Thermolyseöl (ThermoTireOil®) und recovered Carbon Black (ThermoTireBlack®) umgewandelt. Altreifen stellen dabei den ersten Abfallstoff im Geschäftsmodell dar. Perspektivisch plant Pyrum, weitere Abfallströme in den Recyclingprozess einzubeziehen.

Beim thermolysebasierten Reifenrecycling gibt es verschiedene Technologien. Das von Pyrum patentierte Verfahren ist durch seine kontinuierliche Produktion und den Verzicht auf mechanische Förderung im Reaktor gekennzeichnet. Der Pyrum Innovations AG ist derzeit kein Wettbewerber in der Reifen-Thermolyse bekannt, der entweder nicht noch auf Basis bisher vorhandener Batch- oder Drehrohrofenverfahren produziert oder sich mit einem innovativen Herstellungsverfahren ebenfalls schon in einem nachweisbaren 24/7 Betrieb befindet. Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse betreiben diese Wettbewerber noch Test- und semiindustrielle Anlagen, die sich in der Skalierung befinden.

Im vorgelagerten Zerkleinerungsprozess (Schredder) wird zunächst hochwertiger Reifendraht zurückgewonnen, der wieder in die Stahlproduktion zurückgeführt wird. Den Inputfaktor Altreifen erhält Pyrum von Kfz-Werkstätten, Reifenherstellern, Entsorgungsunternehmen oder Kommunen und bekommt dafür eine Entsorgungsgebühr.

Das Geschäftsmodell des Unternehmens basiert auf zwei Säulen:

Pyrum baut und betreibt Anlagen im Eigenbesitz oder beteiligt sich an gemeinschaftlichen Anlagen (SPV), die von der jeweiligen Projektgesellschaft betrieben wird. Bei Joint Venture Anlagen erzielt Pyrum Erlöse aus dem Verkauf der Kernkomponenten, aus Wartungsverträgen und anteilig aus dem Betrieb der Anlagen.

Die zweite Säule bildet der Anlagenverkauf. Dabei verkauft Pyrum die entsprechend benötigten Betriebslizenzen und erstellt mit Subunternehmern jeweils das Herzstück der Anlage, die sogenannten „Pyrolysetürme“. Weitere vor- und nachbearbeitende Anlagenkomponenten, wie beispielsweise die Shredderanlagen, Mühle und Pelletierung bezieht der Kunde direkt von den Herstellern dieser Anlagen. Auch nach dem Verkauf erzielt Pyrum Erlöse aus Wartungsverträgen und Lizenzgebühren. Perspektivisch sind auch Einnahmen aus Betreiber-Modellen denkbar.

Gemäß dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) fallen von den weltweit jährlich rund 30,9 Mio. Tonnen Altreifen allein innerhalb Europas etwa 3,4 Mio. Tonnen an.[12] In Deutschland sind es etwa 600.000-700.000 Tonnen. Zum Vergleich: Eine Standard-Thermolyseanlage von Pyrum mit drei Reaktoren hat eine Recycling-Kapazität von rund 22.700 Tonnen Altreifen jährlich. Aufgrund der zunehmenden Elektromobilität wird außerdem erwartet, dass diese Mengen an Altreifen in den nächsten Jahren weiter steigen werden. Da Elektrofahrzeuge ihr maximales Drehmoment nahezu sofort abrufen können, beschleunigen sie deutlich schneller als Fahrzeuge mit

[12] World Business Council for Sustainable Development: Global ELT Management (2019)

Verbrennungsmotor. Diese erhöhte Beschleunigung führt jedoch zu stärkerer Reibung und somit zu einem schnelleren Reifenverschleiß. Die Recycled Rubber Coalition (RRC) schätzt, dass sich Reifen bei E-Fahrzeugen dadurch bis zu 30 % schneller abnutzen.[13] Hieraus ergibt sich allein in Europa das Potenzial für Pyrum, knapp 1,5 Mio. Tonnen Altreifen pro Jahr mittels Thermolyse nachhaltig zu recyceln und so der Kreislaufwirtschaft zuzuführen.

Der Recyclingmix in Deutschland setzt sich derzeit überwiegend aus der stofflichen Verwertung zu Gummigranulat, der thermischen Verwertung in Zementwerken sowie dem Export von Altreifen ins Ausland zusammen. Von den jährlich rund 600.000 Tonnen Altreifen in Deutschland wird derzeit etwa ein Drittel stofflich verwertet und unter anderem als Füllmaterial für Sport- und Spielplätze eingesetzt.[14] Gleichzeitig ist der Anteil der thermischen Verwertung in den vergangenen Jahren auf unter 20 % gesunken, was insbesondere auf die gestiegenen Kosten für CO_2-Zertifikate zurückzuführen ist. Mit der neuen EU-Abfallverbringungsverordnung wird zudem erwartet, dass der Export von Altreifen deutlich eingeschränkt wird. Dadurch sollen künftig rund 800.000 Tonnen von zuvor etwa 1,7 Millionen Tonnen innerhalb der EU verbleiben.[15] Hinzu kommt, dass nach Einschätzungen des wdk der Verbleib von rund 100.000 Tonnen Altreifen in Deutschland weiterhin nicht eindeutig zugeordnet werden kann.[16] Insgesamt ist damit zu erwarten, dass künftig ein deutlich größerer Anteil an Altreifen in Deutschland und Europa verbleibt und einer geeigneten Verwertung zugeführt werden muss. Die Pyrum Innovations AG verfügt hierfür über die entsprechende Technologie, allerdings sind hierfür entsprechende zusätzliche Kapazitäten erforderlich. Mit geeigneten Fördermaßnahmen könnte der Rollout dieser Technologie deutlich beschleunigt werden.

Der Thermolyse-Markt ist unverändert noch von einer hohen Fragmentierung gekennzeichnet. Aktuell gibt es auf dem europäischen Markt noch kein führendes Unternehmen. Der Teilmarkt für den umsatzanteilig bedeutendsten Output-Faktor rCB befindet sich in einer frühen Entwicklungsstufe, die von Pyrum in Deutschland bereits stark geprägt wird. Die hohe Nachfrage seitens der Industrie nach nachhaltigen Rohstoffen und Produktionsprozessen sowie eine strenger werdende Regulierung, insbesondere in der EU, sorgen zusätzlich für attraktive Rahmenbedingungen. Diese werden im weiteren Verlauf des Berichts näher erläutert.

Die Pyrum Innovations AG beobachtet eine weiterhin stark steigende Nachfrage nach ihren nachhaltig produzierten Rohstoffen wie TTO und TTB. Die Nachfrage kann in den nächsten Jahren bei weitem nicht durch die geplanten Produktionserweiterungen gedeckt werden. Geopolitische Entwicklungen, darunter der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie der im Jahr 2026 eskalierte Konflikt im Iran, tragen zusätzlich zu einem anhaltend hohen Preisniveau für konventionell hergestelltes Virgin Carbon Black (Industrieruß) sowie für Öl und Kraftstoffe bei. Die steigende Nachfrage wird dadurch begünstigt, dass sich zahlreiche internationale Reifenhersteller ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben. Die Continental Gruppe, mit der die Pyrum Innovations AG im Juli 2024 einen Vertrag über die langfristige Abnahme von Industrieruß geschlossen hat, setzt sich beispielsweise das Ziel, bis 2050 zu 100 % nachhaltig produzierte Materialien in der Reifenproduktion einzusetzen.[17] Der aktuelle Einsatz des Pyrum-TTB in Gabelstapler- und Fahrradreifen ist hier erst ein Anfang.

[13] Recycled Rubber Coalition (RRC) White Paper
[14] ZARE: Altreifenverwertung & Altreifenrecycling in Deutschland (Stand Oktober, 2025)
[15] AZUR-Netzwerk, Pressemitteilung vom 23, Juni 2025
[16] wdk: Pressemitteilung vom 6. November 2025, Stärkung der Kreislaufwirtschaft nötig: Deutschen Altreifenrecyclern entgehen 100.000 Tonnen Altreifen jährlich
[17] Continental AG: Vision 2030

Die dargestellten Faktoren nehmen starken Einfluss auf die Industrie und lassen einen deutlichen Wandel in der Gestaltung von Lieferverträgen erkennen. Langfristige Verträge waren in der Automobilbranche noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbar. Umso bedeutender ist es, dass Pyrum in den vergangenen Jahren starke Partnerschaften mit ihren Abnehmern aufbauen konnte. Diese ermöglichen den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge mit garantierten Abnahmepreisen und Laufzeiten von bis zu zehn Jahren und sichern damit eine starke Planungssicherheit.

Insgesamt ist die Pyrum Innovations AG damit in einem sehr attraktiven Markt tätig. Dabei ist Pyrum sowohl als nachhaltig entsorgender Abnehmer des Inputstoffes Altreifen als auch als Lieferant nachhaltig produzierter Rohstoffe gefragt. Die Pyrum Innovations AG beabsichtigt, eine bedeutende Rolle auf diesem stark wachsenden Recyclingmarkt für Altreifen einzunehmen.

Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung zählt im Eigeninteresse von Pyrum zu den Kernkompetenzen. Der Bereich dient der Verbesserung des eigenen Know-hows und der eigenen Produkte, sichert den technologischen Vorsprung und stellt die Qualität der gelieferten Produkte sicher.

Für die Erforschung weiterer Anwendungsgebiete für Pyrums Technologie betreibt das Unternehmen ein eigenes Versuchslabor, das neben der Fortentwicklung der Anwendungsgebiete für die eigene Technologie auch für Kundenforschungsprojekte genutzt wird und damit zusätzliche Umsätze generiert.

Um ein möglichst großes Maß an Know-how für die Entwicklung zu nutzen und stets auf dem aktuellen Stand der Forschung zu sein, erfolgt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit externen Partnern und Universitäten. Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit Lieferanten von Schlüsselkomponenten sowie mit Kunden, damit innovative Themen und Trends sowie individuelle Anforderungen frühzeitig in der Entwicklung berücksichtigt werden können.

Der Schwerpunkt der Forschung liegt auf homogenen Eingangsstoffen, für die es aus heutiger Sicht wenige bis gar keine Lösungen für zirkuläre Stoffkreisläufe gibt. Daraus ergeben sich große Chancen auf Märkten, die bisher weder technologisch noch kommerziell erschlossen werden konnten.

Pyrum arbeitet weiterhin daran, die Möglichkeiten der patentierten Recyclingtechnologie voll auszuschöpfen und neue potenzielle Einsatzbereiche zu erschließen. Dazu befinden sich derzeit mehrere Projekte in der Antragsstellung.

JDA mit der Continental Reifen GmbH

„Steigerung der rCB-Performance zur Gewährleistung einer zuverlässigen und stabilen Versorgung bei gleichbleibend hoher rCB-Qualität."

Die im Jahr 2022 gestartete Forschungskooperation (JDA) zwischen dem Reifenhersteller Continental und Pyrum zielt darauf ab, die Performance von rCB gemeinsam zu verbessern und auf definierte Einsatzgebiete in Neureifen abzustimmen. Dabei werden alle Teilprozesse optimiert: Von der Zusammensetzung der Einsatzstoffe für die Thermolyse über die Prozessparameter der Thermolyse und die Nachbehandlung des rCB bis hin zur finalen Integration in neuen Gummimischungen.

Die erste Projektphase war äußerst erfolgreich: Es gelang die Herstellung der zweiten Generation von Pyrum rCB. Diese neuen Produkte zeichnen sich durch eine deutlich verbesserte Leistung als verstärkender Füllstoff in Gummi- und Reifenmischungen aus. Durch eine gezielte Optimierung der Feedstock-Zusammensetzung sowie der Prozessparameter konnten zwei rCB-Typen mit speziell auf Reifenanwendungen zugeschnittenen Eigenschaften entwickelt und erfolgreich getestet werden. Die jeweiligen Herstellungsverfahren wurden patentrechtlich von Pyrum geschützt.

CFK-Recycling

Die Pyrum Innovations AG hat 2023 nach fast vierjähriger Entwicklungszeit die erste automatisierte, halbindustrielle Recyclinganlage für kohlenfaserverstärkte Kunststoffe (CFK) in Betrieb genommen und damit weltweit erstmalig CFK ganzheitlich recycelt. Die Anlage steht am Stammwerk in Dillingen/Saar und wird als Grundstein für den Bau einer industriellen Anlage dienen.

Pyrum plant den Ausbau der aus dem Projekt Infinity hervorgegangen Demonstrationsanlage für CFK. Im Vordergrund der Erweiterung stehen die Durchsatzsteigerung und ein anlagenintegriertes Ölaufbereitungssystem. Damit soll der Grundstein für die Planung zum Upscaling der Anlagentechnik für Inhouse-Recyclinganlagen gelegt werden.

Im Jahr 2024 wurde eine europäische Patentanmeldung für das Verfahren eingereicht.

➔ Die Forschungsprojekte werden wurden auch im Geschäftsjahr 2025 weiter fortgeführt und auf den konkreten industriellen Einsatz weiterentwickelt. Ziel ist die Gewinnung weiterer Erkenntnisse und Erreichung der Anwendungsreife.

Oxipurge

Koksablagerungen aus der Thermolyse von Gummigranulat (z. B. aus Altreifen) beeinträchtigen mit der Zeit die Wärmeübertragung und verkürzen die Lebensdauer der Reaktoren durch erhöhte Materialermüdung. Derzeit erfolgt die Reinigung von Thermolyse-Reaktoren meist manuell und mechanisch. Diese Verfahren erfordern einen kompletten Anlagenstillstand und bergen gesundheitliche Risiken für das Personal.

Ziel des durch Pyrum verfolgten Projekts ist die Entwicklung eines innovativen, thermischen Reinigungsverfahrens, das bei Temperaturen bis zu 700 °C in oxidierender Atmosphäre arbeitet. Damit sollen Rückstände effektiv entfernt, die Anlagenverfügbarkeit erhöht und längere Betriebszeiten ermöglicht werden. Gleichzeitig wird eine Reduzierung der Materialermüdung angestrebt.

Begleitend erfolgt die Entwicklung eines mehrstufigen Abgasreinigungssystems (z. B. Entschwefelung, Umwandlung von CO zu CO_2). Hierbei werden auch Strömungsführung und Temperaturverteilung im Reaktor untersucht, um Hotspots zu vermeiden und die Materialbeständigkeit zu sichern. Das Projekt soll bestehende Wissenslücken zur thermischen Reinigung und Abgasnachbehandlung von Thermolyse-Anlagen schließen.

2. Wirtschaftsbericht

Überblick über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 weitgehend robust und wuchs laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF, April 2026) um 3,4 %. Vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen wirkten sich insbesondere technologie- und KI-bezogene Investitionen, niedriger als ursprünglich angekündigte US-Zölle sowie fiskal- und geldpolitische Unterstützungsmaßnahmen positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Dabei verlief die Entwicklung allerdings regional uneinheitlich. Während sich insbesondere in den USA und in China die Konjunktur stärker entwickelte als erwartet, blieben viele rohstoffimportierende Schwellen- und Entwicklungsländer durch hohe Finanzierungskosten belastet. In den Industriestaaten wurde 2025 ein Wirtschaftswachstum von 1,9 % erzielt. Trotz weiterhin verhaltener Industrieproduktion zog die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone an. Dort belief sich das Wirtschaftswachstum auf 1,4 %. In Deutschland wuchs die wirtschaftliche Leistung nach zwei Rezessionsjahren wieder leicht um 0,2 %; getragen wurde die Entwicklung vor allem von steigenden Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates.[18] Die Inflationsrate in Deutschland betrug im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr 2,2 %.[19]

[18] IWF: World Economic Outlook April 2026
[19] Destatis: Pressemitteilung 019 vom 16. Januar 2026

Wesentliche regulatorische Rahmenbedingungen

Auf der gesamtwirtschaftlichen und politischen Ebene rückt die Kreislaufwirtschaft immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Im Rahmen der Energiewende wird verstärkt auf nachhaltige Produkte gesetzt, was auch Auswirkungen auf die regulatorischen Rahmenbedingungen hat. Die Entwicklung der zukünftigen Gesetzgebung in Deutschland und auf EU-Ebene ist für Pyrum von besonderer Bedeutung, da sie ein starkes Fundament für die weitere Entwicklung des Recyclingmarktes und die Anwendung der Pyrum-Technologie schaffen.

Im Folgenden werden die wesentlichen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen mit aktueller Relevanz für Pyrum und den Markt dargestellt.

End of Life Vehicles Regulation 2025/2026

Die ELVR-Verordnung ist ein EU-Gesetz, das darauf abzielt, End-of-Life Fahrzeuge besser zu entsorgen, recyceln und Rohstoffe zu gewinnen und Exporte zu verringern. In diesem Rahmen soll ein verpflichtender Anteil an recycelten Kunststoffen in Neufahrzeugen (15 % nach sechs Jahren und 25 % nach zehn Jahren) eingeführt werden. Damit soll sichergestellt werden, dass wertvolle Materialien in der Kreislaufwirtschaft der EU verbleiben.[20] Die Verabschiedung der Verordnung ist für 2026 vorgesehen.

EU-Abfallverbringungsverordnung 2024 (2024/1157)

Die Abfallverbringungsverordnung aus dem Jahr 2024 führt faktisch zu einem (eingeschränkten) Reifen-Export-Verbot in Nicht-OECD Staaten (Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Verschiedene Quellen gehen davon aus, dass von bislang rund 1,7 Millionen exportierten Reifen künftig etwa 800.000 innerhalb der EU verbleiben. Gleichzeitig räumt die Verordnung den betroffenen Nicht-OCED-Staaten eine Übergangsfrist ein, um ihre Umwelt- und Verwertungsstandards anzugleichen. Staaten, die diese Anforderungen nicht erfüllen, werden zukünftig vom Export ausgeschlossen. Die Verordnung wurde bereits verabschiedet und tritt am 21. Mai 2026 in Kraft.

Circular Economy Act (CEA)

Das kommende EU-Kreislaufwirtschaftsgesetz ist für die EU von großer Bedeutung. Der Vorschlag für die Gesetzesinitiative der Europäischen Kommission ist für 2026 geplant und beinhaltet die Verdopplung der Kreislaufrate in der EU auf 24 %. Dabei soll ein gemeinsamer Markt für sekundäre Rohstoffe geschaffen werden und für die Nachfrage für diese erhöht werden. Derzeit liegt der Fokus unter anderem auf Textil, Plastik oder Verpackungen, jedoch könnten im Hinblick auf die Mitteilung zum Arbeitsplan der Kommission auch Altreifen eine große Bedeutung in der Gesetzesentwicklung spielen.

[20] Consilium Europa, Pressemitteilung vom 12. Dezember 2025

EU Mikroplastikrichtlinie (2023/2055)

Im Jahr 2023 hat das europäische Parlament basierend auf der Strategie der EU-Kommission, die eine Reduzierung des in die Umwelt freigesetzten Mikroplastiks um 30 % bis 2030 vorsieht, erste Maßnahmen ergriffen. Mit der Mikroplastikrichtlinie (2023/2055) wird das Inverkehrbringen von bewusst zugesetztem (primären) Mikroplastik beschränkt. Die Verordnung geht auf Anpassungen in der Europäischen Chemikalienverordnung (REACH) zurück.[21] Dadurch wird der Handel von Massenpolymeren mit einem durchschnittlichen Durchmesser < 5 mm bis spätestens 2031 verboten sein.[22] Zu diesen Materialien zählen unter anderem auch Polymere sowie das aus Altreifen gewonnene Gummigranulat. Das durch die Änderung hervorgegangene Verbot von Massenpolymeren wird unweigerlich zu einer starken Beeinflussung des Markts führen.

Durch den bis 2031 auslaufenden Gebrauch von Gummigranulat für Spiel- und Sportplätze, ergeben sich Möglichkeiten der erweiterten Nutzung durch die Thermolyse der Altreifen.

[21] IHK, Beschränkung von Mikroplastik in Produkten,
[22] Ecoelastika: Annual Report 2022

Wirtschaftliche Entwicklung der Pyrum Innovations AG und des Konzerns

In diesem Abschnitt werden der Konzern- und der Jahresabschluss der Pyrum Innovations AG gemeinsam erläutert. Sofern einzelne Posten in beiden Abschlüssen wesentlich voneinander abweichen, erfolgt eine entsprechend differenzierte Darstellung. Den Zahlen für die Berichtsperiode sind in Klammern jeweils die Zahlen der Vorjahresperiode beigefügt.

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** des Pyrum-Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 4.107 T€ (2.022 T€). Damit konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Consulting- und Engineering-Leistungen im Rahmen laufender Kunden- und Partnerprojekte sowie aus Erlösen aus dem erweiterten Anlagenbetrieb.

Die ursprünglich kommunizierte Umsatzprognose von zuletzt 4,5 Mio. € bis 6,0 Mio. € konnte dennoch nicht vollständig erreicht werden. Ursache hierfür waren insbesondere die im vierten Quartal 2025 ausgebliebenen Umsätze aus ThermoTireBlack® (TTB), die auf Verzögerungen bei der Inbetriebnahme der Mahl- und Pelletieranlage zurückzuführen sind.

Die **Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse** sowie der **in Arbeit befindlichen Aufträge** beliefen sich im Berichtsjahr auf 208 T€ (699 T€). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die in Arbeit befindlichen Aufträge zurückzuführen; hier stand den Zuführungen von 502 T€ ein Rückgang von 239 T€ im Zuge der Fakturierung abgeschlossener Projektleistungen gegenüber. Die Bestände der fertigen und unfertigen Erzeugnisse verminderten sich um 5 T€.

Die **aktivierten Eigenleistungen** beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 6.826 T€ (8.994 T€). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem weitgehenden Abschluss der Inbetriebnahme- und Aufbauarbeiten für die Erweiterung des Stammwerks in Dillingen/Saar. Während im Vorjahr noch umfangreiche Eigenleistungen im Zusammenhang mit dem Anlagenaufbau aktiviert wurden, reduzierten sich diese im Jahr 2025 mit dem Übergang wesentlicher Anlagenteile in den Regelbetrieb.

Die **Gesamtleistung** des **Konzerns** belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 11.141 T€ (11.715 T€) und lag damit auf Vorjahresniveau. Trotz des Rückgangs der aktivierten Eigenleistungen konnte das Niveau durch die Umsatzsteigerung gehalten werden. Die Gesamtleistung lag damit im unteren Bereich der prognostizierten Bandbreite von 10 Mio. € bis 15 Mio. €.

Bei der **Pyrum Innovations AG** erhöhte sich die **Gesamtleistung** auf 9.299 T€ (7.450 T€). Dies resultierte aus dem Umsatzanstieg.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich im Berichtsjahr deutlich auf 2.974 T€ (1.221 T€). Wesentlicher Treiber dieses Anstiegs waren Investitionszuschüsse in Höhe von 2.422 T€ (760 T€), die im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Fertigstellung wesentlicher Anlagenteile am Standort Dillingen/Saar gewährt wurden.

Der **Materialaufwand** belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 7.040 T€ (7.870 T€). Darin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von 4.811 T€ (6.283 T€), die im Zusammenhang mit der Erstellung der aktivierten Eigenleistungen standen. Der Rückgang des Materialaufwands korrespondiert mit der geringeren Aktivierung von Eigenleistungen im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtsjahr auf 7.136 T€ (6.755 T€). Der Anstieg um rund 5,6 % ist im Wesentlichen auf den weiteren Personalaufbau im Zuge des Kapazitätsausbaus zurückzuführen. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg entsprechend von 91 auf 98 an.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 3.477 T€ (3.021 T€). Der Anstieg resultiert einerseits aus den planmäßigen Abschreibungen der fertiggestellten Anlagenteile der Pyrum Innovations AG und andererseits aus außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 250 T€ auf die alte Mahl- und Pelletieranlage für TAD1 enthalten. Im Konzernabschluss sind außerdem planmäßige Abschreibungen auf die Patente der Pyrum Innovations International S.A. in Höhe von 869 T€ erfasst.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen auf 5.152 T€ (4.181 T€). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf neu hinzugekommene laufende Betriebskosten aus dem Betrieb der neuen Reaktoren TAD2 und TAD3, Instandhaltungskosten, Mieten für neue Lagerflächen und auf Beratungskosten zurückzuführen. Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten im Zusammenhang mit den Börsennotierungen in Höhe von 391 T€ (384 T€) sowie Kosten der im Jahr 2025 durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von 250 T€.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern **(Konzern EBIT)** belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf -8.715 T€ (-8.915 T€) und lag damit innerhalb der Prognosebandbreite von -8.500 T€ bis -10.500 T€.

Das **EBIT** der **Pyrum Innovations AG** belief sich auf -8.150 T€ (-8.038 T€) und lag damit innerhalb der Prognosebandbreite von -8.000 T€ bis -10.000 T€.

Die **Zinsaufwendungen** beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 1.350 T€ (1.205 T€). Der Anstieg um 145 T€ ist insbesondere auf zusätzliche Darlehensaufnahmen im Vorjahr zurückzuführen.

Das **Konzernjahresergebnis** betrug -10.043 T€ (-10.135 T€). Das Ergebnis spiegelt weiterhin die Anlauf- und Hochlaufphase des erweiterten Anlagenbetriebs sowie die laufenden Aufwendungen für den Kapazitätsausbau und die Projektentwicklung wider.

Das **Jahresergebnis** der Pyrum Innovations AG betrug -9.216 T€ (-9.159 T€).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Pyrum-Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 74.239 T€ und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 65.465 T€. Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau des Anlagevermögens sowie aus der gestärkten Liquiditätsposition infolge der im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Kapitalmaßnahmen.

Die **Bilanzsumme** der Pyrum Innovations AG belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 82.516 T€ (72.317 T €).

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich auf 54.856 T€ (51.412 T€). Wesentliche Treiber waren Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie weiterhin aktivierte Anlagen im Bau im Zusammenhang mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten und der Projektentwicklung.

Das **Umlaufvermögen** stieg zum Bilanzstichtag auf 19.238 T€ (13.946 T€).

Die **Vorräte** erhöhten sich dabei auf 1.378 T€ (1.158 T€). Sie umfassen im Wesentlichen unfertige und fertige Erzeugnisse aus dem Betrieb der Recyclinganlage am Standort Dillingen/Saar sowie in Arbeit befindliche Kundenaufträge.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 235 T€ (259 T€).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** erhöhten sich auf 619 T€ (580 T€). Sie enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Finanzlage

Die **Finanzlage des Pyrum-Konzerns** war im Geschäftsjahr 2025 maßgeblich durch die Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie durch die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung zur Finanzierung des weiteren Wachstums geprägt.

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 30.874 T€ (22.245 T€). Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich infolge der im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen deutlich auf 41,6 % (34,0 %) und unterstreicht die nachhaltige Verbesserung der finanziellen Stabilität des Konzerns.

Im Juli 2025 führte die Pyrum Innovations AG eine **Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital** durch. Dabei wurden 201.446 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von 28,00 € je Aktie platziert, wodurch dem Konzern ein Bruttoemissionserlös von rund 5,6 Mio. € zufloss. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch von 3.617.372 € auf 3.818.818 €.

Im Dezember 2025 führte die Pyrum Innovations AG eine erfolgreiche **Bezugsrechtskapitalerhöhung** durch. Dabei wurden 473.846 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von 27,50 € je Aktie platziert, wodurch dem Konzern ein Bruttoemissionserlös von rund 13 Mio. € zufloss. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch von 3.818.818 € auf 4.292.664 €. Die aus der Kapitalerhöhung resultierenden Mittel dienen insbesondere der Finanzierung des weiteren Ausbaus der eigenen Produktionsstandorte, der Stärkung der Eigenkapitalbasis der Pyrum GreenFactory II GmbH sowie der Beteiligung an Joint-Venture-Projekten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzierten sich zum Bilanzstichtag infolge planmäßiger Tilgungen auf 2.734 T€ (3.141 T€).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beliefen sich auf 31.737 T€ (32.631 T€). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Förderverbindlichkeiten durch Realisierung von Erträgen im Zusammenhang mit der Fertigstellungweiterer Anlagenteile sowie auf planmäßige Darlehenstilgungen zurückzuführen; für die Finanzierung des Joint Venture in Tschechien wurde eine weitere Darlehenstranche der BASF NV in Höhe von 2 Mio. € ausgereicht.

Die **erhaltenen Anzahlungen** erhöhten sich leicht auf 2.664 T€ (2.614 T€). Sie betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen aus Consulting- und Engineeringverträgen sowie Anzahlungen auf künftig zu liefernde Produkte.

Liquiditätslage

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 17.006 T€ (11.949 T€). Die deutliche Verbesserung der Liquiditätsposition resultierte im Wesentlichen aus den im Jahr 2025 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Kapitalflussrechnung

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf -4.941 T€ (-5.019 T€). Der negative operative Cashflow spiegelt weiterhin die Anlauf- und Hochlaufphase des erweiterten Anlagenbetriebs sowie die noch nicht erreichte volle Auslastung der Produktionskapazitäten wider.

Trotz der deutlichen Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr führten insbesondere der weitere Personalaufbau, höhere laufende Betriebskosten infolge des Betriebs der neuen Reaktoren TAD2 und TAD3 sowie der noch ausstehenden Produktionsaufnahme der TTB-Pelletierung zu einem weiterhin negativen operativen Zahlungsmittelabfluss. Insgesamt zeigt sich der operative Cashflow im Vergleich zum Vorjahr auf einem vergleichbaren Niveau.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2025 -5.598 T€ (-9.005 T€). Der deutlich geringere Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass ein Großteil der Investitionen in den Ausbau des Stammwerks Dillingen bereits im Vorjahr erfolgt war.

Im Berichtsjahr 2025 konzentrierten sich die Investitionen insbesondere auf verbleibende Anlagenteile, die TTB-Weiterverarbeitung sowie vorbereitende Maßnahmen für weitere Projekte. Der Rückgang des investiven Cashflows unterstreicht den Übergang von der Aufbau- in die Hochlauf- und Optimierungsphase.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 15.804 T€ (21.489 T€). Der positive Mittelzufluss resultierte im Wesentlichen aus den beiden durchgeführten Kapitalerhöhungen im Juli 2025 mit einem Bruttoemissionserlös von rund 5,6 Mio. € und im Dezember 2025 von rund 13 Mio. €. Im Vorjahr dominierten Kreditaufnahmen den Cashflow.

Gegenläufig wirkten planmäßige Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten. Insgesamt trug die Finanzierungstätigkeit maßgeblich zur Stärkung der Liquiditätsposition und der Eigenkapitalbasis des Konzerns bei.

Aus der Summe der Cashflows ergab sich im Geschäftsjahr 2025 eine **zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds** in Höhe von 5.266 T€ (7.465 T€).
Der Finanzmittelfonds erhöhte sich damit von 11.740 T€ zu Beginn der Periode auf 17.006 T€ zum 31. Dezember 2025. Die verbesserte Liquiditätslage ist im Wesentlichen auf den Mittelzufluss aus den Kapitalerhöhungen zurückzuführen und bildet eine solide Grundlage für die geplanten Investitionen und den weiteren Hochlauf der operativen Aktivitäten.

Der Pyrum-Konzern war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit in der Lage, seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die vorhandene Liquidität sowie die gestärkte Kapitalstruktur ermöglichen es dem Konzern, die weitere Stabilisierung des Anlagenbetriebs, den Ausbau der Produktionskapazitäten sowie die Umsetzung der Projektpipeline im Jahr 2026 voranzutreiben.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Pyrum Innovations AG wird finanztechnisch über die Kennzahlen Umsatz, Gesamtleistung und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gesteuert. Gegebenenfalls werden bereinigte Werte ermittelt.

in T€	2025	2024
Umsatz	**4.107**	2.022
Gesamtleistung	**11.141**	11.715
EBIT	**-8.715**	-8.915
EBIT (bereinigt)*	**-10.887**	-9.380

* Berichtsperiode 2025: Bereinigt um Investitionszuschüsse i.H.v. 2.422 T€ (760 T€) und Kosten der Kapitalbeschaffung i.H.v. 250 T€ (294 T€)

Darüber hinaus ist die verfügbare Liquidität eine wichtige Steuerungsgröße. Die eng überwachte Liquiditätsplanung und -steuerung nimmt eine zentrale Rolle ein. Die verfügbare Liquidität hat sich von 11.740 T€ auf 17.006 T€ erhöht.

Umsatz

Die Pyrum Innovations AG erwartete für den Konzern und die AG für das Jahr 2025 eine Umsatzsteigerung aus dem Betrieb der Anlage und aus Consultingverträgen mit Kunden auf 4.500 T€ bis 6.000 T€. Der tatsächlich erzielte Umsatz im Geschäftsjahr 2025 betrug 4.107 T€. Die Gesamtprognose konnte somit nicht erreicht werden.

Die Umsätze im Geschäftsjahr 2025 konnten im Vergleich zum Vorjahr zwar verdoppelt werden, blieben aber, insbesondere in Bezug auf die TTB-Produktion und -Verkäufe, aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme der neuen Mahl- und Pelletieranlage und des nicht zufriedenstellenden Durchsatzes der bestehenden Pelletieranlage deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung des Konzerns wurde für das Geschäftsjahr 2025 zunächst mit einer Spanne von 20.000 T€ bis 25.000 T€ erwartet. Zum Zeitpunkt der Planung wurde davon ausgegangen, dass Abschlüsse von Anlagenkaufverträgen sowie eine zügige Umsetzung der Finanzierung und des Baus der neuen Anlage in Perl erfolgen könnte und im Rahmen der Inbetriebnahme der neuen Pelletieranlage in Dillingen, gemäß den Hersteller-Aussagen, zügig die bestellte TTB-Produktions-Zielleistung erbracht werden könnte. Dies hat sich im Verlauf des Jahres 2025 nicht bestätigt Die Prognosespanne wurde im Zuge der Halbjahresberichterstattung 2025 auf 10.000 T€ bis 15.000 T€ reduziert.

Mit 11.141 T€ konnte die Prognose im unteren Bereich dieser Spanne erreicht werden. Der Umsatz hat sich zwar verdoppelt, wurde jedoch durch den Rückgang der aktivierten Eigenleistungen kompensiert.

Die erwarteten Bestanderhöhungen durch den Baubeginn von Kundenwerken und des nächsten eigenen Werks sind nicht eingetreten.

Die Gesamtleistung der Pyrum Innovations AG betrug für das Jahr 2025 9.299 T€. Damit konnte die erwartete Spanne von 9.000 T€ bis 13.000 T€ im unteren Bereich erreicht werden.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf -8.715 T€ (-8.915 T€) und lag damit innerhalb der Prognosebandbreite von -8.500 T€ bis -10.500 T€.

Das EBIT der AG belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf -8.150 T€, und lag damit innerhalb der Prognosebandbreite von -8.000 T€ bis -10.000 T€.

Das weiterhin negative EBIT ist im Wesentlichen auf die noch nicht erreichte Vollauslastung der erweiterten Produktionskapazitäten, die Anlaufkosten der neuen Anlagen sowie den fortgesetzten Personal- und Kostenaufbau im Zusammenhang mit dem Kapazitätsausbau und der Projektentwicklung zurückzuführen. Belastend wirkten zudem höhere Abschreibungen infolge der Fertigstellung wesentlicher Anlagenteile sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen durch den laufenden Betrieb der neuen Reaktoren.

Insgesamt verdeutlicht das EBIT die noch laufende Übergangsphase des Konzerns von der Investitions- und Inbetriebnahmephase hin zu einem regulären industriellen Betrieb, dessen Ergebnisentwicklung künftig maßgeblich vom erfolgreichen Hochlauf der TTB-Weiterverarbeitung abhängen wird.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Prognosebericht

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 %.[23] Noch im Januar dieses Jahres ging der IWF von einer globalen Konjunkturentwicklung von 3,4 % aus. Damit kühlt sich das erwartete weltwirtschaftliche Wachstum gegenüber der Januar-Prognose merklich ab. Die revidierte Prognose ist primär auf den Ende Februar 2026 ausgebrochenen Krieg im Nahen Osten und die daraus resultierenden Störungen auf den Rohstoff- und Energiemärkten, auf fortwirkende geopolitische Spannungen sowie auf die dadurch verstärkte Unsicherheit in der globalen Wirtschaftspolitik zurückzuführen. Für den Euro-Raum erwartet der IWF im Jahr 2026 eine leichte Abschwächung des Wirtschaftswachstums auf 1,1 %. Von der deutschen Wirtschaft werden für 2026 zwar wieder positive Wachstumsimpulse erwartet (Prognose: 0,8 %) – getragen vor allem durch das im März 2025 beschlossene Sondervermögen von 500 Mrd. € für Infrastruktur und Klima sowie durch die außerhalb der Schuldenbremse ermöglichten Verteidigungsausgaben. Allerdings wirken die schwache industrielle Produktion, unsichere Exportmärkte und die fortwirkenden Auswirkungen der Energiekrise weiterhin dämpfend.

Prognose Öl / Stahl / rCB

Laut Precedence Research erreichte das Marktvolumen für Thermolyseöl im Jahr 2025 rund 377 Mio. USD und bleibt damit ein Nischensegment im globalen Rohölmarkt. Das Marktvolumen übertraf den Vorjahreswert um rund 5,3 %. Bis 2034 wird ein Anstieg des globalen Thermolyseölmarkts auf 595 Mio. USD erwartet – entsprechend einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 5,2 %. Der Anstieg wird durch die wachsende Nachfrage nach alternativen und nachhaltigen Rohstoffen sowie durch zunehmende regulatorische Vorgaben begünstigt.[24] Der IWF geht in seinen Annahmen für 2026 von einem Ölpreisanstieg um 21,4 % auf durchschnittlich rund 82 US-Dollar je Barrel aus, getrieben durch Produktions- und Transportstörungen im Nahen Osten.

Die weltweite Stahlnachfrage wird sich nach Angaben der World Steel Association im Jahr 2026 um 0,3 % auf rund 1,72 Milliarden Tonnen erhöhen und damit nahe des Vorjahresniveaus liegen. Dabei wird allerdings erwartet, dass der generell einer hohen Volatilität unterworfene Stahlpreis sensibel auf die aktuellen Verwerfungen durch Handels- und Zollpolitik reagieren wird. Für 2027 wird eine etwas deutlichere Erholung der Stahlnachfrage um 2,2 % auf rund 1,76 Milliarden Tonnen prognostiziert. Ein wesentlicher Grund für die schwache Entwicklung im laufenden und letztjährigen Zyklus war die deutlich stärker als erwartet gefallene chinesische Stahlnachfrage.[25]

Für den rCB Markt als Absatzmarkt für das zukünftige Hauptprodukt TTB liegen weiterhin nur wenige belastbare öffentlich zugängliche Prognosen vor. Gemäß Business Wire wird der Markt für rCB bis 2028 voraussichtlich ein Volumen von USD 8,8 Mrd. erreichen, gegenüber USD 4,0 Mrd. im Jahr 2021. Es wird erwartet, dass er bis 2028 mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 11,7 % weiter

[23] IWF: World Economic Outlook April 2026
[24] Precedence Research: Tire Pyrolysis Oil Market (Juli 2025).
[25] World Steel Association: Short Range Outlook April 2026.

zunehmen wird.[26] Für Europa wird prognostiziert, dass rCB das Potenzial hat, etwa 10 % bis 20 % des traditionellen Marktes für herkömmlich aus der Ölverbrennung hergestelltem virgin Carbon Black (vCB) zu substituieren.[27] Im Hinblick auf den Preis wird damit gerechnet, dass er je nach Qualität variiert. Branchenführer gehen davon aus, dass die Nachhaltigkeit und die positive Umweltbilanz von rCB im Vergleich zu vCB die Eintrittsbarriere senken und zusätzlich eine Nachhaltigkeitsprämie einbringen könnte.

Die Gesellschaft erwartet, dass sich der Preis ihres TTB von herkömmlich aus Ölverbrennung hergestelltem virgin Carbon Black abheben wird. Unterstützt wird diese Erwartung durch die mit Abnehmern bereits abgeschlossenen Langzeit-Lieferverträge im Preisbereich von 1.500 €/to, womit sich der aktuell durchsetzbare Preis bereits 100 % über den Erwartungen der Gesellschaft zum Börsengang im Jahr 201 befindet.

Insgesamt ist zu erwarten, dass die Preise für Thermolyseöl, Reifendraht und TTB in den kommenden Jahren von globalen Markttrends, technologischen Entwicklungen und politischen Rahmenbedingungen beeinflusst werden.

[26] Business Wire: Insights on the Recovered Carbon Black Market to 2028 vom 10. Januar 2022.
[27] Emerton: White Paper – rCB: Evaluating the path to a sustainable tire industry: unlocking the potential of recovered carbon black, Mai 2024.

Prognose für die Pyrum Innovations AG und den Konzern im Jahr 2026

Die Prognosen zum Geschäftsverlauf 2026 basieren auf bestimmten Annahmen, insbesondere hinsichtlich der erfolgreichen Akquisition von Finanzierungsmitteln, einer Entspannung der Lieferkettensituation und sich auf hohem Niveau stabilisierende Preise für Anlagenkomponenten und Energie sowie Kosten für den Stahlbau. Weiter steigende Material-, Energie- und Finanzierungspreise oder nachhaltige Verwerfungen internationaler Handelsbeziehungen hätten im Jahr 2026 belastende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand der Pyrum Innovations AG und des Konzerns **weitere operative Fortschritte und Effizienzsteigerungen**, insbesondere geprägt durch den sukzessiven Hochlauf der Mahl- und Pelletieranlage am Standort Dillingen/Saar sowie durch fortgeführtes Consulting- und Engineeringgeschäft im Rahmen laufender und neuer Kunden- und Partnerprojekte.

Weiterhin wird erwartet, dass die Finanzierungen der Anlagen in Perl und Tschechien nach langer Vorbereitungsphase im Jahr 2026 abgeschlossen werden können. Grundlage der Planung ist der erfolgreiche Abschluss von zwei Anlagenkaufverträgen im Geschäftsjahr 2026. Die Wahrscheinlichkeit wird vom Vorstand als „hoch“ eingestuft.

Der Hersteller der Mahl- und Pelletieranlage hat im April 2026 ein plausibles Konzept bezüglich der Modifizierung des Materialtransports innerhalb der Anlagenteile vorgelegt. Die Umbaumaßnahmen finden nun in der zweiten Jahreshälfte statt, sobald die benötigten Teile eingehen. Der Hersteller der Anlage und Pyrum arbeiten seit einigen Monaten daran, den TTB Output sukzessive auf 100 bis 120 Tonnen pro Monat zu steigern. Erste Erfolge wurden bereits erzielt und eine interne Freigabe für den stabilen Batchbetrieb bei 750 kg/h Durchsatz konnte im April 2026 erteilt werden.

Umsatz

Für die Pyrum Innovations AG und auf Konzernebene rechnet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2026 mit einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatzanstieg resultiert insbesondere aus:

- zunehmenden Produktumsätzen aus dem Anlagenbetrieb (TTO und perspektivisch TTB),
- weiterhin relevanten Umsätzen aus Consulting- und Engineering-Leistungen im Zusammenhang mit der Projektpipeline.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für den **Konzern** und die **Pyrum Innovations AG** im Geschäftsjahr 2026 einen **Umsatz** in einer Bandbreite von rund **6,5 Mio. €** bis **9,5 Mio. €**.

Gesamtleistung

Die **Gesamtleistung des Konzerns** wird im Geschäftsjahr 2026 neben den Umsatzerlösen weiterhin durch aktivierte Eigenleistungen geprägt sein, insbesondere im Zusammenhang mit:

- dem technischen Hochlauf und der Optimierung bestehender Anlagen und Produktionsprozesse,
- vorbereitenden Maßnahmen für weitere eigene Projekte, wie beispielsweise den Austausch des Reaktors an der TAD1
- Engineering-Leistungen mit Entwicklungs- und Projektcharakter.

Unter Einbeziehung dieser Effekte erwartet der Vorstand für den **Konzern** eine **Gesamtleistung** in einer Bandbreite von etwa **12,0 Mio. €** bis **18,0 Mio. €**.

Für die **Pyrum Innovations AG** wird eine **Gesamtleistung** zwischen rund **10,0 Mio. €** und **15,0 Mio. €** erwartet.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Geschäftsjahr 2026 weiterhin durch die laufende Hochlauf- und Optimierungsphase, erhöhte Abschreibungen infolge der fertiggestellten Anlagenteile sowie den fortgesetzten Personal- und Kostenaufbau belastet sein. Im Vorjahr wurden zudem Förderungen realisiert, die im Jahr 2026 der Höhe nach nicht zu erwarten sind. Gleichzeitig erwartet der Vorstand gegenüber dem Vorjahr eine spürbare operative Verbesserung, insbesondere durch höhere Produktumsätze und eine zunehmende Fixkostendegression.

Für den **Konzern** wird daher für 2026 ein **EBIT** in einer Bandbreite von **-8,0 Mio. €** bis **-10,5 Mio. €** erwartet.

Für die **Pyrum Innovations AG** rechnet der Vorstand mit einem **EBIT** zwischen **-7,5 Mio. €** und **-10,0 Mio. €**.

Das weiterhin negative EBIT reflektiert den Übergang von der Investitions- und Inbetriebnahmephase in den skalierbaren industriellen Betrieb. Der Vorstand geht davon aus, dass mit dem erfolgreichen Hochlauf der TTB-Weiterverarbeitung, der weiteren Auslastungssteigerung der bestehenden Anlagen sowie dem Fortschritt der Projektpipeline die Voraussetzungen für eine nachhaltige Ergebnisverbesserung in den Folgejahren geschaffen werden.

Aufgrund der bereits beschriebenen Verzögerungen im Bereich der TTB-Produktion und bei Anlagenbauprojekten verschiebt sich der erwartete Eintritt eines ausgeglichenen EBITDAs auf das Jahr 2027.

Risikobericht

Risikomanagementsystem und -strategie

Der Pyrum-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt, die sich aus dem operativen Betrieb der Anlagen, aus Investitions- und Projektaktivitäten, aus Markt- und Finanzierungsbedingungen sowie aus regulatorischen Rahmenbedingungen ergeben. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu steuern oder zu begrenzen.

Das Risikomanagement ist in die bestehenden Planungs-, Steuerungs- und Kontrollprozesse des Konzerns integriert. Wesentliche Risiken werden regelmäßig erfasst, bewertet und im Vorstand diskutiert. Die Beurteilung erfolgt dabei sowohl qualitativ als auch quantitativ unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schadensausmaß.

Die Risikolage des Pyrum-Konzerns im Geschäftsjahr 2026 ist weiterhin maßgeblich durch den Übergang vom Anlagenbau in den operativen Hochlauf, die Umsetzung umfangreicher Investitions- und Projektvorhaben sowie die Sicherstellung der Finanzierung des weiteren Wachstums geprägt.

Operative Risiken

Die operativen Risiken des Konzerns ergeben sich insbesondere aus dem Betrieb und dem Hochlauf der Produktionsanlagen am Stammwerk Dillingen/Saar. Trotz des planmäßigen Abschlusses der Inbetriebnahme der Thermolysereaktoren TAD2 und TAD3 besteht weiterhin das Risiko, dass technische Störungen, ungeplante Stillstände oder weiterer Optimierungsbedarf den stabilen Regelbetrieb beeinträchtigen können.

Ein wesentliches operatives Risiko betrifft den noch laufenden Hochlauf der Mahl- und Pelletieranlage zur Weiterverarbeitung des ThermoTireBlack® (TTB). Verzögerungen bei der Stabilisierung der Prozesse oder das Nichterreichen der geplanten Durchsatzmengen könnten zu zeitlichen Verschiebungen bei der Umsatzrealisierung führen. Der Konzern begegnet diesem Risiko durch enge Abstimmung mit den Anlagenlieferanten, zusätzliche technische Anpassungen sowie eine schrittweise Ramp-up-Strategie.

Projekt- und Investitionsrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht in der Entwicklung, Planung und Umsetzung neuer Anlagenprojekte im In- und Ausland. Dabei bestehen insbesondere Risiken aus Projektverzögerungen, Genehmigungsrisiken, Kostensteigerungen sowie möglichen Abweichungen von ursprünglichen Planannahmen. Diese können sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Insbesondere bei Großprojekten und Joint-Venture-Vorhaben besteht das Risiko, dass Investitionsentscheidungen zeitlich verschoben oder Projekte nicht wie geplant realisiert werden können. Der Konzern begegnet diesen Risiken durch eine stufenweise Projektentwicklung, die vertragliche Absicherung wesentlicher Leistungsbestandteile sowie eine breite Diversifikation der Projektpipeline.

Markt- und Absatzrisiken

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ist von der Nachfrage nach ThermoTireOil® (TTO) und ThermoTireBlack® (TTB) sowie von der Bereitschaft der Abnehmer abhängig, diese Produkte in industriellen Anwendungen einzusetzen. Marktrisiken ergeben sich insbesondere aus der Volatilität der Rohstoff- und Energiemärkte, aus konjunkturellen Schwankungen sowie aus veränderten Marktpreisen für vergleichbare Produkte.

Langfristige Abnahmeverträge mit strategischen Partnern reduzieren das Absatzrisiko, können es jedoch nicht vollständig ausschließen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass neue Marktteilnehmer oder alternative Recycling- und Verwertungsverfahren zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck führen.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Der Konzern befindet sich weiterhin in einer investitions- und hochlaufbedingten Phase, die mit einem negativen operativen Cashflow verbunden ist. Daraus ergeben sich Risiken im Zusammenhang mit der Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität sowie der Finanzierung zukünftiger Investitionen und Projektbeteiligungen.

Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs ist der Konzern neben operativen Mittelzuflüssen auf Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen angewiesen. Risiken bestehen insbesondere dann, wenn geplante Finanzierungen nicht oder nicht zu den erwarteten Konditionen realisiert werden können. Diesen Risiken begegnet der Konzern durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung, regelmäßige Cashflow-Prognosen sowie Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis, unter anderem durch Kapitalmaßnahmen.

Darüber hinaus unterliegt der Konzern Zinsänderungsrisiken im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Fremdkapital. Öffentliche Fördermittel und Zuschüsse sind regelmäßig an bestimmte Auflagen gebunden; ein Verstoß gegen diese Auflagen könnte Rückzahlungsverpflichtungen auslösen. Diesen Risiken begegnet der Konzern durch ein strukturiertes Projekt- und Fördermittelcontrolling.

Regulatorische, Genehmigungs- und rechtliche Risiken

Die Geschäftstätigkeit des Pyrum-Konzerns unterliegt einer Vielzahl gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen, insbesondere im Umwelt-, Genehmigungs- und Abfallrecht. Änderungen gesetzlicher Vorgaben, behördlicher Auflagen oder Förderbedingungen können zu zusätzlichen Kosten, Projektverzögerungen oder Einschränkungen der Geschäftstätigkeit führen.

Der Bau und Betrieb von Recyclinganlagen erfordert zudem zahlreiche behördliche Genehmigungen im In- und Ausland. Es besteht das Risiko, dass Genehmigungen nicht, nur verzögert oder nur unter belastenden Nebenbestimmungen erteilt werden. Der Konzern verfolgt regulatorische Entwicklungen kontinuierlich und bindet externe Fachberater frühzeitig in Genehmigungs- und Rechtsfragen ein.

Technologische Risiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns hängt maßgeblich von der Leistungsfähigkeit und dem technologischen Vorsprung der eingesetzten Thermolysetechnologie ab. Risiken bestehen insbesondere darin, dass neu eingesetzte oder weiterentwickelte Komponenten nicht den erwarteten Reifegrad erreichen oder zusätzliche Anpassungen erforderlich werden.

Der Konzern begegnet diesen Risiken durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, umfangreiche Test- und Optimierungsphasen sowie durch die schrittweise Überführung neuer Technologien in den industriellen Dauerbetrieb.

Personal-, Organisations- und IT-Risiken

Der weitere Ausbau der Produktionskapazitäten und der Projektpipeline erfordert qualifiziertes Fach- und Führungspersonal. Risiken ergeben sich insbesondere aus dem zunehmenden Fachkräftemangel sowie aus dem Verlust von Schlüsselpersonen. Der Konzern begegnet diesen Risiken durch gezielte Personalentwicklung, wettbewerbsfähige Vergütungsmodelle und den kontinuierlichen Ausbau der Organisationsstrukturen.

Darüber hinaus ist der Konzern im Betrieb seiner Anlagen auf komplexe IT-Systeme angewiesen. Störungen der IT-Infrastruktur, Cyberangriffe oder Datenverluste könnten den Produktionsbetrieb beeinträchtigen. Zur Risikominimierung werden technische und organisatorische Maßnahmen zur IT-Sicherheit kontinuierlich weiterentwickelt.

Weitere allgemeine operative Risiken

Darüber hinaus bestehen allgemeine operative Risiken, die sich unter anderem aus gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, politischen und geopolitischen Ereignissen, Lieferkettenstörungen, Währungs- und Versicherungsrisiken sowie aus unvorhergesehenen Ereignissen ergeben können. Diese Risiken werden fortlaufend beobachtet und im Rahmen der bestehenden Steuerungs- und Kontrollprozesse berücksichtigt.

Gesamtaussage zur Risikolage

Aus heutiger Sicht bestehen unter Berücksichtigung der aktuellen Planungs- und Finanzierungsannahmen keine bestandsgefährdenden Risiken für den Pyrum-Konzern. Die identifizierten Risiken sind überwiegend dem investitions- und hochlaufbedingten Charakter des Geschäftsmodells geschuldet. Der Vorstand sieht den Konzern insgesamt angemessen aufgestellt, um den bestehenden Risiken durch geeignete Maßnahmen zu begegnen. Insgesamt überwiegen aus Sicht des Vorstands die unternehmerischen Chancen gegenüber den bestehenden Risiken.

Die dargestellten Risiken stehen in engem Zusammenhang mit den im Chancenbericht beschriebenen Wachstums- und Skalierungspotenzialen.

Chancenbericht für das Geschäftsjahr 2026

Die Geschäftstätigkeit des Pyrum-Konzerns ist neben Risiken auch mit vielfältigen Chancen verbunden, die sich aus technologischen, marktseitigen, regulatorischen und strategischen Entwicklungen ergeben. Ziel des Chancenmanagements ist es, diese Potenziale frühzeitig zu erkennen und aktiv zu nutzen, um die langfristige Wertschöpfung des Konzerns zu steigern.

Operative Chancen aus dem Anlagenhochlauf

Eine wesentliche Chance für das Geschäftsjahr 2026 ergibt sich aus dem Übergang des Stammwerks Dillingen/Saar von der Inbetriebnahme- und Optimierungsphase in einen stabilen Regelbetrieb. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Inbetriebnahme der Thermolysereaktoren TAD2 und TAD3 ist die Grundlage für eine kontinuierliche Steigerung der Produktionsmengen gelegt.

Besondere Bedeutung kommt dem geplanten Produktionsbeginn in der Mahl- und Pelletieranlage zur Weiterverarbeitung des ThermoTireBlack® (TTB) zu. Mit der Stabilisierung dieser Prozessstufe eröffnet sich dem Konzern die Möglichkeit, die TTB-Produktion deutlich auszuweiten und zusätzliche Umsätze zu realisieren. Der erfolgreiche Hochlauf der TTB-Weiterverarbeitung stellt einen zentralen Hebel für die Ergebnisverbesserung dar.

Markt- und Absatzchancen

Die Nachfrage nach nachhaltigen Rohstoffen und Recyclingprodukten nimmt sowohl industrie- als auch regulatorisch getrieben weiter zu. Insbesondere in der Reifen- und Chemieindustrie gewinnt der Einsatz von recycelten und zertifizierten Materialien zunehmend an Bedeutung.

Durch langfristige Abnahmeverträge mit strategischen Partnern verfügt der Konzern über eine solide Ausgangsbasis für den Absatz von ThermoTireBlack® (TTB) und ThermoTireOil® (TTO). Die im Jahr 2024 erteilte Freigabe durch Continental für TTB aus den neuen Produktionslinien TAD2 und TAD3, sowie die erwartete Freigabe der Mahl- und Pelletieranlage eröffnet die Möglichkeit, die Liefermengen schrittweise zu erhöhen. Darüber hinaus bestehen Chancen, weitere Abnehmer für vergleichbare langfristige Liefervereinbarungen zu gewinnen.

Chancen aus regulatorischen Rahmenbedingungen

Die regulatorischen Entwicklungen auf europäischer Ebene, insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft, der CO_2-Reduktion und der nachhaltigen Rohstoffnutzung, bieten dem Pyrum-Konzern strukturelle Wachstumschancen. Verschärfte Vorgaben zur Entsorgung von Altreifen, steigende CO_2-Kosten für thermische Verwertungsverfahren sowie regulatorische Einschränkungen für den Einsatz primärer Rohstoffe stärken die Wettbewerbsposition der Pyrum-Technologie.

Die ISCC-EU-Zertifizierung für das Thermolyseöl® (TTO) eröffnet dem Konzern zusätzliche Absatzmöglichkeiten im Rahmen der europäischen RED-Regulatorik und ermöglicht den Einsatz des Produkts als nachhaltiger Rohstoff für die Herstellung von Biokraftstoffen und weiteren erneuerbaren Energieträgern.

Chancen aus Projektentwicklung und Skalierung

Neben dem Betrieb der eigenen Anlagen ergeben sich wesentliche Chancen aus der fortgeschrittenen Projektpipeline des Konzerns. Mehrere nationale und internationale Projekte befinden sich bereits in konkreten Entwicklungs- oder Detailplanungsphasen. Die zunehmende Standardisierung der Technologie sowie die im Betrieb gewonnenen Erfahrungen ermöglichen es, zukünftige Projekte effizienter umzusetzen und Skaleneffekte zu realisieren.

Insbesondere Joint-Venture-Modelle bieten dem Konzern die Möglichkeit, am wirtschaftlichen Erfolg neuer Anlagen zu partizipieren, ohne das volle Investitions- und Betriebsrisiko allein zu tragen. Die Kombination aus Anlagenbau-Know-how, Beteiligungsmodellen und langfristigen Abnahmeverträgen stellt dabei einen zentralen Bestandteil der Wachstumsstrategie dar.

Finanzielle und strategische Chancen

Durch die im Juli und Dezember 2025 durchgeführten Kapitalerhöhungen verfügt der Konzern über eine gestärkte Eigenkapitalbasis und eine verbesserte Liquiditätsausstattung. Dies eröffnet finanzielle Handlungsspielräume für den weiteren Ausbau der eigenen Produktionskapazitäten, für Beteiligungen an neuen Projekten sowie für die gezielte Weiterentwicklung der Organisation.

Mit zunehmender Auslastung der bestehenden Anlagen und dem Fortschritt der Projektpipeline besteht zudem die Chance, die Ergebnis- und Cashflow-Situation des Konzerns nachhaltig zu verbessern und die Abhängigkeit von projektbezogenen Erlösen schrittweise zu reduzieren.

Gesamtaussage zur Chancenlage

Für das Geschäftsjahr 2026 sieht der Vorstand den Pyrum-Konzern gut positioniert, um von den langfristigen Trends in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Industrieproduktion und Ressourceneffizienz zu profitieren. Die identifizierten Chancen ergeben sich sowohl aus dem operativen Hochlauf der bestehenden Anlagen als auch aus der weiteren Skalierung des Geschäftsmodells. Insgesamt beurteilt der Vorstand das Chancenprofil des Konzerns als positiv. Die identifizierten Chancen überwiegen die bestehenden Risiken deutlich.

4. Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der Pyrum Innovations AG und des Konzerns

Die Pyrum Innovations AG hat mit dem erfolgreichen Übergang der neuen Thermolyselinien TAD2 und TAD3 in den Regelbetrieb erneut unter Beweis gestellt, dass die eingesetzte Technologie industriellen Anforderungen gerecht wird und neue Maßstäbe im Recycling von Altreifen setzt. Nach Abschluss der Inbetriebnahme- und Optimierungsphase befindet sich das Stammwerk in Dillingen/Saar im Übergang von der Projekt- und Hochlaufphase hin zu einem skalierbaren industriellen Betrieb. Die Qualität der hergestellten Endprodukte erfüllt die hohen Anforderungen der Abnehmer, was unter anderem durch die bereits erfolgten Freigaben und Audits bestätigt wurde.

Der weitere Schwerpunkt der operativen Entwicklung liegt auf der Stabilisierung und dem Hochlauf der Mahl- und Pelletieranlage zur Weiterverarbeitung des Pyrolysekoks zum ThermoTireBlack® (TTB). Mit dem erfolgreichen Abschluss der technischen Anpassungen erwartet der Konzern, die TTB-Produktion schrittweise steigern und damit einen wesentlichen Beitrag zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung leisten zu können. Vor dem Hintergrund der bestehenden langfristigen Abnahmeverträge sowie der hohen Nachfrage nach nachhaltigen Rohstoffen sieht sich Pyrum gut positioniert, künftig auch die mengenmäßige Produktion zur Deckung des Marktbedarfs weiter auszubauen.

Parallel dazu verfolgt der Konzern seine Wachstumsstrategie konsequent weiter. Neben dem Ausbau der eigenen Produktionskapazitäten bilden die Entwicklung und Umsetzung nationaler und internationaler Projekte einen zentralen Bestandteil der zukünftigen Unternehmensentwicklung. Die gut gefüllte Projektpipeline sowie die zunehmende Standardisierung der Technologie schaffen die Voraussetzungen für eine schrittweise Skalierung des Geschäftsmodells. Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Wachstumsstrategie bleibt eine weiterhin gesicherte Finanzierungsbasis.

Die kontinuierlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten tragen dazu bei, den technologischen Vorsprung der Pyrum-Technologie weiter auszubauen. Auf dieser Grundlage erwartet der Konzern, perspektivisch auch weitere Abfallströme zirkulär behandeln und zusätzliche Anwendungsfelder erschließen zu können. Insgesamt beurteilt der Vorstand die Zukunftsaussichten der Pyrum Innovations AG und des Konzerns als sehr gut, sieht aber die Unwägbarkeiten bezüglich des noch nicht abschätzbaren Verlaufs im Regelbetrieb der Mahl- und Pelletieranlage und der für den Anlagenbau typischen Unsicherheiten der Vertragsverhandlungs- und Genehmigungsphasen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus heutiger Sicht nicht. Insgesamt überwiegen nach Einschätzung des Vorstands die unternehmerischen Chancen gegenüber den bestehenden Risiken.

Pyrum Innovations AG

Dillingen/Saar, den 5. Mai 2026

Pascal Klein
Vorstandsvorsitzender

Kai Winkelmann
Vorstand

Inhalt

Jahres- und Konzernabschluss für das Jahr 2025

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 82
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 84
Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025 85
Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2025 86
Bilanz der Pyrum Innovations AG zum 31. Dezember 2025 88
Gewinn und Verlustrechnung der Pyrum Innovations AG für das Geschäftsjahr 2025 90

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA
(in €)

	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.309,00	38.285,00
2. entgeltlich erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.765.832,79	4.637.918,79
3. immaterielle Anlagen in Entwicklung	356.112,04	290.012,01
	4.140.253,83	**4.966.215,80**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.431.626,84	3.862.773,84
2. technische Anlagen und Maschinen	31.091.471,00	6.178.609,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	958.866,00	1.136.703,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.229.455,38	35.267.243,77
	50.711.419,22	**46.445.329,93**
III. Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.079,40	0,00
Summe Anlagevermögen	**54.855.752,45**	**51.411.545,73**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	192.066,62	207.732,02
2. in Arbeit befindliche Aufträge	878.966,47	666.263,24
3. unfertige und fertige Erzeugnisse	279.301,53	284.099,56
4. geleistete Anzahlungen auf Vorräte	28.023,54	0,00
	1.378.358,16	**1.158.094,82**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235.049,12	259.419,95
2. sonstige Vermögensgegenstände	618.953,27	579.903,82
	854.002,39	**839.323,77**
III. Kassenbestand,Guthaben bei Kreditinstituten	17.005.803,22	11.948.783,44
Summe Umlaufvermögen	**19.238.163,77**	**13.946.202,03**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**145.212,77**	**107.280,79**
Summe Aktiva	**74.239.128,99**	**65.465.028,55**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

PASSIVA
(in €)

	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.292.664,00	3.617.372,00
II. Kapitalrücklage	79.690.482,56	61.694.521,56
III. Konzernbilanzverlust	-53.109.485,84	-43.066.927,94
Summe Eigenkapital	**30.873.660,72**	**22.244.965,62**
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	**3.308.621,51**	**3.296.657,97**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.734.210,34	3.141.039,12
2. erhaltene Anzahlungen	2.664.411,77	2.614.411,77
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.920.813,59	1.536.923,11
4. sonstige Verbindlichkeiten	31.737.411,06	32.631.030,96
Summe Verbindlichkeiten	**40.056.846,76**	**39.923.404,96**
Summe Passiva	**74.239.128,99**	**65.465.028,55**

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

(in €)	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
1. Umsatzerlöse	4.107.173,98	2.022.053,38
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	207.905,20	699.068,56
3. andere aktivierte Eigenleistungen	6.825.507,60	8.994.079,66
4. Gesamtleistung	**11.140.586,78**	**11.715.201,60**
5. sonstige betriebliche Erträge	2.974.313,03	1.221.291,04
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.086.108,58	6.475.725,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.953.426,56	1.394.462,66
	7.039.535,14	**7.870.188,43**
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.887.669,01	5.693.659,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.247.904,80	1.061.048,78
	7.135.573,81	**6.754.707,99**
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.477.022,17	3.021.449,99
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.152.233,32	4.180.960,04
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.527,40	14.648,29
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.349.857,78	1.204.639,97
12. Aufwand aus der Equity-Bewertung assozierter Unternehmen	0,00	29.921,62
13. Ergebnis nach Steuern	**-10.016.795,01**	**-10.110.727,11**
14. sonstige Steuern	25.762,89	24.184,52
15. Konzernjahresfehlbetrag	**-10.042.557,90**	**-10.134.911,63**
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-43.066.927,94	-32.932.016,31
15. Konzernbilanzverlust	**-53.109.485,84**	**-43.066.927,94**

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025

(in €)	2025	2024
Periodenergebnis	-10.042.558	-10.134.912
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.477.022	3.021.450
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.836	79.448
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	29.922
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-64.137	-788.147
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.525.317	2.050.691
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14.999	7.797
Zinsaufwendungen/-erträge	1.327.331	1.189.991
übrige Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind	-2.176.957	-474.869
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-4.940.819**	**-5.018.629**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-66.100	-229.477
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	6.500
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.015.069	-9.420.494
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.079	0
Auszahlungen für Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen	-14.999	0
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	480.000	623.380
Erhaltene Zinsen	22.527	14.648
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-5.597.720**	**-9.005.443**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Aktionären	18.671.253	10.000.017
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	2.000.000	14.300.000
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-3.448.714	-1.388.646
Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen für Kapitalerhöhungen und für die Aufnahme von Fremdkapital	-82.184	-294.316
Gezahlte Zinsen	-1.336.058	-1.128.242
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**15.804.297**	**21.488.813**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**5.265.758**	**7.464.741**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.740.045	4.275.304
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.005.803	11.740.045

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2025

(in €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			Rücklagen gesamt	Konzern-verlust-vortrag	Konzern-jahres-fehlbetrag	Konzern-bilanz-verlust	Konzern-eigen-kapital
		nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	gesamt					
Stand am 01.01.2024	**3.253.735,00**	**43.815.165,06**	**8.242.976,00**	**52.058.141,06**	**52.058.141,06**	**-23.420.539,29**	**-9.511.477,02**	**-32.932.016,31**	**22.379.859,75**
Kapitalerhöhung	363.637,00	9.636.380,50		9.636.380,50	9.636.380,50				10.000.017,50
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen						-9.511.477,02	9.511.477,02		0,00
Konzernjahresfehlbetrag							-10.134.911,63	-10.134.911,63	-10.134.911,63
Stand am 31.12.2024	**3.617.372,00**	**53.451.545,56**	**8.242.976,00**	**61.694.521,56**	**61.694.521,56**	**-32.932.016,31**	**-10.134.911,63**	**-43.066.927,94**	**22.244.965,62**
Stand am 01.01.2025	**3.617.372,00**	**53.451.545,56**	**8.242.976,00**	**61.694.521,56**	**61.694.521,56**	**-32.932.016,31**	**-10.134.911,63**	**-43.066.927,94**	**22.244.965,62**
Kapitalerhöhungen	675.292,00	17.995.961,00		17.995.961,00	17.995.961,00				18.671.253,00
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen						-10.134.911,63	10.134.911,63		0,00
Konzernjahresfehlbetrag							-10.042.557,90	-10.042.557,90	-10.042.557,90
Stand am 31.12.2025	**4.292.664,00**	**71.447.506,56**	**8.242.976,00**	**79.690.482,56**	**79.690.482,56**	**-43.066.927,94**	**-10.042.557,90**	**-53.109.485,84**	**30.873.660,72**

Bilanz der Pyrum Innovations AG zum 31. Dezember 2025

AKTIVA
(in €)

	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.309,00	38.285,00
2. entgeltlich erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.253,00	4.595,00
3. Immaterielle Anlagen in Entwicklung	356.112,04	290.012,01
	375.674,04	**332.892,01**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.431.626,84	3.862.773,84
2. technische Anlagen und Maschinen	31.494.489,00	6.176.590,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	958.866,00	1.136.703,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.938.217,99	30.693.802,14
	43.823.199,83	**41.869.868,98**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.444.700,00	12.444.700,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.000.000,00	6.000.000,00
3. Beteiligungen	4.079,40	0,00
	18.448.779,40	**18.444.700,00**
Summe Anlagevermögen	**62.647.653,27**	**60.647.460,99**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	192.066,62	207.732,02
2. in Arbeit befindliche Aufträge	1.600.837,49	947.558,80
3. unfertige und fertige Erzeugnisse	279.301,53	284.099,56
4. geleistete Anzahlungen auf Vorräte	28.023,54	0,00
	2.100.229,18	**1.439.390,38**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	234.097,12	259.419,95
2. sonstige Vermögensgegenstände	887.996,27	572.887,90
	1.122.093,39	**832.307,85**
III. Kassenbestand,Guthaben bei Kreditinstituten	16.528.108,23	9.315.156,33
Summe Umlaufvermögen	**19.750.430,80**	**11.586.854,56**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**118.043,12**	**82.470,62**
Summe Aktiva	**82.516.127,19**	**72.316.786,17**

Bilanz der Pyrum Innovations AG zum 31. Dezember 2025

PASSIVA
(in €)

	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.292.664,00	3.617.372,00
II. Kapitalrücklage	79.690.482,56	61.694.521,56
III. Bilanzverlust	-49.126.140,22	-39.909.742,10
Summe Eigenkapital	**34.857.006,34**	**25.402.151,46**
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	**1.913.004,84**	**1.912.233,83**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.734.210,34	3.141.039,12
2. erhaltene Anzahlungen	7.259.561,77	4.614.411,77
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.986.948,86	1.528.039,39
4. sonstige Verbindlichkeiten	32.765.395,04	35.718.910,60
Summe Verbindlichkeiten	**45.746.116,01**	**45.002.400,88**
Summe Passiva	**82.516.127,19**	**72.316.786,17**

Gewinn und Verlustrechnung der Pyrum Innovations AG für das Geschäftsjahr 2025

(in €)	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
1. Umsatzerlöse	4.106.784,98	2.022.053,38
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	648.480,66	980.364,12
3. andere aktivierte Eigenleistungen	4.543.543,45	4.447.445,60
4. Gesamtleistung	**9.298.809,09**	**7.449.863,10**
5. sonstige betriebliche Erträge	2.968.513,03	1.221.291,04
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.168.235,32	2.535.481,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.117.022,96	1.151.450,40
	5.285.258,28	**3.686.932,13**
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.887.669,01	5.693.659,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.247.904,80	1.061.048,78
	7.135.573,81	**6.754.707,99**
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.638.935,46	2.129.381,99
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.348.856,71	4.130.441,67
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	1.025,29
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	307.439,92	150.317,36
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	50.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.373.708,01	1.222.651,50
14. Ergebnis nach Steuern	**-9.207.570,23**	**-9.151.618,49**
15. sonstige Steuern	8.827,89	7.249,52
16. Jahresfehlbetrag	**-9.216.398,12**	**-9.158.868,01**
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-39.909.742,10	-30.750.874,09
18. Bilanzverlust	**-49.126.140,22**	**-39.909.742,10**

innovations

Inhalt

Zusammengefasster Anhang

I. Allgemeine Angaben zur Pyrum Innovations AG und zum Konzern 94
II. Angaben zum Konsolidierungskreis 95
III. Angaben zu Konsolidierungsmethoden 95
IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 96
V. Angaben zur Bilanz 99
Konzernanlagenspiegel 101
Anlagenspiegel.....102
VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 111
VII. Nahestehende Personen und Unternehmen.....114
VIII. Angaben zur Kapitalflussrechnung 115
IX. Ereignisse mit besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 115
X. Sonstige Angaben 116

I. Allgemeine Angaben zur Pyrum Innovations AG und zum Konzern

Das Mutterunternehmen, die Pyrum Innovations AG, Dillingen/Saar, wurde am 10. September 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Durch Beschluss vom 18. August 2017 erfolgte die formwechselnde Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HR B 104458 eingetragen.

Seit dem 30. September 2021 ist die AG im Marktsegment Euronext Growth an der Börse Oslo/Norwegen notiert. Seit dem 30. März 2022 besteht eine Zweitnotierung im Marktsegment „Scale“ der Deutsche Börse AG an der Frankfurter Wertpapierbörse. Beide Segmente sind keine organisierten Märkte im Sinne des § 11 Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz. Die AG ist daher keine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB.

Der **Jahresabschluss** ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 242 ff. HGB) für Kapitalgesellschaften unter Beachtung der besonderen Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Bei der Aufstellung des zusammengefassten Anhangs wurden die Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise in Anspruch genommen.

Der **Konzernabschluss** der Pyrum Innovations AG mit den Tochtergesellschaften wurde gemäß den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 290 ff. HGB unter Beachtung der Standards des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Darstellung der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde ebenfalls das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Konzernkapitalflussrechnung ist unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards DRS 21 aufgestellt. Der Konzerneigenkapitalspiegel wurde unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards DRS 22 erstellt. Der Deutsche Rechnungslegungs-Standard DRS 18 zu latenten Steuern wird angewendet.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sind in Euro ausgewiesen. Geschäftsjahr der AG und des Konzerns ist das Kalenderjahr. Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2025, den alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben.

Die Angaben im nachfolgenden Anhang beziehen sich grundsätzlich auf den Konzernabschluss. Sofern diese nicht mit den Angaben zum Jahresabschluss des Mutterunternehmens übereinstimmen, wird dies gesondert erläutert.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Pyrum Innovations AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis der einbezogenen Unternehmen auf.

Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss sind die Tochterunternehmen Pyrum Innovations International S.A., Schengen / Luxemburg sowie die Pyrum GreenFactory II GmbH, Dillingen/Saar einbezogen.

Das inaktive Tochterunternehmen Pyrum Innovations S.A.S., Flévy/Frankreich, wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

Am 10. Juni 2022 wurde die REVALIT GmbH gegründet, an der die Pyrum Innovations AG mit 25 % des Kapitals und der Stimmrechte beteiligt war. Der Geschäftszweck der Gesellschaft war die Errichtung und der Betrieb einer Thermolyseanlage. Die Geschäftsführung der REVALIT GmbH hatte im Jahr 2024 beschlossen, das Projekt nicht fortzuführen. Die Beteiligung ist seit dem Geschäftsjahr 2024 vollständig abgeschrieben. Im Dezember 2025 wurden die Anteile veräußert.

Am 19. November 2025 erwarb die Pyrum Innovations AG 49 % des Kapitals und der Stimmrechte an der SUAS reTIRE s.r.o., Tschechien. Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Thermolyseanlage. Die Gesellschaft wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Angaben zu Konsolidierungsmethoden

Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Erträge und Aufwendungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelunternehmen werden zum Konzernabschluss zusammengefasst.

Die Erstkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Vermögensgegenstände und Schulden werden mit dem beizulegenden Zeitwert zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist; hiervon abweichend werden Rückstellungen und latente Steuern nach den für sie geltenden handelsrechtlichen Vorschriften bewertet. Ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, ein passiver Unterschiedsbetrag wird als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Dieses Verfahren wird auch für Asset Deals und Einbringungsvorgänge angewendet.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen. Zwischengewinne und -verluste aus Transaktionen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Entsprechend § 306 HGB werden latente Steuerbe- und entlastungen aus Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Konzernbilanz und deren steuerlichen Wertansätzen, die sich voraussichtlich in der Zukunft wieder abbauen, als aktive bzw. passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt.

Beteiligungen, bei denen die Pyrum Innovations AG oder ein anderes Konzernunternehmen nicht beherrschend ist, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden gemäß §§ 311f. HGB als Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Hierbei wird die Beteiligung zunächst mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen angesetzt. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem der Pyrum Innovations AG zuzurechnenden Anteil am bilanziellen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens wird den stillen Reserven und Lasten zugeordnet und fortgeschrieben, ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird nach den Grundsätzen eines Geschäfts- oder Firmenwerts fortgeschrieben. Sofern erforderlich, erfolgen zusätzlich außerplanmäßige Abwertungen auf den beizulegenden Wert der Beteiligung. Die auf die Pyrum Innovations AG entfallenden anteiligen Ergebnisse des assoziierten Unternehmens werden zusammen mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Fortschreibung des Unterschiedsbetrags und ggf. den außerplanmäßigen Abwertungen ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden im Jahres- und im Konzernabschluss einheitlich und stetig ausgeübt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und sind, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 248 Absatz 2 HGB angesetzt und zu ihren Herstellungskosten bewertet. Sie werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung um planmäßige Abschreibungen über ihre Nutzungsdauer vermindert. Die Aktivierungsphase beginnt, sobald für ein nach der Fertigstellung einzeln verwertbares immaterielles Gut die Entwicklungsphase begonnen hat, mit hoher Wahrscheinlichkeit mit der Fertigstellung zu rechnen ist und die Entwicklungskosten verlässlich zurechenbar sind.

Geschäftswerte aus dem Erwerb von Unternehmen werden aktiviert und – ebenso wie Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung – über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten des immateriellen und Sachanlagevermögens werden die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzel- und -gemeinkosten, der Wertverzehr des für die Leistungserstellung eingesetzten Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden aktiviert, wenn der Umfang, die Funktion oder die Leistungsfähigkeit einer in Betrieb befindlichen technischen Anlage wesentlich erweitert werden. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Restnutzungsdauer.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer (Jahre)
Gebäude und andere Bauten	14-35
Patente, Lizenzen, Know-How	10,6
Technische Anlagen und Maschinen	5-20
Geräte und Einrichtungsgegenstände	4-11
Selbsterstellte Immaterielle Anlagen	5
Computersoftware	5
Computer-Hardware	3-5

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle und Sachanlagen werden bei einer voraussichtlich dauerhaften wirtschaftlichen oder technischen Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis 800,00 € werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden Abwertungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Hiervon abweichend werden assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Unfertige Leistungen sowie unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten nach der handelsrechtlichen Wertobergrenze angesetzt. Abwertungen der Vorräte erfolgen auf den am Abschlussstichtag beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nominalwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und – soweit erforderlich – für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen notwendig ist. Dabei werden die Kosten zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Inanspruchnahme berücksichtigt.

Rückstellungen, die voraussichtlich erst mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag erfüllt werden, werden abgezinst. Den angesetzten Restlaufzeiten liegen Erwartungen der Geschäftsleitung zur voraussichtlichen zukünftigen Inanspruchnahme, insbesondere die mittelfristige Planungsrechnung für den Anlagenbau, zugrunde. Zur Abzinsung werden, die von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelten, laufzeitabhängigen durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre herangezogen. Der Ertrag aus der Abzinsung sowie Zinseffekte aus Zinssatzänderungen und geänderten Laufzeitannahmen werden insgesamt als Zinsertrag oder Zinsaufwand erfasst.

Latente Steuern werden nach § 274 HGB bilanziert und bewertet. Aktive und passive latente Steuern desselben Steuerrechtskreises werden – im Konzern auch unter Einbeziehung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen – verrechnet; ein aktiver Überhang wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt, soweit er nicht aus einer Erstkonsolidierung resultiert. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen werden angesetzt, soweit diese als werthaltig eingeschätzt werden. Dabei werden künftig zu erwartende steuerpflichtige Erträge nur insoweit berücksichtigt, wie sie innerhalb der nächsten fünf Jahre mit den Verlustvorträgen verrechnet werden können. Der Wertansatz erfolgt mindestens in Höhe eines passiven Verrechnungsüberhangs latenter Steuern desselben Steuerrechtskreises.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls in Euro umgerechnet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenmittelkurs des Abschlussstichtages bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung zum Stichtagskurs oder zum niedrigeren bzw. höheren Kurs des Transaktionstages.

Die funktionale Währung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der Euro; eine Währungsumrechnung der Einzelabschlüsse im Konzern ist daher nicht erforderlich.

Umsatzerlöse werden bei Lieferung bzw. bei Fertigstellung der Leistung realisiert.

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen werden erfasst, wenn die Zusagen erteilt bzw. die Zuwendungsverträge geschlossen sind und die geförderten Maßnahmen erbracht oder erfüllt wurden. Erträge aus Zuwendungen für aktivierungspflichtige Anlagen werden zum Zeitpunkt der Fertigstellung bzw. zum Abschluss der Inbetriebnahme der Anlage vollständig als Ertrag realisiert; eine zeitanteilige Auflösung über die Nutzungsdauer erfolgt nicht. Die Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen; Ansprüche auf realisierte Fördermittel als sonstige Vermögensgegenstände; bereits erhaltene, aber noch nicht realisierte Mittel als sonstige Verbindlichkeiten.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

V. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel des Konzern- und des Jahresabschlusses dargestellt.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss aktivierten entgeltlich erworbenen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte umfassen insbesondere die im Eigentum der Pyrum Innovations International S.A., Schengen/Luxemburg, befindlichen Patente zum Altreifenrecycling sowie das im Rahmen eines Forschungsdienstleistungsvertrags erworbene Know-how zur Anwendung dieses Verfahrens. Die Abschreibung erfolgt linear unter Berücksichtigung der jeweiligen Restlaufzeiten der Patente.

Die unter den **immateriellen Anlagen in Entwicklung** aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände betreffen zum einen Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Entwicklung eines höherwertigen ThermoTireBlack® (TTB) im Rahmen des Joint Development Agreement mit der Continental AG, für das Patentanmeldungen eingereicht wurden. Zum anderen betreffen sie Entwicklungskosten für das Recycling von kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen (CFK), für das ebenfalls eine Patentanmeldung erfolgt ist. Darüber hinaus werden Entwicklungsleistungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des digitalen Zwillings der Thermolyseanlage aktiviert.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 12.229 T€ (35.267 T€). Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Fertigstellung und Umbuchung wesentlicher Anlagenteile der Standorterweiterung in Dillingen/Saar in das Sachanlagevermögen.

Der verbleibende Bestand an Anlagen im Bau betrifft im Wesentlichen das zweite Pyrum-eigene Werk in Perl-Besch, das durch die Pyrum GreenFactory II GmbH errichtet wird. Im Geschäftsjahr 2025 wurden hierfür insbesondere Planungsleistungen sowie Anlagenkomponenten mit langen Lieferzeiten aktiviert.

In T€		Geschäftsjahr	Vorjahr
Werkserweiterung Dillingen	Projektbeginn 2020	4.938	30.197
Thermolysewerk Perl-Besch (Pyrum GreenFactory II GmbH)	Projektbeginn 2024	7.291	4.883

Das Projekt zur Erweiterung des Stammwerks in Dillingen/Saar um die Thermolyselinien **TAD2 und TAD3** einschließlich der vor- und nachgelagerten Bearbeitungsstufen wurde nach Aufnahme des industriellen Dauerbetriebs des ersten Thermolyseturms im Jahr 2020 initiiert. Mit dem Bau der neuen Anlagen wurde im Jahr 2021 begonnen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2025 wurden die Thermolysereaktoren TAD2 und TAD3 in den Regelbetrieb überführt. Im Zuge dessen erfolgte die Umbuchung wesentlicher Anlagenbestandteile aus den Anlagen im Bau in die Positionen „Technische Anlagen und Maschinen“.

Die **Beteiligung an der Pyrum Innovations International S.A.** ist im Jahresabschluss der Pyrum Innovations AG als Finanzanlage ausgewiesen. Das Tochterunternehmen weist zum 31. Dezember 2025 ein Eigenkapital von 2.576 T€ und einen Jahresfehlbetrag von 169 T€ aus.

In den Finanzanlagen des Jahresabschlusses sind weiterhin mit 5.900 T€ die Anschaffungskosten für die Anteile an dem am 8. Januar 2024 gegründeten Tochterunternehmen Pyrum GreenFactory II GmbH sowie mit 6.000 T€ die Ausleihungen an dieses Unternehmen zur Finanzierung des Anlagenbaus in Perl-Besch enthalten. Das Tochterunternehmen weist zum 31. Dezember 2025 ein Eigenkapital von 5.723 T€ und einen Jahresfehlbetrag von 29 T€ aus.

Konzernanlagenspiegel

(in €)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	99.875,19	0,00	0,00	0,00	99.875,19	61.590,19	19.976,00	0,00	81.566,19	18.309,00	38.285,00
2. entgeltlich erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	7.532.174,76	0,00	0,00	0,00	7.532.174,76	2.894.255,97	872.086,00	0,00	3.766.341,97	3.765.832,79	4.637.918,79
3. immaterielle Anlagen in Entwicklung	290.012,01	66.100,03	0,00	0,00	356.112,04	0,00	0,00	0,00	0,00	356.112,04	290.012,01
	7.922.061,96	**66.100,03**	**0,00**	**0,00**	**7.988.161,99**	**2.955.846,16**	**892.062,00**	**0,00**	**3.847.908,16**	**4.140.253,83**	**4.966.215,80**
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	4.160.814,33	18.641,41	0,00	2.710.933,31	6.890.389,05	298.040,49	160.721,72	0,00	458.762,21	6.431.626,84	3.862.773,84
2. technische Anlagen und Maschinen	15.021.629,58	10.113,81	6.381,01	27.086.284,96	42.111.647,34	8.843.020,26	2.177.156,08	0,00	11.020.176,34	31.091.471,00	6.178.609,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.455.759,64	69.245,37	0,00	0,00	2.525.005,01	1.319.056,64	247.082,37	0,00	1.566.139,01	958.866,00	1.136.703,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.267.243,77	6.759.429,88	0,00	-29.797.218,27	12.229.455,38	0,00	0,00	0,00	0,00	12.229.455,38	35.267.243,77
	56.905.447,32	**6.857.430,47**	**6.381,01**	**0,00**	**63.756.496,78**	**10.460.117,39**	**2.584.960,17**	**0,00**	**13.045.077,56**	**50.711.419,22**	**46.445.329,93**
III. Finanzanlagen											
Anteile an assoziierten Unternehmen	**50.000,00**	**4.079,40**	**50.000,00**	**0,00**	**4.079,40**	**50.000,00**	**0,00**	**50.000,00**	**0,00**	**4.079,40**	**0,00**
	64.877.509,28	**6.927.609,90**	**56.381,01**	**0,00**	**71.748.738,17**	**13.465.963,55**	**3.477.022,17**	**50.000,00**	**16.892.985,72**	**54.855.752,45**	**51.411.545,73**

Anlagenspiegel

(in €)	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	Buchwert 31.12.2025	31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	99.875,19	0,00	0,00	0,00	99.875,19	61.590,19	19.976,00	0,00	81.566,19	18.309,00	38.285,00
2. entgeltlich erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	73.463,40	0,00	0,00	0,00	73.463,40	68.868,40	3.342,00	0,00	72.210,40	1.253,00	4.595,00
3. immaterielle Anlagen in Entwicklung	290.012,01	66.100,03	0,00	0,00	356.112,04	0,00	0,00	0,00	0,00	356.112,04	290.012,01
	463.350,60	**66.100,03**	**0,00**	**0,00**	**529.450,63**	**130.458,59**	**23.318,00**	**0,00**	**153.776,59**	**375.674,04**	**332.892,01**
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	4.160.814,33	18.641,41	0,00	2.710.933,31	6.890.389,05	298.040,49	160.721,72	0,00	458.762,21	6.431.626,84	3.862.773,84
2. technische Anlagen und Maschinen	14.943.807,26	445.808,42	6.381,01	27.086.284,96	42.469.519,63	8.767.217,26	2.207.813,37	0,00	10.975.030,63	31.494.489,00	6.176.590,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.455.759,64	69.245,37	0,00	0,00	2.525.005,01	1.319.056,64	247.082,37	0,00	1.566.139,01	958.866,00	1.136.703,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.693.802,14	4.041.634,12	0,00	-29.797.218,27	4.938.217,99	0,00	0,00	0,00	0,00	4.938.217,99	30.693.802,14
	52.254.183,37	**4.575.329,32**	**6.381,01**	**0,00**	**56.823.131,68**	**10.384.314,39**	**2.615.617,46**	**0,00**	**12.999.931,85**	**43.823.199,83**	**41.869.868,98**
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.444.700,00	0,00	0,00	0,00	12.444.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.444.700,00	12.444.700,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000.000,00	6.000.000,00
3. Beteiligungen	50.000,00	4.079,40	50.000,00	0,00	4.079,40	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	4.079,40	0,00
	18.494.700,00	**4.079,40**	**50.000,00**	**0,00**	**18.448.779,40**	**50.000,00**	**0,00**	**50.000,00**	**0,00**	**18.448.779,40**	**18.444.700,00**
	71.212.233,97	**4.645.508,75**	**56.381,01**	**0,00**	**75.801.361,71**	**10.564.772,98**	**2.638.935,46**	**50.000,00**	**13.153.708,44**	**62.647.653,27**	**60.647.460,99**

2. Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten

Die **Vorräte** umfassen im Wesentlichen sowie **in Arbeit befindliche Kundenaufträge**. sowie unfertige und fertige Erzeugnisse aus dem Betrieb der Recyclinganlage am Standort Dillingen/Saar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Die Forderungen wurden zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Wertminderungen ist durch Einzelabwertungen Rechnung getragen.

3. Eigenkapital

Die Entwicklung des **Konzerneigenkapitals** im Geschäftsjahr 2025 ist im **Konzerneigenkapitalspiegel** dargestellt.

4. Grundkapital, Genehmigtes Kapital

Die Pyrum Innovations AG hat im Juli 2025 aus dem bisherigen Genehmigten Kapital eine Barkapitalerhöhung durchgeführt, wodurch sich das Grundkapital um 201.446 Aktien erhöhte.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juli 2025 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum Ablauf des 23. Juli 2030 das Grundkapital bis zu einem Betrag von insgesamt höchstens 1.446.948 € einmalig oder in Teilbeträgen gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter gewissen Voraussetzungen ausgeschlossen werden. Das bisherige genehmigte Kapital wurde aufgehoben.

Im Dezember 2025 hat die Pyrum Innovations AG aus dem neu geschaffenen genehmigten Kapital eine weitere Barkapitalerhöhung durchgeführt, wodurch sich das Grundkapital um weitere 473.846 Aktien erhöhte. Es besteht am 31. Dezember 2025 aus insgesamt 4.292.664 Aktien im Nennbetrag von 1,00 €; die Aktien lauten auf den Inhaber.

Das genehmigte Kapital besteht am 31. Dezember 2025 noch in Höhe von 771.656,00 €, entsprechend 771.656 Aktien.

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist unverändert in voller Höhe bei dem Mutterunternehmen gebildet.

Die **Kapitalrücklage nach § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 infolge der im Juli 2025 und im Dezember 2025 durchgeführten Barkapitalerhöhungen und beträgt zum 31. Dezember 2025 71.447.506,56 **€** (53.451.545,56 €).

Die **Kapitalrücklage nach § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB** beträgt zum 31. Dezember 2025 unverändert zum Vorjahr 8.242.976,00 €.

Insgesamt belief sich die **Kapitalrücklage** zum 31. Dezember 2025 damit auf 79.690.482,56 € (61.694.521,56).

6. Bedingtes Kapital, Wandeldarlehen

Bedingtes Kapital und Wandeldarlehen der BASF Antwerpen NV aus 2020

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. September 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2024 Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 6.600.000 € mit einer jährlichen Verzinsung von 3 % auszugeben. Das unmittelbare Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Zum Bezug der Wandelschuldverschreibungen war die BASF Antwerpen NV zugelassen.

Die Hauptversammlung vom 9. September 2020 hat ferner beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um 199.576 € zu erhöhen (**Bedingtes Kapital 2020/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaberin der Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch macht.

Am 9. September 2020 haben der Vorstand der Pyrum Innovations AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats sowie die Pyrum Innovations International S.A. als Gesamtschuldner einen Wandeldarlehensvertrag über 7.000.000 € mit der BASF Antwerpen NV geschlossen. In Höhe von 6.600.000 € betrifft der Wandeldarlehensvertrag die Pyrum Innovations AG, in Höhe von 400.000 € die Pyrum Innovations International S.A. Das Darlehen ist mit 3 % p.a. verzinslich. Die Auszahlung erfolgte tranchenweise bei Erreichen bestimmter Meilensteine. Die Laufzeit jeder Tranche beträgt zehn Jahre, die Tilgung beginnt mit Beginn des dritten Jahres nach der jeweiligen Auszahlung. Die ordentliche Kündigung ist ausgeschlossen; die Darlehensgeberin ist zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt.
Das Wahlrecht der Darlehensgeberin zur Wandlung in Aktien besteht ausschließlich im Fall der Kündigung aus wichtigem Grund. Der Nennbetrag für die aus der Wandlung bezogenen Aktien ist in bar zu leisten. Die Wandlungsvereinbarung enthält einen Verwässerungsschutz. Die Darlehensverbindlichkeiten sind durch eine Rangrücktrittsklausel nachrangig.

Da das mit dem Darlehen verbundene Wandlungsrecht nur bei Kündigung aus wichtigem Grund ausgeübt werden kann und die übrigen Darlehenskonditionen zum Zeitpunkt der Begebung marktgerecht waren, war dem Wandlungsrecht kein abgrenzbarer wirtschaftlicher Wert zuzurechnen, der bei Begebung in die Kapitalrücklage nach **§ 272 Abs. 2 Nr. 3 HGB** einzustellen gewesen wäre.

Die Hauptversammlung vom 13. Juli 2023 hat zur Deckung des Verwässerungsschutzes beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um 74.335 € zu erhöhen (**Bedingtes Kapital 2023/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaberin der Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch macht.

Das Wandeldarlehen ist in Höhe von insgesamt 7,0 Mio. € vollständig ausgezahlt.

Bedingtes Kapital 2024 I

Die Hauptversammlung vom 18. Juli 2024 hat beschlossen, das Grundkapital der Pyrum Innovations AG bedingt um 39.000 € zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2024 I).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien (Aktienoptionen) an Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2024 (Tagesordnungspunkt 7). Die Durchführung erfolgt nur insoweit, als Bezugsrechte ausgeübt werden und die Gesellschaft zur Erfüllung weder einen Barausgleich gewährt noch eigene Aktien oder andere Erfüllungsformen einsetzt.

Das **bedingte Kapital 2024 I** bestand zum 31. Dezember 2025 unverändert in Höhe von 39.000 €, entsprechend 39.000 Aktien.

Bis zum **31. Dezember 2025** wurden 9.804 Bezugsrechte auf entsprechend 9.804 Aktien an Mitarbeitende ausgegeben.

Bedingtes Kapital WSV 2025

Die Hauptversammlung vom 24. Juli 2025 hat beschlossen, das Grundkapital der Pyrum Innovations AG bedingt um 1.446.948 € zu erhöhen (Bedingtes Kapital WSV 2025).

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur im Falle der Begebung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. -pflichten gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 24. Juli 2025 (bis zum 23. Juli 2030) und nur insoweit durchzuführen, wie von Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch gemacht wird, Wandlungs- oder Optionspflichten erfüllt werden oder die Gesellschaft ihr Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit jeweils kein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien bzw. andere Erfüllungsformen eingesetzt werden.

Das **bedingte Kapital WSV 2025** bestand zum 31. Dezember 2025 unverändert in Höhe von 1.446.948 €, entsprechend 1.446.948 Aktien.

7. Ausschüttungssperre gemäß § 268 Absatz 8 HGB

Der Gesamtbetrag, der gemäß **§ 268 Absatz 8 HGB** der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt zum 31. Dezember 2025 374.421 €.

Die Ausschüttungssperre entfällt auf die **Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** im Jahresabschluss der Pyrum Innovations AG.

8. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** des Konzerns beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 3.308.622 € (3.296.658 €).

Sie betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Kooperationsverträgen, Rückstellungen für Erfindervergütungen, personalbezogene Rückstellungen sowie Rückstellungen für Abschluss-, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten und ausstehende Rechnungen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der jeweiligen Verpflichtungen erforderlich ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften abgezinst.

Wesentliche Änderungen der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere aus der Inanspruchnahme und Auflösung projektbezogener Rückstellungen sowie aus der Fortschreibung langfristiger Verpflichtungen.

Die Zusammensetzung der Rückstellungen im Konzern ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

In €	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus Kooperationsverträgen	1.616.460	1.614.851
Erfindervergütung (Pyrum S.A.)	933.439	921.247
Personalbezogene Rückstellungen	436.145	546.845
Abschlusserstellung, Prüfung, Rechts- und Beratungskosten	198.178	193.315
Ausstehende Rechnungen, übrige	124.400	20.400
	3.308.622	**3.296.658**

Die Zusammensetzung der Rückstellungen im Jahresabschluss ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

In €	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus Kooperationsverträgen	1.166.460	1.164.851
Personalbezogene Rückstellungen	436.145	546.845
Abschlusserstellung, Prüfung, Rechts- und Beratungskosten	186.000	180.138
Ausstehende Rechnungen, übrige	124.400	20.400
	1.913.005	**1.912.234**

9. Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten des Konzerns** beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf insgesamt 40.056.847 € (39.923.405 €).

Sie setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltenen Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten zusammen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beliefen sich zum Abschlussstichtag auf 2.734.210 € (3.141.039 €) und reduzierten sich infolge planmäßiger Tilgungen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** beliefen sich auf 2.664.412 € (2.614.412 €) und betreffen insbesondere Vorauszahlungen aus Consulting- und Engineeringverträgen sowie Vorauszahlungen auf künftig zu liefernde Produkte.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betrugen 2.920.814 € (1.536.923 €).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betrugen zum 31. Dezember 2025 31.737.411 € (32.631.031 €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Förderverbindlichkeiten durch die Realisierung von Erträgen infolge der Fertigstellung weiterer Anlagenteile sowie aus planmäßigen Tilgungen von Darlehen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Angaben zu den Restlaufzeiten sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Die Konzernverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
In €	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**31.12.2025**	**31.12.2024**
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	328.956	406.829	2.405.254	2.734.210
erhaltene Anzahlungen	2.664.412	2.614.412	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	2.908.942	1.455.117	11.872	81.806
davon Mietkaufverbindlichkeiten	69.934	111.849	11.872	81.806
sonstige	5.695.592	4.531.960	26.041.819	28.099.071
davon Wandeldarlehen	823.402	692.956	4.904.326	5.727.728
davon übrige Darlehen	3.277.794	286.023	21.137.493	22.371.343
davon aus öffentlichen Fördermitteln	1.322.392	3.269.617	0	0
davon aus Steuern	81.697	82.477	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.186	15.977	0	0
Gesamt	**11.597.902**	**9.008.318**	**28.458.945**	**30.915.087**

Der Betrag der Verbindlichkeiten des Konzerns mit einer Restlaufzeit größer fünf Jahren beträgt:

	Restlaufzeit größer fünf Jahre	
In €	**31.12.2025**	**31.12.2024**
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	1.353.110	1.621.699
sonstige	11.824.529	14.058.369
davon Wandeldarlehen	1.433.462	2.280.782
davon übrige Darlehen	10.391.067	11.777.587
Gesamt	**13.177.639**	**15.680.068**

Die Verbindlichkeiten des Mutterunternehmens gliedern sich wie folgt auf:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	31.12.2025	**31.12.2024**	**31.12.2025**	**31.12.2024**
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	328.956	406.829	2.405.254	2.734.210
erhaltene Anzahlungen	7.259.562	4.614.412	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	2.975.077	1.446.233	11.872	81.806
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	708.053	0	0	0
davon Mietkaufverbindlichkeiten	69.934	111.849	11.872	81.806
sonstige	6.712.986	5.963.504	26.052.409	29.755.407
davon Wandeldarlehen	773.998	648.252	4.610.066	5.384.064
davon übrige Darlehen	3.277.794	286.023	21.442.343	24.371.343
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.565.866	1.444.734	304.850	2.000.000
davon aus öffentlichen Fördermitteln	842.392	3.269.617	0	0
davon aus Steuern	77.423	74.266	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	12.973	12.647	0	0
Gesamt	**17.276.581**	**12.430.978**	**28.469.535**	**32.571.423**

Der Anteil an Verbindlichkeiten der Pyrum Innovations AG mit einer Restlaufzeit größer fünf Jahren beträgt:

	Restlaufzeit größer fünf Jahre	
	31.12.2025	31.12.2043
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	1.353.110	1.621.699
sonstige	12.043.371	15.921.521
davon Wandeldarlehen	1.347.454	2.143.934
davon übrige Darlehen	10.695.917	13.777.587
Gesamt	**13.396.481**	**17.543.221**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 2.734.210 € durch Grundpfandrechte von Gegenständen des Anlagevermögens besichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ausschließlich das Mutterunternehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 708.053 T€ (0€).

Die Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von 81.806 € sind durch Eigentumsvorbehalt oder Sicherungsübereignungen an Gegenständen des Anlagevermögens besichert.

Das bisher in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Herstellerdarlehen in Höhe von 20.132 € wurde im Geschäftsjahr vollständig getilgt.

Die übrigen in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen enthalten zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 28.761.835 € von der BASF NV gewährte Darlehen.

Diese setzen sich zusammen aus dem noch nicht getilgten Betrag des Wandeldarlehens i.H.v. 5,7 Mio. €, dem im zweiten Quartal 2023 gewährten Darlehen i.H.v. 4 Mio. € und aus dem bisher ausgereichten Darlehen i.H.v. 19,3 Mio. € aus der Darlehensvereinbarung über bis zu 50 Mio. € aus dem November 2023.

Die beiden letztgenannten Darlehen sind, einschließlich einer noch nicht ausgezahlten Tranche von 5,7 Mio. Euro, wie folgt besichert:

- Sicherungsübereignung des ELDAN Schredders, der neuen Thermolyseanlage mit den Reaktoren TAD2 und TAD3, der Mahlanlage, jeweils mit den umschließenden Gebäuden und den Tragkonstruktionen, der Verstromungsanlage, den Silotürmen und der Steuerwarte,

- Anspruch auf Eigentumsübertragung der für die Pyrum Green Factory II GmbH bestellten Anlagekomponenten,

- Abtretung der Ansprüche der Pyrum Innovations AG aus der konzerninternen Weitergabe von Darlehensmitteln in Höhe von 6 Mio. € an die Pyrum GreenFactory II GmbH.

Weitere Darlehen, inklusive Zinsverbindlichkeiten, in Höhe von 1.381.178 € (1.337.234 €) sind von anderen Aktionären der Gesellschaft gewährt. Sie sind unbesichert, haben Restlaufzeiten

bis zu einem Jahr und Zinssätze zwischen 2,5 und 6,0 %.

Die sonstigen Verbindlichkeiten der Pyrum Innovations AG gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 1.870.716 € (3.444.734 €).

10. Nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehende Verpflichtungen:			**T€**
	Pyrum AG gesamt	davon gegenüber verbundenen Unternehmen	Pyrum Konzern
fällig 2026	1.155	494	661
fällig 2027	930	495	435
später	1.498	743	755
	3.583	**1.732**	**1.851**

Das **Bestellobligo** umfasst im Wesentlichen Kaufverträge für Anlagenkomponenten und beträgt im Konzern 5.447.774 €, davon 2.500.000 € mit langfristiger Fälligkeit. Auf die Pyrum Innovations AG entfallen hiervon 2.695.738 €, einschließlich des langfristig fälligen Anteils.

Eventualverbindlichkeiten im Rahmen von Kooperationsverträgen bestehen in Höhe von 341 T€. Der Vorstand schätzt die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als gering ein, da die betreffenden Anlagenkomponenten aus heutiger Sicht auch bei weiteren Anlagen Verwendung finden können.

Zusätzlich haftet die Pyrum Innovations AG gesamtschuldnerisch für die Darlehensverbindlichkeiten ihres Tochterunternehmens aus dem gemeinschaftlich abgeschlossenen Wandeldarlehensvertrag mit der BASF Antwerpen NV. Die daraus resultierende Verpflichtung belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 343.662 **€** (388.368 €). Der Vorstand schätzt die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung als gering ein, da das Tochterunternehmen finanziell so ausgestattet ist, dass es seine Verpflichtungen voraussichtlich erfüllen kann.

Weiterhin ist die Pyrum Innovations AG aufgrund dieses Vertrages verpflichtet, im Falle einer Wandlung des auf das Tochterunternehmen entfallenden Darlehens nach Kündigung der Darlehensgeberin aus wichtigem Grund den Eintritt der Darlehensgeberin als Minderheitsgesellschafterin mit einem Anteil von bis zu 7,4 % zuzulassen.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

In €	Geschäftsjahr	Vorjahr
Betrieb der Recyclinganlage	1.824.945	1.474.620
Consulting	2.000.000	350.000
Forschungsaufträge	160.560	38.146
Mieteinnahmen	81.732	99.975
übrige Umsätze / Umsatzminderungen	39.937	59.312
	4.107.174	**2.022.053**

Die **Umsatzerlöse** wurden im Geschäftsjahr 2025 ausschließlich mit Kunden in Deutschland und der Europäischen Union erzielt. Die Transaktionswährung ist der Euro.

Die **aktivierten Eigenleistungen** des Geschäftsjahres 2025 betreffen im Wesentlichen Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Erweiterung und Optimierung der Anlagen am Standort Dillingen/Saar sowie mit dem Aufbau der neuen Anlage der Pyrum GreenFactory II GmbH in Perl-Besch.

Die Eigenleistungen umfassen den Gesamtaufwand des Jahres für die selbsterstellten Sachanlagen, bestehend vor allem aus Materialeinsatz in Höhe von 3.594 T€ (5.289 T€), Fremdleistungen in Höhe von 1.654 T€ (995 T€) und den zu Vollkosten bewerteten Eigenleistungen des Pyrum-Personals in Höhe von 1.324 T€ (1.827 T€).

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Investitionszuschüsse (2.422 T€) sowie laufende Zuschüsse aus Forschungsprojekten (19 T€) enthalten.

Der **Personalaufwand** umfasst die Aufwendungen für Löhne und Gehälter einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Aufwendungen für Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns gliedern sich wie folgt auf:

In €	Geschäftsjahr	Vorjahr
Kosten der Kapitalbeschaffung	250.268	294.316
Lfd. Börsen(folge)kosten	405.053	383.670
Abschluss- und Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	780.899	586.370
Reparaturen und Instandhaltung	713.544	599.225
Betriebskosten	621.530	340.014
Grundstücks-, Gebäudemieten und Nebenkosten	640.598	393.713
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	401.041	301.865
Fahrzeugkosten	464.310	411.574
übrige betriebliche Aufwendungen	874.990	870.213
	5.152.233	**4.180.960**

Auf die Pyrum Innovations AG entfallen die folgenden Aufwendungen:

In €	Geschäftsjahr	Vorjahr
Kosten der Kapitalbeschaffung	250.268	294.316
Lfd. Börsen(folge)kosten	405.053	383.670
Abschluss- und Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	724.620	530.110
Reparaturen und Instandhaltung	713.544	599.225
Betriebskosten	893.889	340.014
Grundstücks-, Gebäudemieten und Nebenkosten	636.398	389.273
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	400.901	299.025
Fahrzeugkosten	464.310	411.574
übrige betriebliche Aufwendungen	859.873	883.235
	5.348.856	4.130.442

Die **Abschreibungen** betreffen immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen und erfolgen planmäßig nach den im Anhang dargestellten Nutzungsdauern. Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Jahres 2025 von 250 T€ betreffen die Mahl- und Pelletieranlage aus 2021 bzw. 2023; während des Betriebs der Anlage im Jahr 2025 hatte sich herausgestellt, dass der Wartungsumfang deutlich höher und die Ausbringung niedriger als erwartet ist. Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres von 750 T€ betrafen mit 500 T€ ebenfalls diese Anlage sowie mit 250 T€ die alte Schredderanlage aus 2019.

Die **Zinsaufwendungen** resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Anlagevermögens.

Die **sonstigen Steuern** betreffen nicht ertragsabhängige Steuern.

Latente Steuern

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen sowie aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen berücksichtigt, die auf Konsolidierungsmaßnahmen beruhen.

Die angesetzten Steuersätze betragen für Deutschland 30,53% für die Effekte, die sich in den beiden folgenden Jahren umkehren, sowie jährlich sinkende Sätze bis zu 25,3 % ab 2032: Für Luxemburg sind 23,87 % angesetzt.

Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen der Pyrum Innovations AG und der Pyrum Innovations International S.A. wurden in der Höhe angesetzt, in der sich bei der jeweiligen Gesellschaft nach Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen passive Überhänge ergaben.

Die körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der Pyrum Innovations AG sind zeitlich unbegrenzt mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechenbar; bei der Pyrum Innovations International S.A. besteht eine zeitliche Begrenzung von 17 Jahren nach dem jeweiligen Entstehungsjahr.

Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden gemäß § 274 HGB saldiert ausgewiesen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern betragen:

In €	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Konzern	AG	Konzern	AG
Verlustvorträge	1.009.167	988.577	624.689	438.918
Langfristige Rückstellungen	250.048	27.238	277.234	26.747
Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagen	-243.400	0	-436.258	0
Selbsterstellte immaterielle Anlagen	-95.472	-95.472	-100.213	-100.213
Sachanlagen	-881.169	-881.169	-304.911	-304.911
Öffentliche Zuschüsse	-39.174	-39.174	-60.541	-60.541
Saldo nach Verrechnung	**0**	**0**	0	**0**

VII. Nahestehende Personen und Unternehmen

Die **nahestehenden Personen und Unternehmen** sind entsprechend den Vorgaben des internationalen Rechnungslegungsstandards **IAS 24** definiert.

Als **nahestehend** gelten:

- alle Mitglieder des **Vorstands** und die von ihnen beeinflussten Unternehmen,
- alle Mitglieder des **Aufsichtsrats** und die von ihnen beeinflussten Unternehmen,
- alle Mitarbeiter der **ersten Führungsebene** unterhalb des Vorstands und die von ihnen beeinflussten Unternehmen, sowie– aufgrund der Beteiligungshöhe, gegebenenfalls in Verbindung mit weiteren Faktoren
- die **Aktionäre BASF Antwerpen NV** und **Amel Holding S.A.**

Die **Pyrum Innovations International S.A.** und die **Pyrum GreenFactory II GmbH** sind ebenfalls nahestehende Unternehmen und zugleich verbundenes Unternehmen.

Alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen und durchgeführt.

Wesentliche Geschäftsvorfälle und Rechtsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden im Folgenden dargestellt:

Im November 2023 wurde mit der BASF Antwerpen NV ein Kooperationsvertrag geschlossen, der die Gewährung einer Kreditlinie über bis zu 50.000 T€ vorsieht. Bis zum 31. Dezember 2025 wurden hieraus 19.300 T€ ausgereicht; weitere 5.700 T€ waren verbindlich zugesagt. Die Darlehenstranchen sind marktgerecht verzinst, haben jeweils Laufzeiten von zehn Jahren und sind besichert.

Darüber hinaus bestanden im Geschäftsjahr 2025 unverändert verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsratsmitglied **Jürgen Opitz** und den von ihm beherrschten Unternehmen.

VIII. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der **Finanzmittelfonds** setzt sich aus dem **Kassenbestand** sowie den **Guthaben bei Kreditinstituten** zusammen. Verpfändete Guthaben werden dabei vom Finanzmittelfonds abgezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In €	31.12.2025	31.12.2024
Kasse und Bankguthaben	17.005.803	11.948.783
abzüglich verpfändeter Guthaben	0,00	-208.713
Finanzmittelfonds	**17.005.803**	**11.740.070**

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards DRS 21 gegliedert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Durch den Abschluss von Mietkaufvereinbarungen wurden in früheren Geschäftsjahren nicht unmittelbar zahlungswirksame Investitionen durchgeführt. Die hieraus resultierenden Tilgungszahlungen werden als Zahlungsabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

IX. Ereignisse mit besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Im Januar 2026 haben die Pyrum Innovations AG und die UNITANK Holding GmbH & Co. KG das Gemeinschaftsunternehmen „UniPyrum GmbH“ gegründet und damit den Grundstein für den geplanten Aufbau mehrerer Recyclingwerke in Deutschland und Europa gelegt. Die Pyrum Innovations AG hält 49 % am Eigenkapital der Gesellschaft, die UNITANK-Gruppe 51 %.

Anfang Februar 2026 wurde zwischen der Pyrum Innovations AG und der UniPyrum GmbH ein Engineering- und Consultingvertrag abgeschlossen. Der Vertrag umfasst das Genehmigungsverfahren sowie das Basic Engineering und bildet die Grundlage für die anschließende Umsetzungsphase.

Im März 2026 erhielt die Pyrum Innovations AG die ISCC-EU-Zertifizierung für ihr aus Altreifen hergestelltes Thermolyseöl (TTO). Damit erfüllt das Unternehmen die Vorgaben der EU-Richtlinien RED II und RED III und schafft die Voraussetzung, das Produkt in der Europäischen Union als nachhaltigen Rohstoff für die Herstellung von Biokraftstoffen und weiteren erneuerbaren Energieträgern einzusetzen.

Weitere **ereignisrelevante Sachverhalte** nach dem Abschlussstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns zum **31. Dezember 2025** haben, sind dem Vorstand nicht bekannt.

X. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Berichtszeitraum 98 (Vorjahr: 91). Hiervon sind 46 Mitarbeiter gewerbliche Arbeitnehmer und 52 Gehaltsempfänger.

2. Honorar des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers

Das Honorar des Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 125.000 €; davon 58.000 € für Abschlussprüfungsleistungen, 43.700 € für andere Bestätigungsleistungen und 24.300 € für sonstige Leistungen.

3. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Alf Schmidt
Vorsitzender
Ehemaliger Geschäftsführer der IBG Industrie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH & Co. KG

Renata Bandov
Stellvertretende Vorsitzende
Executive Director (Syndikusrechtsanwältin) - Listing Service & Rule Enforcement
der Deutsche Börse AG

Jürgen Opitz
Geschäftsführer der Satherm GmbH

Matthias Lindner
Division Controller der BASF Petrochemicals Division

Hans-Jürgen Maas
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Geschäftsführer der THS
Treuhand Saar Steuerberatungsgesellschaft mbH, Saarbrücken.

Das Aufsichtsratsmitglied Matthias Lindner ist aufgrund des am 9. September 2020 in die Satzung aufgenommenen Entsenderechts von der Aktionärin BASF Antwerpen NV entsandt.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates betrug im Geschäftsjahr 2025 65.000 €.

Vorstand

Pascal Klein
Vorstandsvorsitzender

Kai Winkelmann
Finanzvorstand

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 546.822 €.

Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Vorstand hat am heutigen Tage den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Pyrum Innovations AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Pyrum Innovations AG

Dillingen/Saar, den 5. Mai 2026

Pascal Klein
Vorstandsvorsitzender

Kai Winkelmann
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BRBD Reger Hecht GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pyrum Innovations AG
Dillingen / Saar

Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Wir haben den Jahresabschluss der Pyrum Innovations AG, Dillingen / Saar – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025, sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Zusammengefassten Lagebericht der Pyrum Innovations AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Wir haben den Konzernabschluss der Pyrum Innovations AG und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Zusammengefassten Lagebericht der Pyrum Innovations AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Mutterunternehmen und von den anderen Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss und zum Zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Inhalte des Geschäftsberichts der Pyrum Innovations AG vom 5. Mai 2026.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss und zum Zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss, zum Zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Pyrum Innovations AG sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses und eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern sind.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss und zum Zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses, dieses Konzernabschlusses und dieses Zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss, im Konzernabschluss und im Zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft und des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss, im Konzernabschluss und im Zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft und der Konzern ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss und der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellen, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und zum Zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens und des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrundegelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 5. Mai 2026

BRBD Reger Hecht GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Christian Hecht
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2026

26. Juni 2026	Quartalsupdate – Q1 2026
14. Juli 2026	Ordentliche Hauptversammlung 2026
25. September 2026	Halbjahresabschluss 2026 und Investorencall
20. November 2026	Quartalsupdate – Q3 2026
23. – 25. November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

Investor Relations

Michelle Schaller
Pyrum Innovations AG
E-Mail: presse@pyrum.net

Dariusch Manssuri
IR.on AG
Tel.: +49 221 9140-970
E-Mail: pyrum@ir-on.com

Frederic Hilke
IR.on AG
Tel.: +49 *221* 9140-970
E-Mail: pyrum@ir-on.com

Impressum

Pyrum Innovations AG
Dieselstraße 8
66763 Dillingen / Saar